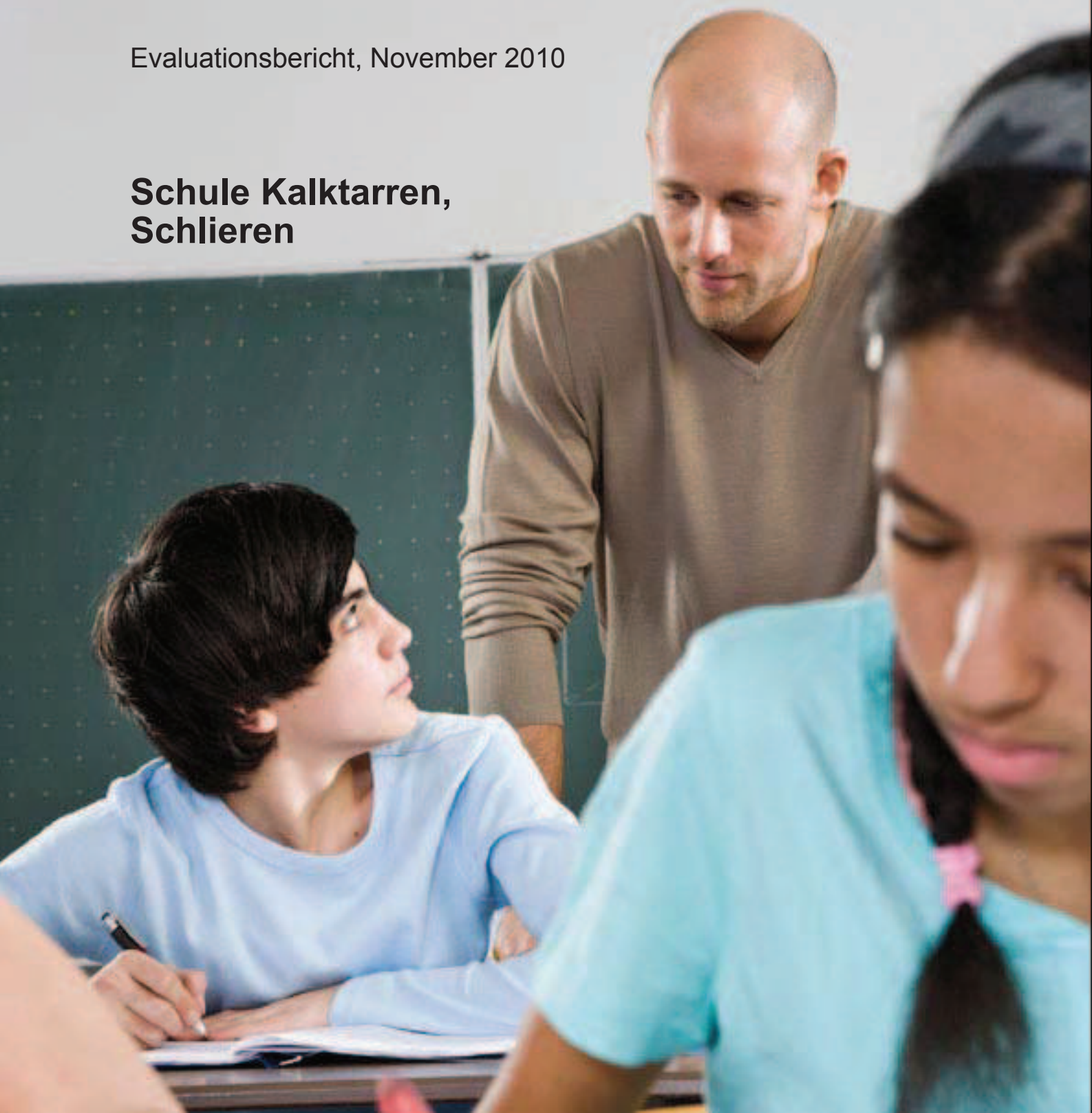




Evaluationsbericht, November 2010

## Schule Kalktarren, Schlieren



### **Die externe Evaluation**

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

## Inhalt

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Einleitung</b>                                     | <b>3</b>  |
| <b>2</b> | <b>Zusammenfassung</b>                                | <b>5</b>  |
| 2.1      | Kernaussagen zur Schulqualität                        | 5         |
| 2.2      | Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Schulqualität  | 8         |
| 2.3      | Ausblick  | 9         |
| <b>3</b> | <b>Kurzportrait der Schule Kalktarren</b>             | <b>10</b> |
| 3.1      | Zahlen und Fakten                                     | 10        |
| 3.2      | Sonderpädagogische und unterrichtsergänzende Angebote | 13        |
| <b>4</b> | <b>Qualitätsprofil</b>                                | <b>14</b> |
| 4.1      | Lebenswelt Schule                                     | 15        |
| 4.2      | Lehren und Lernen                                     | 24        |
| 4.3      | Führung und Management                                | 39        |
| 4.4      | Exkurs: Aspekte der Schulqualität aus Elternsicht     | 48        |
| <b>5</b> | <b>Fokusthema: Sprachförderung Deutsch</b>            | <b>56</b> |

### Anhänge

|            |  |           |
|------------|--|-----------|
| <b>A1</b>  | Ziele und Schwerpunkte der externen Evaluation         | <b>69</b> |
| <b>A2</b>  | Methoden und Instrumente                               | <b>70</b> |
| <b>A3</b>  | Qualitätsrahmen, Qualitätsansprüche und Indikatoren    | <b>72</b> |
| <b>A4</b>  | Berichterstattung, Kernaussagen, Stärken und Schwächen | <b>74</b> |
| <b>A5</b>  | Datenschutz und Information                            | <b>75</b> |
| <b>A6</b>  | Beteiligte   | <b>77</b> |
| <b>A7</b>  | Ablauf der externen Evaluation                         | <b>78</b> |
| <b>A8</b>  | Übersicht über die Evaluationsaktivitäten              | <b>79</b> |
| <b>A9</b>  | Evaluationsplan  | <b>80</b> |
| <b>A10</b> | Auswertung Fragebogen                                  | <b>81</b> |

# 1 Einleitung

Die externe Schulevaluation stellt ein Element innerhalb des umfassenden Schulqualitätsmanagements dar. Sie hat zum Ziel, der „Innensicht der Schule“ (Selbstevaluation, Selbstbeurteilung der Schule, Standortbestimmung etc.) eine unabhängige „Aussensicht“ von Fachpersonen gegenüberzustellen, sei es als Unterstützung und Ergänzung, sei es als Korrektiv. Daraus können sich wichtige Impulse für die Weiterentwicklung und kontinuierliche Qualitätsverbesserung der Schulen ergeben.

Die Fachstelle für Schulbeurteilung untersucht im Rahmen der externen Evaluation pro Schule zwei Fragestellungen. Aus einer umfassenden Perspektive werden zuerst wichtige Aspekte aus den Bereichen Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen sowie Führung und Management beurteilt und zu einem Qualitätsprofil der Schule zusammengefügt (Kap. 4). In diesem Kapitel stellt die Fachstelle für Schulbeurteilung der Schule in einem separaten Abschnitt auch spezielle Auswertungen der schriftlichen Befragung zum Thema Elternzufriedenheit zur Verfügung. Im Kapitel 5 werden die Ergebnisse der fokussierten Evaluation des von der Schule gewählten Qualitätsthemas dargelegt.

Gemessen wird die Schule an Qualitätsansprüchen, die auf dem vom Bildungsrat in einer Erprobungsfassung verabschiedeten „Handbuch Schulqualität“ basieren. Die Qualitätsansprüche sind Anspruchs- oder Idealnormen, welche weit über Vorschriften und Mindestnormen hinausgehen. Sie umschreiben Aspekte einer hohen Schulqualität, nach welcher die Schule strebt. Eine durchschnittliche Schule wird also nur einzelne Qualitätsansprüche erfüllen.

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor. Die Bewertung oder das Qualitätsurteil ist schliesslich Resultat des Prozesses der Datenerhebung, der Datenaufbereitung und der Datenanalyse. Dabei werden die quantitativen Daten statistisch ausgewertet und die qualitativen Daten verdichtet und entlang der Qualitätskriterien geordnet. Einschätzungen der verschiedenen Gruppen, die Erkenntnisse aus der Dokumentenanalyse und eigene Beobachtungen werden entlang der Indikatoren und Qualitätsansprüche zusammengefügt und gruppiert, so dass einheitliche Einschätzungen und Differenzen sichtbar werden. So werden die Qualitätskriterien aus unterschiedlicher Perspektive eingeschätzt, die entsprechenden Einschätzungen mit unterschiedlichen Methoden erhärtet und schliesslich durch die Abstimmung der Evaluatorinnen im Team auch personell trianguliert.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Kalktarren und der Schulpflege Schlieren für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, verbleiben wir mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Hans-Ruedi Bolt, Teamleitung

Zürich, 15. November 2010

## 2 Zusammenfassung

### 2.1 Kernaussagen zur Schulqualität

Das Evaluationsteam hat die Ausprägung der evaluierten Qualitätsmerkmale (Qualitätsprofil, Fokusthema Sprachförderung Deutsch) mit folgenden Kernaussagen beurteilt:

---

#### **Lebenswelt Schule**

##### *Wertschätzende Gemeinschaft*

---

**Dem Schulteam gelingt es gut, eine positive Atmosphäre zu schaffen. Die Lehrpersonen fördern wirksam den respektvollen Umgang miteinander.**

##### *Verbindliche Verhaltensregeln*

---

**Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern hat die Schule zweckmässige Regeln erarbeitet. Bei Regelverstössen reagieren die Lehrpersonen rasch und konsequent.**

#### **Lehren und Lernen**

##### *Klare Unterrichtsstrukturen*

---

**Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht mehrheitlich gut. Viele Lektionen sind anregend und motivierend gestaltet, insbesondere im Kindergarten und auf der Unterstufe.**

##### *Differenzierte Lernangebote*

---

**Das Lernangebot differenzieren viele Lehrpersonen nach Tempo und Interesse. Der gezielten Arbeit in verschiedenen Leistungsniveaus wird insgesamt wenig Beachtung geschenkt.**

##### *Lernförderliches Klassenklima*

---

**Die Lehrpersonen pflegen einen wertschätzenden Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Diese positive Grundhaltung prägt das lernförderliche Klassenklima.**

*Vergleichbare Beurteilung*

---

**Die Bewertung der Schülerleistungen ist transparent und fair. Die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen ist im Gegensatz zu den fachlichen Kompetenzen teilweise gut abgesprochen.**

**Führung und Management**

*Wirkungsorientierte Führung*

---

**Die Führung im personellen Bereich ist aufbauend und zielorientiert, im organisatorischen Bereich zweckmässig und effizient. In der pädagogischen Führung sind erste Ansätze erkennbar.**

*Verbindliche Kooperation*

---

**Die Lehrpersonen sind untereinander gut vernetzt und arbeiten bilateral unkompliziert zusammen. Die gemeinsame Unterrichtsentwicklung steht noch nicht im Fokus.**

*Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung*

---

**Das Team hat verschiedene, gut erarbeitete Schulentwicklungsprojekte durchgeführt. Die Arbeit nach den Grundsätzen eines konsequenten Projektmanagements ist nicht etabliert.**

*Zusammenarbeit mit den Eltern*

---

**Die Schule informiert die Eltern umfassend und rechtzeitig. Sie bietet ausreichende Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten an.**

**Sprachförderung Deutsch**

*Freude an der Sprache*

---

**Der Deutschunterricht ist vielseitig und motivierend gestaltet. Die Lehrpersonen fördern die Freude an der Sprache mit verschiedenen Aktivitäten.**

*Umfassende Förderung der Sprache*

---

**Die Lehrpersonen betreiben die Sprachförderung in allen Bereichen angemessen. Schwerpunkte sind die Leseförderung und der mündliche Ausdruck.**

*Individualisierte Sprachförderung*

---

**Die Schülerinnen und Schüler erhalten weitreichende Unterstützung im DaZ-Unterricht. Eine systematische Sprachstandserfassung als Grundlage für die gezielte Förderung der Lernenden findet erst in wenigen Klassen statt.**

*Verwendung Hochdeutsch*

---

**Der Gebrauch der Standardsprache hat sich an der Schule Kalktarren etabliert und er fällt den Schülerinnen und Schülern mehrheitlich leicht.**

*Austausch und Weiterbildung in der Sprachförderung*

---

**Der fachliche Austausch in der Sprachförderung funktioniert bilateral und spontan gut. Eine für alle verbindliche Zusammenarbeit ist in Teilbereichen definiert und erst ansatzweise umgesetzt.**

*Vergleich Lernstandserfassung*

---

**Die Lehrpersonen pflegen keinen systematischen Austausch über Kriterien zur Beurteilung sprachlicher Leistungen. Nur wenige setzen standardisierte Verfahren ein, die eine begründete Einschätzung des Sprachstandes ermöglichen.**

---

Die ausformulierten Qualitätsansprüche und die Erläuterungen der Kernaussagen in Form von Stärken und Schwächen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.



## 2.2 Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Schulqualität

Zu den evaluierten Qualitätsbereichen werden vom Evaluationsteam folgende Empfehlungen formuliert. Die Reihenfolge entspricht der Prioritätensetzung aus Sicht des Evaluationsteams.

---

### *Verbindliche Kooperation*

---

**Wir empfehlen, die Zusammenarbeit auf Stufenebene zu verstärken. Machen Sie die Unterrichtsentwicklung in den Pädagogischen Teams zu einem kontinuierlichen Schwerpunkt.**

### *Austausch und Weiterbildung in der Sprachförderung*

---

**Wir empfehlen, die Sprachförderung aller Stufen zu koordinieren, Eckpunkte für einen systematischen Sprachaufbau zu definieren und verbindlich umzusetzen.**

### *Differenzierte Lernangebote*

---

**Wir empfehlen, im Unterricht gezielter verschiedene Leistungsniveaus und individualisierende Lernformen zu berücksichtigen.**

---

Die Erläuterungen zu den Entwicklungshinweisen in Form konkretisierter Handlungsmöglichkeiten finden Sie am Schluss des Qualitätsprofils resp. des gewählten Fokusthemas.

## 2.3 Ausblick

Die Schulen und die Schulpflegen sind für die Qualitätssicherung verantwortlich, so steht es wörtlich im Volksschulgesetz. Im Kanton Zürich ist deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung der Schulpflege und der Schule. Die Schule legt auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse Massnahmen zur Weiterentwicklung fest. Nach der Genehmigung durch die Schulpflege informiert die Schulleitung die Fachstelle über diese Massnahmen. Die Massnahmenplanung ist vier Monate nach Erhalt des Evaluationsberichtes bei der Fachstelle einzureichen. Dieser Massnahmenplan bildet zusammen mit dem Evaluationsbericht eine Grundlage zur Vorbereitung des Evaluationsteams auf die nächste Evaluation in vier Jahren. Im Rahmen dieser Folgeevaluation wird die entsprechende Qualitätsweiterentwicklung beurteilt. Abschliessend können wir hier festhalten, dass wir im Rahmen des Beurteilungsverfahrens in den evaluierten Qualitätsbereichen keine wesentlichen Qualitätsmängel gemäss § 52 VSV festgestellt haben.

Die Entwicklungshinweise wollen den Schulen mögliche Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schulqualität aufzeigen. Es geht also nicht darum, alle Hinweise abzuarbeiten. Die beste Wirkung kann erzielt werden, wenn durch den Evaluationsbericht angeregte Massnahmen mit der Schulprogrammarbeit und der Jahresplanung verknüpft werden, Verbindungen zu laufenden Projekten gesucht werden, inhaltliche Schwerpunkte in der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben gesetzt werden.

Wir wünschen der Schule viel Erfolg bei der weiteren Qualitätsentwicklung!

### 3 Kurzportrait der Schule Kalktarren

#### 3.1 Zahlen und Fakten

|   | Anzahl Klassen | Schüler/-innen<br>insgesamt |
|---|----------------|-----------------------------|
| Kindergarten                              | 5              | 103                         |
| Unterstufe                                | 6              | 131                         |
| Sekundarstufe                             | 19             | 374                         |
| Kleinklassen A/B/C/D/E<br>und E/Mischform | 2              | 21                          |
| <b>Total</b>                              | <b>32</b>      | <b>629</b>                  |
| Anzahl Lehrpersonen Kindergarten          |                | 5                           |
| Anzahl Lehrpersonen Primarschule          |                | 7                           |
| Anzahl Lehrpersonen Sekundarschule        |                | 24                          |
| Anzahl Fachlehrpersonen total             |                | 17                          |

Die Schule Kalktarren befindet sich nur wenig unterhalb des Bahnhofs Urdorf an erhöhter Lage über dem Limmattal. Sie gehört mit 5 Kindergartenklassen, 6 Unterstufenklassen und 21 Klassen auf der dreiteiligen Sekundarstufe mit insgesamt weit über 600 Schülerinnen und Schülern zu den grössten im Kanton. Alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe von Schlieren besuchen den Unterricht an dieser Schule. Ausser drei Kindergartenklassen (Kessler 1 und 2 sowie Schönenwerd) sind alle im gleichen Gebäudekomplex, der anfangs der 70er-Jahre erstellt wurde, untergebracht. Speziell ist die Kombination von Kindergarten und Unterstufe einerseits sowie Sekundarstufe andererseits. Verschiedene Lehrpersonen haben sich explizit für die Tätigkeit an dieser grossen, multikulturellen Schule mit der dreiteiligen Sekundarstufe entschieden, da sie dies als klaren Vorteil erachten. In einem separaten Bau am Rande des grosszügigen Schulgeländes sind mehrere Klassen der Berufswahlschule Limmattal untergebracht, zu denen jedoch keine direkten Kontakte bestehen.

Die Leitung der Schule wird seit August 2008 von einer Co-Leitung wahrgenommen, die die Verantwortlichkeiten gut abgesprochen hat. Verschiedene Aufgaben der Schulleitung wurden infolge des grossen Pensums (240%) an Lehrpersonen übertragen, so die Erarbeitung des Stundenplans, die Leitung der Pädagogischen Teams oder die Wahlfachkoordination. Die Aufgaben der QUIMS-Beauftragten werden ebenfalls von einer Lehrperson wahrgenommen. Beide Schulleiterinnen waren zuvor als Klassenlehrpersonen an der Schule tätig.

Das Schulteam besteht aus 32 Klassenlehrpersonen, 18 Fachlehrpersonen und 5 weiteren Mitarbeitenden (SSA, Mittagstisch, Logopädie). Die meisten Klassenlehrpersonen sind mit einem Pensum von mindestens 70% angestellt. Der Hausdienst, die Schulsozialarbeit, die Fachperson für Psychomotorik sowie die Mitarbeitenden des Mittagstischs sind der Schulverwaltung unterstellt. Die Grösse des Teams er-

laubt eine grosse Heterogenität, was sowohl von der Schulleitung, wie auch von verschiedenen Lehrpersonen als Vorteil der Schule angesehen wird.

Der Anteil der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler beträgt aktuell im Kindergarten 81%, auf der Unterstufe 72% und auf der Sekundarstufe je nach Abteilung zwischen 45% und 81%. Der Anteil von Eltern mit bildungsfernem Hintergrund ist an der Schule hoch. Schlieren verfügt mit der Spielgruppe+ über eine Einrichtung, in welcher Kinder mit grossen sprachlichen Defiziten speziell gefördert und auf den Kindergarten vorbereitet werden können. Leider wird dieses Angebot von den Eltern fremdsprachiger Kinder noch wenig genutzt.

Das Angebot zur Unterstützung bei Umstufungen an der Sekundarschule konnte aus Spargründen leider nicht mehr weitergeführt werden. Betroffene Schülerinnen und Schüler können aber die Aufgabenstunden besuchen oder erhalten Förderlektionen bei ihren Klassenlehrpersonen.

Die Schülerinnen und Schüler haben an der Schule bei privaten oder schulischen Problemen einen niederschweligen Zugang zur gut integrierten Schulsozialarbeit, auch während der Schulstunden. Auch die Schulleitung bietet einmal wöchentlich eine Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler an. Eine Anmeldung zum Gespräch ist nicht erforderlich.

Im Sommer 2008 wurde das Projekt Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS) in Angriff genommen, woraus verschiedene Schwerpunkte ins Schulprogramm übernommen wurden. Als erstes hat sich die Schule mit dem Thema Sprachförderung Deutsch auseinandergesetzt. Auf allen Stufen wurde durch verschiedene Massnahmen, Anlässe und Projekte das Lesen und Sprachverständnis aktiv gefördert. Im Jahre 2009 erhielt die Schule das Label des Netzwerks gesundheitsfördernder Schulen. Auf das Schuljahr 2009/2010 hin hat die Schule begonnen, das Konzept Neue 3. Sek umzusetzen.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre Mittagspause betreut in der Schule zu verbringen (Triquila-Raum). Die Mittagsverpflegung können sie selber mitbringen und gegebenenfalls im Mikrowellenherd aufwärmen; sie haben aber auch die Möglichkeit, ein Menu zu kaufen. Für Zwischenstunden steht den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe ein ruhiger Arbeitsraum (Chill-Out-Raum) zur Verfügung. Für Kinder, die zu Hause wenig Platz oder Ruhe haben, wird an der Schule eine regelmässige Aufgabenhilfe angeboten. Über Mittag besteht für die Schülerinnen und Schüler auch die Möglichkeit, freiwillig Sportlektionen zu besuchen.

Für das aktuelle Schuljahr musste die Schulleitung für drei schwierige Sekundarschulklassen neue Lehrpersonen suchen. Ein Teil der negativen Äusserungen, die anlässlich der schriftlichen Befragung im letzten Frühjahr von verschiedenen Schulbeteiligten gemacht wurden, lassen sich mit grosser Wahrscheinlichkeit diesem Umstand zuschreiben. Insgesamt erhielt das Evaluationsteam den Eindruck, dass

die Schule - wie sie sich heute präsentiert - zu Unrecht einen eher schlechten Ruf genießt.

## 3.2 Sonderpädagogische und unterrichtsergänzende Angebote

Die Schule Kalktarren zählt in der Umsetzung des Volksschulgesetzes im sonderpädagogischen Bereich zu Staffel 3 (Umstellung auf Schuljahr 2010/2011)

Übersicht über sonderpädagogische und unterrichtsergänzende Angebote gemäss bisherigem Volksschulgesetz und Sonderklassenreglement

| Art des Angebots   | Stellenpensum | Anzahl Schüler/-innen |
|--|---------------|-----------------------|
| <b>Integrative Schulungsform (ISF)</b>   | 60% USt       | 8-10                  |
|  | 118% SSt      | 22-25                 |
|  | KG vakant     |                       |
| <hr/>  |               |                       |
| <b>Stütz- und Fördermassnahmen</b>   | Stellenpensum | Anzahl Schüler/-innen |
| Logopädie  | 80%           | 25-28                 |
| Psychomotorische Therapie  | 3 L           | 3                     |
| Kleinklasse Sonder B SSt   | 100%          | 13                    |
| Heilpädagogischer Förderunterricht in Kindergarten:<br>Sonderpädagogischer Kooperationspartner HPS Limmattal | 24 L          | 5                     |
| Aufgabenhilfe USt  | 2 L           | 12                    |
| Aufgabenhilfe SSt  | 1 L           | 8                     |
| <hr/>  |               |                       |
| <b>Angebote für Fremdsprachige</b>   |               | Anzahl Schüler/-innen |
| Deutsch als Zweitsprache   | 243%          | 95                    |
| Kleinklasse E (Einführungsklasse) SSt  |               | 8 oder mehr           |
| Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur HSK   |               | 54                    |

## 4 Qualitätsprofil

Unter diesem Titel evaluieren wir in jeder Schule wichtige Aspekte aus den Bereichen Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen sowie Führung und Management. Wir stellen damit sicher, dass auch ein Gesamtbild der Schule entsteht, da das gewählte Evaluationsthema nur einen Qualitätsbereich fokussiert.

### QUALITÄTSANSPRÜCHE

---

#### *Lebenswelt Schule*

---

- Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.
- Die Schule stellt die Entwicklung verbindlicher Verhaltensregeln und ihre Einhaltung sicher.

#### *Lehren und Lernen*

---

- Der Unterricht ist klar strukturiert und anregend gestaltet.
- Die Lehrpersonen gestalten differenzierte und individualisierte Unterrichtssequenzen.
- Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches Klassenklima.
- Das Schulteam sorgt für eine vergleichbare und nachvollziehbare Beurteilung der Schülerleistungen.

#### *Führung und Management*

---

- Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.
- Die an der Schule Tätigen arbeiten verbindlich im Schulalltag und in der Schul- und Unterrichtsentwicklung zusammen.
- Die Schule plant die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität gezielt und sorgfältig.
- Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

## 4.1 Lebenswelt Schule

### KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

#### *Wertschätzende Gemeinschaft*

---

**Dem Schulteam gelingt es gut, eine positive Atmosphäre zu schaffen. Die Lehrpersonen fördern wirksam den respektvollen Umgang miteinander.**

#### *Stärken*

---

- Das Klima an der multikulturellen Schule ist durch gegenseitigen Respekt und Wertschätzung geprägt. Trotz verschiedener Stufen herrscht ein friedliches Miteinander. Sowohl in der schriftlichen Befragung wie auch in den Interviews zeigte sich, dass sich die grosse Mehrheit der Schülerinnen und Schüler an der Schule wohl fühlt, was auch von den Eltern und weiteren Schulbeteiligten in den Interviews weitgehend bestätigt wurde. Verschiedene Eltern meinten, sie hätten noch kaum von negativen Vorfällen gehört und zeigten sich positiv überrascht vom guten Klima. Sie würdigten das grosse Engagement der Lehrpersonen und begrüßten die gut beaufsichtigten Pausen. Im Kindergarten und auf der Unterstufe werten die Eltern das positive Klima als Erfolgsfaktor der Schule. (Vergleiche Zufriedenheitsportfolio S. 50 f und Abb. 11, S. 50 oben) Die interne Umfrage, die im letzten Schuljahr unter den Schülerinnen und Schülern der zweiten Sekundarschule gemacht wurde, bestätigte dieses positive Bild. (Interviews, schriftliche Befragungen, Portfolio)
- Mit verschiedenen teils klassen- und stufenübergreifenden Anlässen gelingt es der Schule gut, das Zusammengehörigkeitsgefühl nicht nur unter den Schülerinnen und Schülern sondern auch unter den Lehrpersonen zu fördern. Dazu tragen die Erlebnistage im Kindergarten und auf der Unterstufe sowie die gut dokumentierten Projektstage zu Fairness, Sexualität und Suchtprävention im Rahmen der *Gesundheitsfördernden Schule* auf der Sekundarstufe wesentlich bei. Klassenübergreifende Ausflüge oder Lager, gemeinsame Spiel- und Sporttage, der Begrüssungstag zu Beginn der Sekundarschule oder das Vorlesen von Unterstufenschülerinnen und -schülern im Kindergarten stärken unter anderem ebenfalls die Gemeinschaft. (Portfolio, Unterlagen vor Ort, Interviews)
- Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich ernst genommen und fair behandelt. Dadurch, dass viele von ihnen ähnliche Voraussetzungen mitbringen, betrifft das Thema Integration alle gleichermassen. Bei Problemen bietet die Schule einen niederschweligen Zugang zur Schulsozialarbeit. Das Evaluationsteam stellte in den besuchten Lektionen und in den Pausen fest, dass unter den Schülerinnen und Schülern eine grosse gegenseitige Akzeptanz herrschte. Dieser Eindruck wurde auch von verschiedenen Schulbeteiligten in der schriftlichen Befragung und in Interviews bestätigt. (Interviews, schriftliche Befragung Schülerinnen und Schüler)
- Die Sekundarschule hat seit gut zehn Jahren ein gut funktionierendes Schulparlament (SPOK). An monatlichen Sitzungen treffen sich die von den Klassenräten der



einzelnen Klassen gewählten Vertretungen unter Leitung des Schulsozialarbeiters und befinden über Anträge aus den einzelnen Klassen. Auf diese Weise wurde erreicht, dass Schliessfächer eingerichtet wurden oder die Schülerinnen und Schüler im Winter bei kaltem Wetter vorzeitig ins Schulhaus können. Mit dem jährlichen Kredit von Fr. 2'000.- konnte ein Billardtisch angeschafft werden. Zwei Drittel der schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe bezeichneten die Mitsprache als gut. (Portfolio, schriftliche Befragung Schülerinnen und Schüler, Interviews)

### Schwächen

---

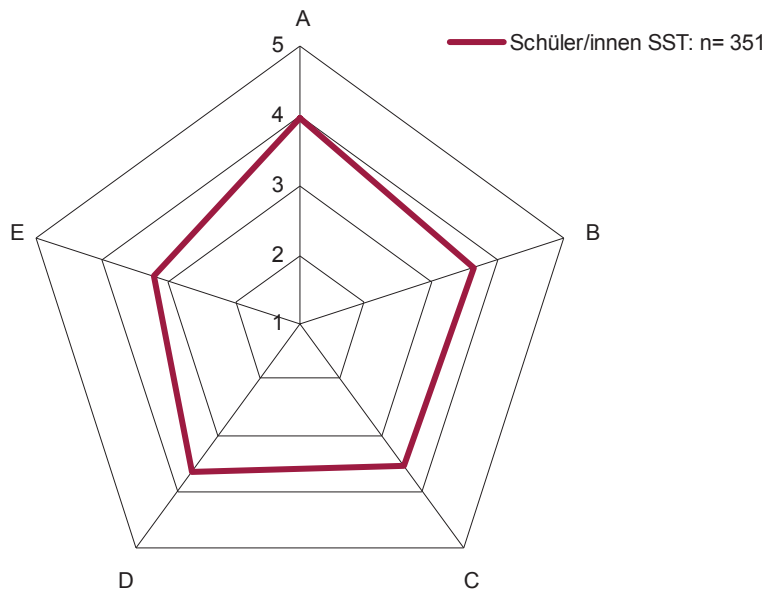
- In einigen Bereichen ist es der Schule noch nicht gelungen, ein friedliches Miteinander durchzusetzen. In verschiedenen Interviews erhielt das Evaluationsteam Hinweise auf eine dominante Gang, die mit ihrem aggressiven Auftreten nicht nur die kleinen Schülerinnen und Schüler einschüchtert. Verschiedentlich wurde erwähnt, dass man einzelnen älteren Schülern lieber aus dem Weg gehe, insbesondere in der Freizeit und auf dem Schulweg beim Friedhof. Die Schule trägt zwar nicht die Verantwortung für den Schulweg, diese Probleme können jedoch wesentliche Auswirkungen auf den Schulalltag haben. Wie oben erwähnt, reagiert die Schule zwar konsequent auf auftauchende Probleme, es gelingt ihr aber nicht immer eine nachhaltige Lösung zu finden. Diese kritischen Aussagen werden durch die Ergebnisse der schriftlichen Befragung auf der Sekundarstufe gestützt.
  
- Verschiedene Lehrpersonen der Unterstufe bedauerten im Interview, dass seit dem Umbau auf dem Schulareal sehr wenige Spielmöglichkeiten für die kleinen Kinder vorhanden seien. Für den Billardtisch, den engagierte Jugendliche auf Beschluss des Schulparlaments anschafften, konnte noch kein passender Platz gefunden werden.

Abbildung 1

### Das Schulklima aus Sicht der Schülerinnen und Schüler SST

Sicht von Schüler/innen

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



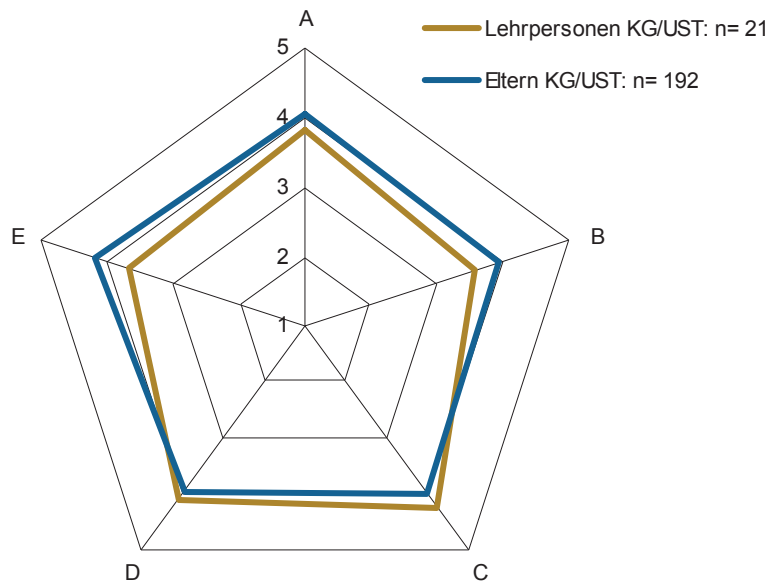
- A Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.
- B Wenn Schülerinnen oder Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen greifen die Lehrpersonen ein.
- C Streit und Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler lösen wir auf eine faire Art.
- D Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.
- E Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.

Abbildung 2

### Das Schulklima aus Sicht von Lehrpersonen und Eltern KG/UST

Sicht von Lehrpersonen und Eltern.

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



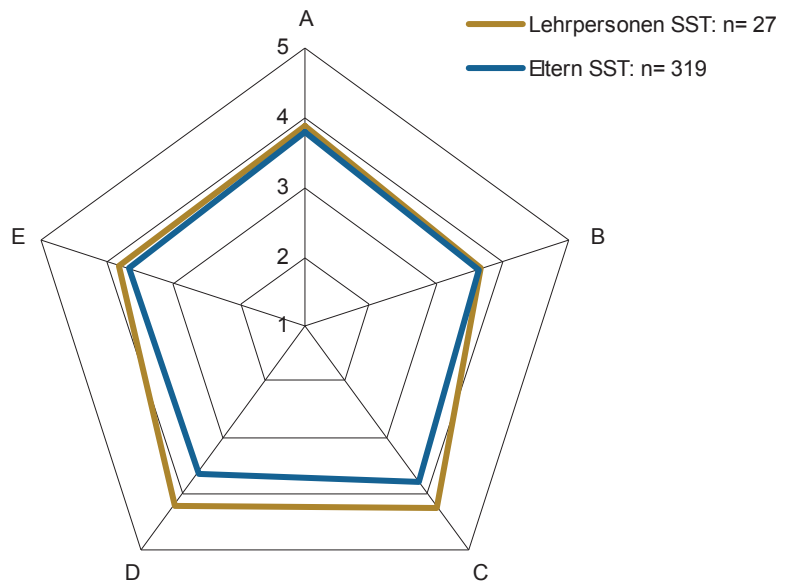
- A Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.
- B Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.
- C Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.
- D Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter den Schülerinnen und Schülern (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.
- E An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.

Abbildung 3

**Das Schulklima aus Sicht von Lehrpersonen und Eltern SST**

Sicht von Lehrpersonen und Eltern.

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



- A Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.
- B Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.
- C Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.
- D Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter den Schülerinnen und Schülern (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.
- E An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.

### *Verbindliche Verhaltensregeln*

---

**Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern hat die Schule zweckmässige Regeln erarbeitet. Bei Regelverstössen reagieren die Lehrpersonen rasch und konsequent.**

### *Stärken*

---

- Die Schule verfügt über eine zweckmässige, gemeinsam erarbeitete Hausordnung und klare Kleiderregeln, die auch visuell kommuniziert werden. Es wird Wert auf eine bequeme, unauffällige Bekleidung der Schülerinnen und Schüler gelegt. Trainer oder provokative Kleidung mit sexistischen oder rassistischen Sprüchen sind nicht erlaubt. Alle zwei Jahre überarbeiten das Team und das Schulparlament die Hausordnung und die geltenden Regeln, um eine grosse Akzeptanz bei den Schülerinnen und Schülern zu erreichen. Die Regeln werden im Klassenrat bei Bedarf altersgerecht thematisiert. (Portfolio, Interview Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern)
- Den Schülerinnen und Schülern sind die geltenden Regeln bekannt. In allen Interviews konnten sie spontan einige davon aufzählen. Die Eltern werden am ersten Elternabend und auf der Sekundarstufe per Kontaktheft über die geltenden Schulregeln informiert. Die Schulleitung führt sie in allen neuen Klassen persönlich ein. Die meisten der schriftlich befragten Eltern und Lehrpersonen erachten sie als sinnvoll. Sie sind der Meinung, dass die Schülerinnen und Schüler die geltenden Regeln gut kennen. (Schriftliche Befragungen, Interviews)
- Das Team achtet insgesamt gut auf die Einhaltung der geltenden Regeln. Bei Regelverstössen reagieren die Lehrpersonen rasch und konsequent. Dabei werden sie gut durch die Schulsozialarbeit unterstützt. Beides erwähnen sie in der internen Selbsteurteilung als Stärke. Die Pausenaufsicht ist gut organisiert und bei Streitigkeiten unter den Schülerinnen und Schülern greifen die Lehrpersonen rasch ein. Die Sanktionen sind altersgerecht und insbesondere verschiedene Lehrpersonen der Unterstufe pflegen auch ein ressourcenorientiertes Bonussystem. Auf der Sekundarstufe werden Einträge im Kontaktheft festgehalten und müssen von den Eltern visiert werden. Bei massiveren Vergehen suchen die Klassenlehrpersonen das Elterngespräch. Rund zwei Drittel der schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler sind mit der Durchsetzung der Regeln zufrieden und mehrheitlich finden sie auch die ausgesprochenen Strafen gerechtfertigt. (Schriftliche Befragungen und Interviews)
- Die Fachlehrpersonen fühlen sich von den Klassenlehrpersonen bei der Durchsetzung der Regeln gut unterstützt. Regelverstösse melden sie ihnen. Wenn der Hausdienst wegen Problemen mit Schülerinnen oder Schülern bei den Lehrpersonen oder der Schulleitung vorstellig wird, reagieren diese umgehend. (Interviews)

### *Schwächen*

---

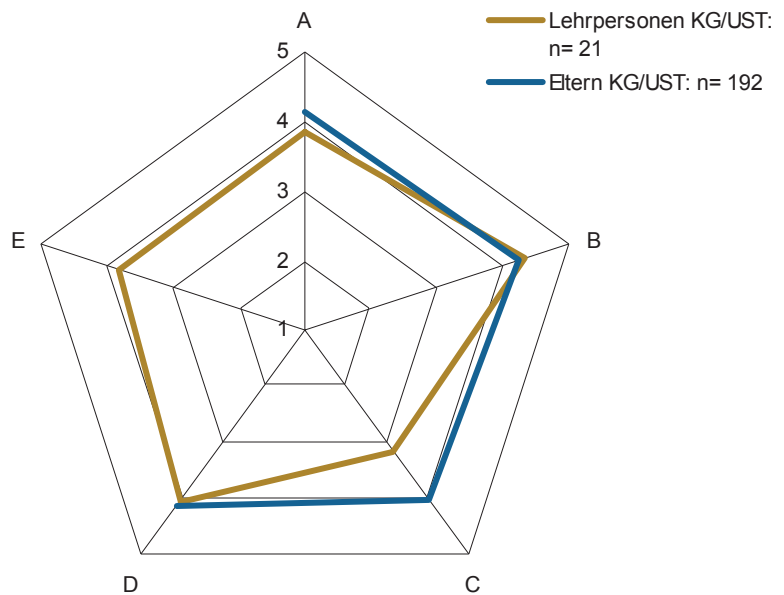
- Die Hausordnung ist umfangreich und mit deutlichem Verbotscharakter formuliert. Insbesondere unter den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe sind die Regeln nicht unumstritten. Dies wird aus dem Spinnendiagramm deutlich. (Vergleiche Abbildung 5) Rund ein Fünftel von ihnen beurteilt die Regeln in der schriftlichen Befragung nicht als sinnvoll, was deutlich unter dem Mittelwert der evaluierten Sekundarschulen ist. (Interviews)
  
- Die Lehrpersonen gehen bei Regelverstößen nicht einheitlich vor. Dies wird vom Team in der Selbstbeurteilung als Schwäche formuliert und kommt auch in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen der Unterstufe deutlich zum Ausdruck (Vergleiche Abbildung 4). In verschiedenen Interviews wurde erwähnt, dass einzelne Lehrpersonen sehr defizitorientiert seien und dass insbesondere auf der Sekundarstufe oft Einträge wegen Kleinigkeiten gemacht würden und ein ressourcenorientiertes Bonussystem fehle. Die Jugendlichen beurteilen in der schriftlichen Befragung die Aussage „Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten“ kritisch. Als Beispiel erwähnten sie in den Interviews mehrfach die Handynutzung während dem Unterricht.

Abbildung 4

### Umgang mit Regeln

Sicht von Eltern und Lehrpersonen KG/UST

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



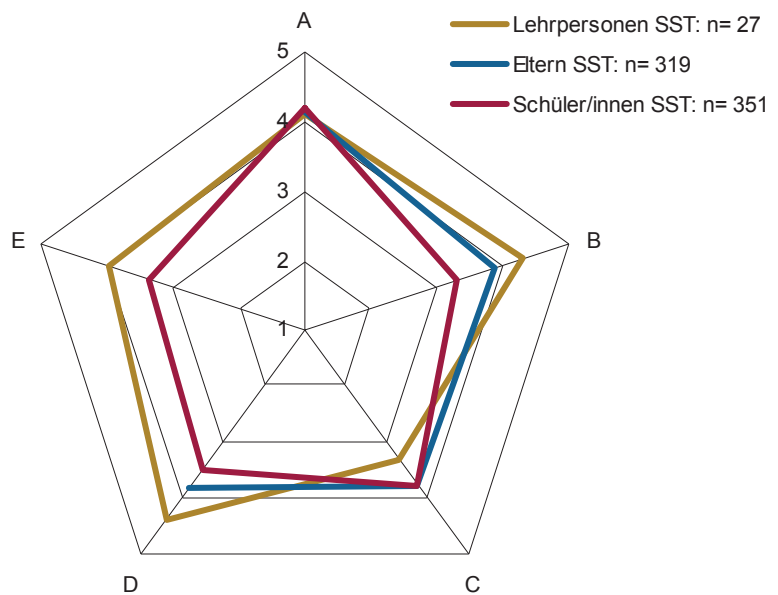
- A Die Schülerinnen und Schüler wissen genau, welche Regeln an dieser Schule gelten.
- B Die Schulregeln sind sinnvoll.
- C Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.
- D Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.
- E Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.

Abbildung 5

**Umgang mit Regeln**

Sicht von Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen SST

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



- A Die Schülerinnen und Schüler wissen genau, welche Regeln an dieser Schule gelten.
- B Die Schulregeln sind sinnvoll.
- C Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.
- D Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.
- E Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.



## 4.2 Lehren und Lernen

### KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

#### *Klare Unterrichtsstrukturen*

---

**Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht mehrheitlich gut. Viele Lektionen sind anregend und motivierend gestaltet, insbesondere im Kindergarten und auf der Unterstufe.**

#### *Stärken*

---

- Die Lehrpersonen strukturieren und organisieren die Lektionen mehrheitlich gut. Die vom Evaluationsteam besuchten Lektionen zeichneten sich durch einen altersgerechten, sachlogischen Aufbau aus. Die einzelnen Lernschritte waren gut aufeinander abgestimmt. Die meisten Schülerinnen und Schüler waren aktiv und nutzten die Zeit gut zum Lernen. Im Kindergarten und auf der Unterstufe rhythmisierten fast alle Lehrpersonen die Lektionen gut und die Wechsel der Sozialformen schienen eingespielt.
- Die Mehrheit der Lehrpersonen bietet den Schülerinnen und Schülern an der Wandtafel oder am Hellraumprojektor einen guten Orientierungsrahmen über Inhalt und Ablauf der Lektion. Im Kindergarten geben die Lehrpersonen eine Wochenübersicht mit verschiedenen Symbolen. In mehreren Schulzimmern konnte das Evaluationsteam gut sichtbar aufgehängte Plakate sehen, auf denen grammatikalische Regeln oder mathematische Formeln übersichtlich festgehalten waren. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine konstante Repetition des Gelernten. Auf der Sekundarstufe gibt die Mehrheit der Lehrpersonen gemäss schriftlicher Befragung der Jugendlichen die Lernziele im Voraus bekannt und die Klassenlehrpersonen weisen darauf hin, was besonders wichtig ist.
- In fast allen besuchten Lektionen erteilten die Lehrpersonen klare und altersgerechte Aufträge. Die Schülerinnen und Schüler mussten kaum zusätzliche Fragen stellen und konnten sofort mit der Arbeit beginnen. Sie wussten, was von ihnen erwartet wurde. In der schriftlichen Befragung äusserten die meisten die Ansicht, dass sie die Klassenlehrperson bitten könnten, etwas nochmals zu erklären, wenn sie etwas nicht verstanden hätten.
- Durch das Ansprechen unterschiedlicher Sinne und durch aktivierende Methoden gelingt vielen Lehrpersonen ein ansprechender Unterricht. Dies zeigte sich in verschiedenen besuchten Lektionen. Dazu beigetragen haben die motivierenden Einstiege sowie die zweckmässigen und ansprechenden Unterrichts- und Anschauungsmaterialien. Die Lektionen waren mehrheitlich gut rhythmisiert. In vielen Lektionen konnten die Schülerinnen und Schüler selber aktiv mitwirken und sich einbringen. Besonders motiviert waren sie, wenn der Unterricht sehr realitätsnah war, wenn sie z.B. in einer Sekundarschulklasse Artikel aus der Gratiszeitung *20 Minuten* lesen konnten. Für die Schülerinnen und Schüler ist der Unterricht nach eigenen Aussagen dann anregend, wenn sie selbsttätig sein können, Experimente oder ein Spiel zu ei-

nem Thema machen können, sich in der Klasse zu einem Thema einen Filme ansehen oder wenn ehemalige fremdsprachige Schülerinnen und Schüler von ihren Erfahrungen in der Lehre berichteten. (Beobachtungen, Interview Schülerinnen und Schüler)

### *Schwächen*

---

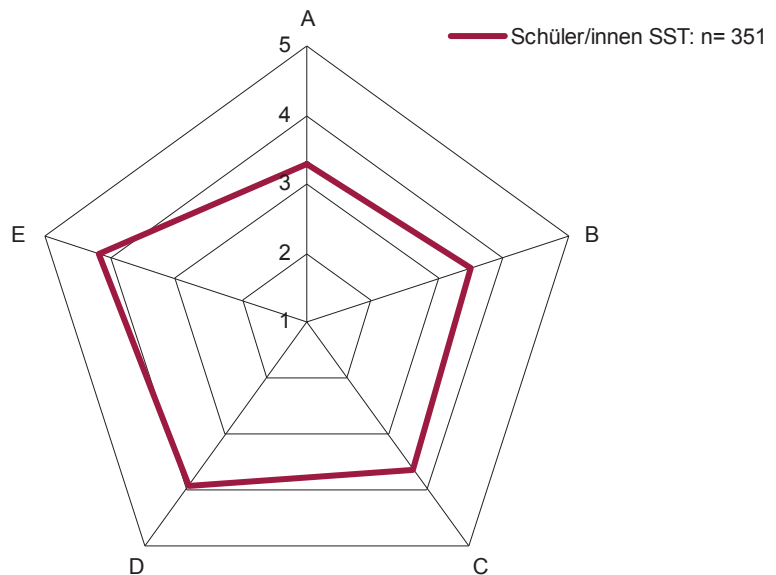
- Der Anregungsgehalt ist auf den verschiedenen Stufen sehr unterschiedlich. In einzelnen Unterrichtsbesuchen sah das Evaluationsteam langfädige Einleitungen oder komplizierte Gruppenbildungen, die viel Zeit benötigten und sich negativ auf die Lernbereitschaft der Schülerinnen und Schüler auswirkten. Auf der Sekundarstufe boten verschiedene Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern wenig Freiräume und wenig Abwechslung in der Sozial- und Lernform. Die manchmal theoretischen Abhandlungen stiessen nicht auf grosses Interesse der Schülerinnen und Schüler. In der schriftlichen Befragung war nur rund die Hälfte von ihnen der Meinung, dass es die Lehrpersonen gut verständen, Interesse und Neugier zu wecken und dass ihr Unterricht abwechslungsreich sei. Auch die Eltern beurteilen in der schriftlichen Befragung den Anregungsgehalt des Unterrichts auf den verschiedenen Stufen sehr unterschiedlich: Während er im Kindergarten und auf der Unterstufe als sehr gut beurteilt wird, fällt ihr Urteil auf der Sekundarstufe kritischer aus. Es sei dort sehr lehrpersonenabhängig, wurde in Interviews erwähnt.
  
- Verschiedene Lehrpersonen beachten klare Zielformulierungen wenig. Das Evaluationsteam hat dies auf allen Stufen beobachten können. Die betreffenden Lehrpersonen machten keine Angaben über Qualität und Quantität der erwarteten Ergebnisse. In einzelnen Lektionen waren die Schülerinnen und Schüler teils überfordert, da sie die Zusammenhänge nicht erkennen konnten.

Abbildung 6

**Anregender und strukturierter Unterricht**

Sicht von Schüler/innen Sekundarschule

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



- A Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.
- B Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.
- C Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. (Lernziele)
- D Meine Klassenlehrperson weist uns jeweils darauf hin, was besonders wichtig ist.
- E Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären.

### Differenzierte Lernangebote

**Das Lernangebot differenzieren viele Lehrpersonen nach Tempo und Interesse. Der gezielten Arbeit in verschiedenen Leistungsniveaus wird insgesamt wenig Beachtung geschenkt.**

### Stärken

- Vielen Lehrpersonen gelingt es gut das Lernangebot zu differenzieren. In einigen Klassen legen die Lehrpersonen einen Basisstoff als Minimalziel fest. Schülerinnen und Schüler, die mit einer Aufgabe fertig sind, können Zusatzaufgaben mit teils erhöhtem Schwierigkeitsgrad lösen oder in ein Buch lesen. Einzelne Lehrpersonen der Sekundarstufe führen in bestimmten Fächern einen übersichtlichen Quintalsplan mit Zielformulierungen, Basis-, Stütz- und Förderaufgaben inklusive geschätztem Zeitbedarf für die Schülerinnen und Schüler. In den Interviews hörten wir von differenzierten Leseaufträgen oder von Aufgaben zum Textverständnis auf verschiedenen Niveaus. In verschiedenen Klassen würden die Schülerinnen und Schüler mit Arbeitsplänen an Werkstätten oder Projekten arbeiten, die der Lehrperson gute Möglichkeiten zur Differenzierung böten. Leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern würden gewisse Aufgaben erlassen oder die Schülerinnen und Schüler erhielten manchmal Arbeitsblätter mit verschiedenen hohen Anforderungen. Für die 3. Klasse der Sekundarschule haben die Lehrpersonen ein breites Angebot an Wahlfachkursen erarbeitet. (Interviews, Portfolio)
- Verschiedene Lehrpersonen bilden im Unterricht gezielt unterschiedliche Gruppen: heterogene Leistungsgruppen, damit leistungsstarke Schülerinnen und Schüler ihr Wissen weitergeben können oder homogene Leistungsgruppen, damit die Lernenden sich gegenseitig herausfordern können. In verschiedenen Lektionen konnte das Evaluationsteam eine Gruppenbildung nach Leistungsstand oder eine Differenzierung nach Tempo oder Interesse beobachten. (Beobachtungen, Interview Lehrpersonen)
- Viele Lehrpersonen gehen gut auf die Schülerinnen und Schüler ein. Sie kontrollieren und unterstützen sie wertschätzend während der stillen Arbeit, geben den schwächeren Tipps und Hilfen. Sie bieten oft nicht einfach die Lösung, sondern Hilfe zur Selbsthilfe an und lassen ihnen genügend Zeit. Die Lehrpersonen erkennen Stolpersteine bei den schwächeren Schülerinnen und Schülern. Sie liessen gewonnene Erkenntnisse von leistungsstärkeren, die den Stoff begriffen hatten, nochmals repetieren. Im Interview erwähnten verschiedene Lehrpersonen, sie würden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler auch einsetzen, um den schwächeren im Unterricht zu helfen. (Beobachtung, Interview Lehrpersonen)
- Verschiedene zweckmässige Angebote dienen der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrpersonen schicken Schülerinnen und Schüler mit klaren Defiziten in die Aufgabenhilfe und Nachhilfestunden. Bei Schülerinnen und Schülern mit IF werden individuelle Ziele besprochen, an denen dann schwerpunkt-

mässig gearbeitet wird. Einzelne Lehrpersonen machen in verschiedenen Fachbereichen eine individuelle Lernstanderfassung und Förderplanung. Verschiedene Eltern äusserten sich im Interview zufrieden mit der individuellen Unterstützung, die ihre Kinder an der Schule erhalten, leistungsschwache Schülerinnen und Schüler würden gut unterstützt und könnten auch Förderlektionen besuchen. (Interviews, schriftliche Befragung)

- Im Sonderpädagogischen Konzept der Schule ist für besonders leistungsstarke Kinder und Jugendliche ein Mentoring in jahrgangübergreifenden Kleinklassen während der Schulzeit (aber ausserhalb der Regelklasse) beschrieben, welches von einem Lerncoach begleitet wird. Die Zuweisung zu diesem Mentoring erfolgt nach einem ausführlichen Standortgespräch. Auch die integrierte Begabtenförderung sowie das Überspringen einer Klasse oder die vorzeitige Einschulung sind klar geregelt. (Portfolio)
- Die Sekundarschule bereitet die Jugendliche gut auf die Berufswelt vor. Die Berufsvorbereitung mit dem Besuch der Berufsmesse wird von vielen Eltern explizit positiv gewürdigt: Die Kinder würden lernen, was später wichtig sei und hätten in der Berufsschule keine Mühe folgen zu können, wurde verschiedentlich erwähnt. Die Lehrpersonen seien sehr engagiert bei diesem Thema. Das Projekt *Schule Mentoring Schlieren* bietet eine Starthilfe für Schulabgänger beim Einstieg ins Berufsleben. Berufsleute von Schlieren unterstützen ehrenamtlich einzelne Schülerinnen und Schüler individuell und erfolgreich. Über 20 Jugendliche hätten dadurch Ende des letzten Schuljahres noch eine Lehrstelle erhalten. (Portfolio, Interviews, schriftliche Befragung)

### Schwächen

---

- In den ersten beiden Klassen der Sekundarstufe schenken verschiedene Lehrpersonen der individuellen Lernbegleitung wenig Aufmerksamkeit. Das Lernangebot ist bei ihnen deutlich weniger differenziert. Alle Schülerinnen und Schüler verfolgen die gleichen Lernziele, sie erhalten in der Regel die gleichen Aufgaben. Das Evaluationsteam hat nur bei wenigen Lehrpersonen feststellen können, dass sie im Unterricht mit verschiedenen Anforderungsstufen arbeiten oder dass die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe eines Wochenplans ihre Arbeit zeitlich steuern könnten. Leistungsstarken Schülerinnen und Schülern werden wenig herausfordernde Aufgaben gestellt.
- In den besuchten Lektionen und den Interviews erhielt das Evaluationsteam kaum Hinweise auf den Einsatz von erweiterten Lehr- und Lernformen. Es sah wenig individuelle Zielsetzungen und wenig gezielte Gruppen- oder Partnerarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe sowie deren Eltern beurteilen in der schriftlichen Befragung fast alle Aussagen, die sich auf die individuelle Lernbegleitung beziehen - im Gegensatz zu den Lehrpersonen - recht kritisch, einzelne Werte haben aber für die Eltern eine grosse Bedeutung für ihre Gesamtzufriedenheit mit der Schulqualität. In verschiedenen Elterninterviews aller Stufen wurde angemerkt, dass

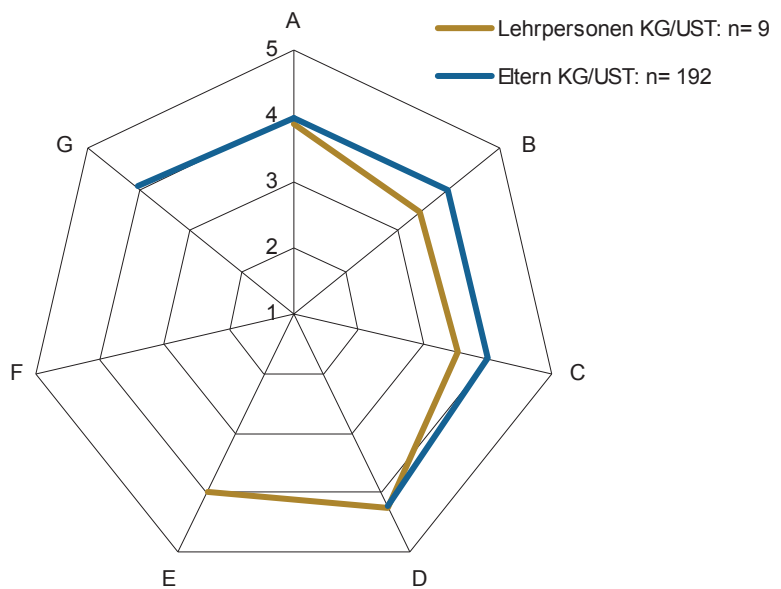
die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler zu wenig gefordert würden. (Vergleiche Zufriedenheitsportfolio der Eltern S. 50f und Abb. 14, S. 53)

Abbildung 7

**Individualisierter Unterricht**

Sicht von Eltern und Lehrpersonen KG/UST

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



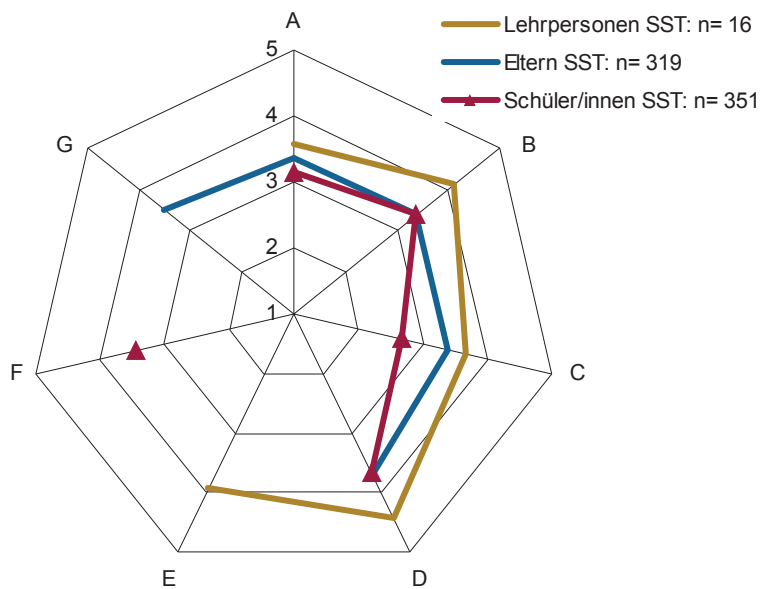
- A Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schüler/innen oft schwierigere Aufgaben.
- B Die Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schüler/innen zu arbeiten.
- C Die Klassenlehrperson gibt den Schüler/innen oft unterschiedliche Aufgaben, die auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.
- D Die Klassenlehrperson sagt den einzelnen Schüler/innen, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.
- E Nach einer Prüfung erklärt die Klassenlehrperson den Schüler/innen individuell, was sie das nächste Mal besser machen können.
- F Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.
- G Die Klassenlehrperson fördert mein Kind gemäss seinen individuellen Fähigkeiten.

Abbildung 8

**Individualisierter Unterricht**

Sicht von Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen SST

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



- A Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schüler/innen oft schwierigere Aufgaben.
- B Die Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schüler/innen zu arbeiten.
- C Die Klassenlehrperson gibt den Schüler/innen oft unterschiedliche Aufgaben, die auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.
- D Die Klassenlehrperson sagt den einzelnen Schüler/innen, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.
- E Nach einer Prüfung erklärt die Klassenlehrperson den Schüler/innen individuell, was sie das nächste Mal besser machen können.
- F Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.
- G Die Klassenlehrperson fördert mein Kind gemäss seinen individuellen Fähigkeiten.



### Lernförderliches Klassenklima

---

**Die Lehrpersonen pflegen einen wertschätzenden Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Diese positive Grundhaltung prägt das lernförderliche Klassenklima.**

### Stärken

---

- Der wertschätzende Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern ist eine Stärke der Schule. In den meisten der besuchten Lektionen war der Umgang äusserst respektvoll, was sich auch in einer entspannten und meist sehr ruhigen Arbeitsatmosphäre äusserte. Die Klassenlehrpersonen nehmen die Schülerinnen und Schüler ernst und lassen sich gut auf deren Beiträge ein. Verschiedene Schulbeteiligte betonten im Interview die grosse Toleranz und Wertschätzung der Lehrpersonen gerade auch gegenüber Schülerinnen und Schülern mit bildungsfernem Hintergrund. In verschiedenen Interviews wurde erwähnt, dass die Lehrpersonen bei Problemen mit den Kindern oder Jugendlichen schnell das Gespräch mit deren Eltern suchen, wenn nötig unter Beizug der Schulsozialarbeit und/oder eines Kulturvermittlers. Fast alle Schülerinnen und Schüler aus der Kindergarten- und Unterstufe fühlen sich wohl in ihren Klassen. Dies ist für deren schriftlich befragten Eltern ein Erfolgsfaktor der Schule. (Vergleiche Zufriedenheitsportfolio S. 50f und Abb. 13, S. 52)
  
- Viele Lehrpersonen zeichnen sich durch eine emphatische und motivierende Grundhaltung gegenüber ihren Schülerinnen und Schülern aus. Es gelingt den meisten gut, ein lernförderliches Klassenklima zu schaffen, was von verschiedenen Schulbeteiligten im Interview bestätigt wurde. Das Evaluationsteam konnte beobachten, dass Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern gegenüber auch Fehler oder Versäumnisse eingestehen können. In der Selbstbeurteilung des Teams wird das hohe Bewusstsein der Lehrpersonen, die Aufmerksamkeit auf Ermutigung und Anerkennung zu lenken, als Stärke erwähnt. Diese Einschätzung deckt sich weitgehend mit dem Eindruck, den das Evaluationsteam vor Ort erhalten hat. Mit verschiedensten altersgerechten Formen gelingt es den Lehrpersonen, ihre Schülerinnen und Schüler in ihrem Tun positiv zu bestärken. Die Lehrpersonen würdigen oft auch positive Ansätze. Auf der Sekundarstufe machen die Lehrpersonen nach Aussagen der interviewten Schülerinnen und Schülern Komplimente, schreiben positive Kommentare unter gelungene Arbeiten oder vereinzelt ins Kontaktheft. Die Aussage „Mein Kind wird von der Klassenlehrperson gelobt, wenn es gut arbeitet“, wird von fast allen Eltern der Schülerinnen des Kindergartens und der Unterstufe positiv bewertet.
  
- Der Unterricht verläuft praktisch störungsfrei. Die Arbeitsweisen in den einzelnen Phasen des Unterrichts sind gut eingespielt. Das Evaluationsteam hat bei seinen Unterrichtsbesuchen nur wenige geringfügige Störungen registriert. Die Lehrpersonen reagierten darauf schnell, gelassen und sympathisch. Der gute Draht zu den Schülerinnen und Schülern war klar erkennbar.

- Der Klassenrat ist an der Schule institutionalisiert. Für die verschiedenen Stufen gibt es einen gemeinsam erarbeiteten, zweckmässigen Leitfadens. Wenn Schülerinnen oder Schüler einander auslachen oder schlecht machen, thematisieren verschiedene Lehrpersonen dies im Klassenrat. Einige Lehrpersonen versuchen bei solchen oder ähnlichen Vorfällen, die Fehlbaren in die Rolle des Betroffenen zu versetzen, um so eine Einsicht ins Fehlverhalten zu erreichen. Anliegen der Schülerinnen oder Schüler können in einem Briefkasten deponiert oder auf der Traktandenliste notiert werden. In verschiedenen Klassen gibt es während dem Klassenrat Runden mit „warmer und kalter Dusche“ sowie „Was ich ändern möchte“. Alle Beteiligten suchen gemeinsam nach Lösungen von Problemen. In verschiedenen Klassen wird der Klassenrat von Schülern geleitet. (Portfolio, Interviews)
- Die generellen Mitsprachemöglichkeiten sind auf Klassenebene unterschiedlich geregelt. Als Beispiele erwähnten die Lehrpersonen in den Interviews die partielle Mitsprache bei der Wahl von M/U-Themen oder Klassenlektüren sowie die freie Wahl bei der Herstellung von Gegenständen im Handarbeitsunterricht. In einigen Klassen können die Schülerinnen und Schüler der Klassenlehrperson ein Feedback zum Unterricht geben.

### Schwächen

---

- Einige Lehrpersonen der Sekundarstufe loben und ermutigen die Schülerinnen und Schüler wenig. Sowohl die Eltern wie auch die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe beurteilen die persönlichen Feedbacks der Lehrpersonen zu den Schülerleistungen kritisch, was sich in einer breiten Streuung in der Beurteilung der entsprechenden Aussagen in der schriftlichen Befragung zeigt. In einem Interview wurde treffend erwähnt, dass verschiedene Lehrpersonen der Sekundarstufe Mühe hätten, ihre Anerkennung für gute Leistungen auszudrücken.
- Es gelingt einzelnen Lehrpersonen der Sekundarstufe nicht immer, mit den Schülerinnen und Schülern einen wertschätzenden und fairen Umgang zu pflegen. Dies wird nicht nur aus den Ergebnissen der schriftlichen Befragung ersichtlich, sondern wurde auch in verschiedenen Interviews erwähnt. Konkret wurde von mehreren Schulbeteiligten bemängelt, dass einzelne Lehrpersonen bei unerwünschtem Verhalten unpassende und herablassende Bemerkungen gegenüber einzelnen Schülerinnen und Schülern machen würden. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe beurteilen die Aussage „An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler freundlich miteinander um“ kritisch. (Vergleiche Zufriedenheitsportfolio, Abb. 12, S. 51, Punkt 6)
- Einige Klassenlehrpersonen nutzen den Klassenrat wenig, um die Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach fairen Lösungen bei Konflikten zu unterstützen oder gemeinsam Fragen des Zusammenlebens zu thematisieren. Das Team erwähnt als Schwäche der Schule, dass der Klassenrat oft noch unruhig und ungeordnet verlaufe. Die Gründe, die zur vorübergehenden Einstellung des Pausenkioskes führten, sind in

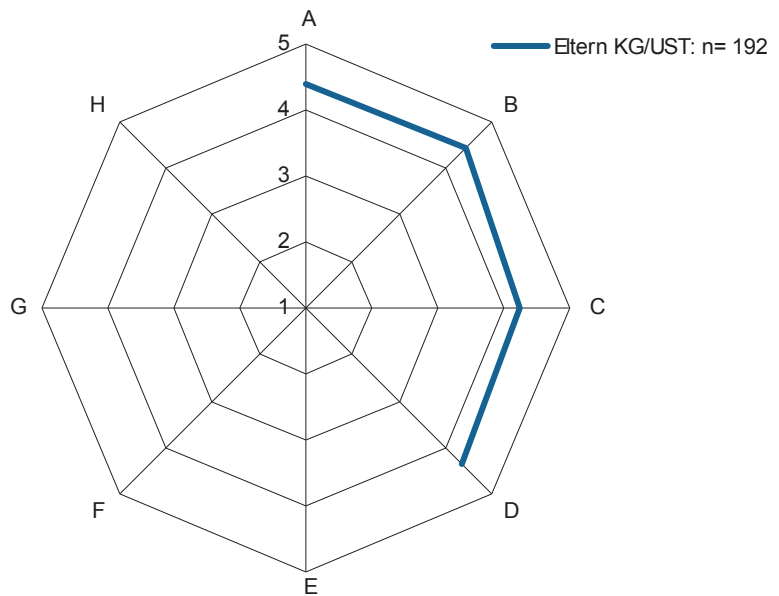
verschiedenen Klassen nicht deutlich kommuniziert worden. Dies wurde durch verschiedene Schülerinterviews bestätigt. (Interviews)

Abbildung 9

**Klassenführung**

Sicht von Eltern KG/UST

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



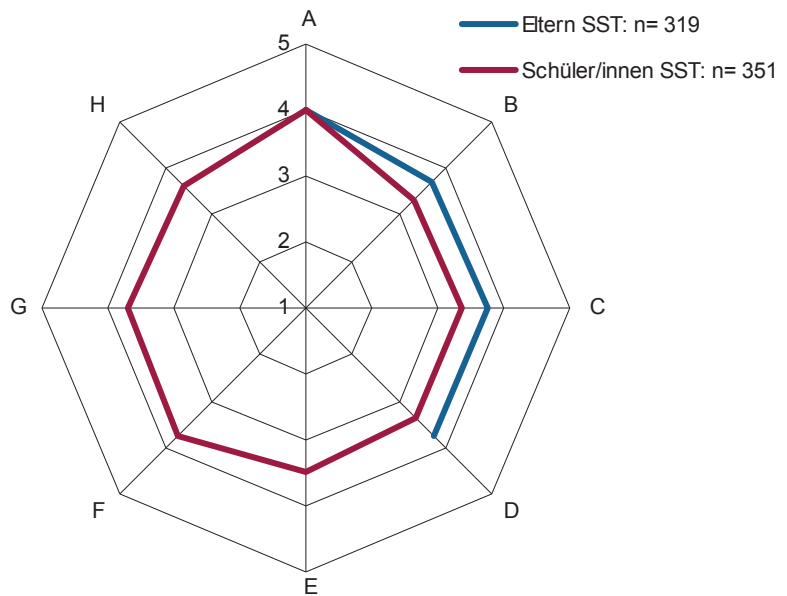
- A Schülerin/der Schüler fühlt sich wohl in der Klasse.
- B Wenn die Schülerin/der Schüler gut arbeitet, wird sie/er von seiner Klassenlehrperson gelobt.
- C Wenn die Schüler/innen Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.
- D Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schüler/innen.
- E Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schüler/innen blossgestellt oder ausgelacht werden.
- F Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.
- G Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.
- H Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.

Abbildung 10

**Klassenführung**

Sicht von Schüler/innen und Eltern SST

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



- A Schülerin/der Schüler fühlt sich wohl in der Klasse.
- B Wenn die Schülerin/der Schüler gut arbeitet, wird sie/er von seiner Klassenlehrperson gelobt.
- C Wenn die Schüler/innen Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.
- D Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schüler/innen.
- E Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schüler/innen blossgestellt oder ausgelacht werden.
- F Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.
- G Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.
- H Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.

### Vergleichbare Beurteilung

---

**Die Bewertung der Schülerleistungen ist transparent und fair. Die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen ist im Gegensatz zu den fachlichen Kompetenzen teilweise gut abgesprochen.**

### Stärken

---

- Die Beurteilung der Schülerleistungen ist nachvollziehbar und fair. Die Eltern sind grösstenteils zufrieden damit. Im Kindergarten führen Lehrpersonen ein Portfolio für jedes Kind. Diese können zum Teil selber bestimmen, was dort aufgenommen wird. Das Portfolio dient als Gesprächsunterlage für Elterngespräche. Auf der Unterstufe verwenden verschiedene Lehrpersonen anstelle der Noten farbige Punkte. Im Interview meinte eine Lehrperson, die Schülerinnen und Schüler wüssten ziemlich genau, welchen Notenwerten diese entsprechen. Über zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule geben an zu wissen, was sie an einer Prüfung können müssen und wie ihre Zeugnisnoten zustande kommen. Einige Lehrpersonen würden die schlechteste Prüfung im Sinne einer Streichnote nicht berücksichtigen. Bei einigen Lehrpersonen füllen sie vor den Zeugnisgesprächen oder nach einer Prüfung eine Selbstbeurteilung aus, die sie dann mit den Lehrpersonen diskutieren. Die Jugendlichen fühlen sich fair behandelt. Verschiedene Lehrpersonen geben bei den Lernzielkontrollen bereits auf dem Aufgabenblatt die mögliche Punktzahl an, die erreicht werden kann. Für die Eltern der Sekundarstufe ist die Leistungsbeurteilung ein Erfolgsfaktor der Schule. (Vergleiche Zufriedenheitsportfolio S. 50 f und Abb. 12, S. 51) (Schriftliche Befragungen, Interviews)
- Auf der Sekundarstufe haben die Lehrpersonen in Teilbereichen zweckmässige Absprachen getroffen. Im Unterrichtskonzept *Neue 3. Sek* vereinbarten sie für verschiedene Fächer und Wahlfachkurse zweckmässige Grobziele und Lerninhalte, was von ihnen in der Selbstbeurteilung als Stärke erwähnt wird. Die Lehrpersonen legen Wert auf grosse Transparenz im Bereich der Beurteilung von Schülerleistungen. Die Mehrheit von ihnen gibt klare Lernziele bekannt, sagt den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie sie eine Lernzielkontrolle bewerten und legen vor der Prüfung fest, was eine genügende, respektive ungenügende Leistung ist. Für Vorträge und Aufsätze verwenden verschiedene Lehrpersonen einen Kriterienraster, den sie nach der Einführung auch von den Schülerinnen und Schülern im Sinne einer Selbst- oder Fremdeinschätzung ausfüllen lassen. Damit lernen die Schülerinnen und Schüler ihre Leistungen besser einzuschätzen. Auch die Eltern können die Noten ihrer Kinder besser nachvollziehen, wenn sie über die Kriterien der Notengebung informiert sind. Mit dem Stellwerttest in der 2. Klasse der Sekundarschule führen alle Klassenlehrpersonen einen vergleichenden Leistungstest durch. (Portfolio, schriftliche Befragung, Interview Lehrpersonen)
- Auf der Unterstufe und im Kindergarten diskutieren verschiedene Lehrpersonen Kriterien und Bewertungsmaassstab von Lernstandserfassungen bilateral. In einigen Kin-

dergartenklassen führen die Lehrpersonen als Quervergleich einen Schulreifetest durch und auf der Unterstufe dient das Klassencockpit mehreren Lehrpersonen als Instrument zum Vergleich der schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Verschiedene Fachlehrpersonen bemühen sich ebenfalls um eine möglichst grosse Transparenz in der Bewertung der Schülerarbeiten. So lassen einige die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten selber benoten und anschliessend werden die Bewertungen gemeinsam diskutiert. Damit hätten sie gute Erfahrungen gemacht, meinte eine Interviewteilnehmerin. (Schriftlichen Befragung, Interview Lehrpersonen)

- Mit der Einführung des einheitlichen Kontaktheftes haben die Lehrpersonen der Sekundarschulstufe zweckmässige Absprachen im Bereich der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen getroffen, was von den Eltern sehr geschätzt wird. Diese müssen jeden Eintrag unterschreiben und sind somit gut über die zeugnisrelevanten Einträge ihres Kindes informiert. (Portfolio, Interview Lehrpersonen, Eltern)

### *Schwächen*

---

- Die Schule hat noch keine Absprachen getroffen, was die Kriterien und den Massstab der Benotung von fachlichen Schülerleistungen betrifft. In der Selbstbeurteilung erwähnen die Lehrpersonen des Kindergartens und der Unterstufe das Fehlen von verbindlichen Absprachen für Übertrittsgespräche vom Kindergarten in die Primarschule als Schwäche. (Interview Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung)
- Vergleichstests werden noch wenig für die Unterrichtsentwicklung an der Schule genutzt. Viele Lehrpersonen tauschen die Ergebnisse nicht aus und diskutieren sie nicht. Da die Schule diesbezüglich keine Anforderungen an die Lehrpersonen stellt, ist es nicht möglich, gemeinsame Konsequenzen für den Unterricht zu ziehen. (Schriftliche Befragung Lehrpersonen, Interviews)

## 4.3 Führung und Management

### KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

#### *Wirkungsorientierte Führung*

---

**Die Führung im personellen Bereich ist aufbauend und zielorientiert, im organisatorischen Bereich zweckmässig und effizient. In der pädagogischen Führung sind erste Ansätze erkennbar.**

#### *Stärken*

---

- Die personelle Führung wird gut wahrgenommen. Die meisten Schulbeteiligten sind damit zufrieden. Die Führungsgrundsätze sind mehrheitlich klar. Die jährlichen Mitarbeitergespräche werden als zielorientiert, aufbauend und wertschätzend beschrieben. Die Lehrpersonen schätzen insbesondere die realistischen Zielsetzungen und die gegenseitigen Feedbacks. Die Schulbeteiligten estimieren die konsequente Führung, das rasche Reagieren der Schulleitung bei Problemen sowie deren klaren Präsenzzeiten. Die Schulleitung und die Kustoden führen neue Lehrpersonen, die verschiedene Infoblätter und Checklisten erhalten, in den ersten Schulwochen gut ein. (Portfolio, Schriftliche Befragung Lehrpersonen und Eltern, Interviews)
  
- Die Schule verfügt über verschiedene zweckmässige Instrumente zur organisatorischen Schulführung, in welchen die Aufgaben, Kompetenzen und Zuständigkeiten klar geregelt sind (Geschäftsordnung, Funktionendiagramm, Aufteilung der Aufgaben der Schulleiterinnen, Unterlagen für Mitarbeitergespräche und –beurteilung, Anforderungsprofil für Lehrpersonen, Spettregeln, etc.). Die Informationen der Schulleitung erfolgen regelmässig und rechtzeitig. Die Schulkonferenzen sind gut vorbereitet, effizient und gut strukturiert. Der Informationsfluss per Mail klappt in der Regel gut. Im Handbuch für Kriseninterventionen ist das Vorgehen bei massiven Vorfällen (z.B. gewalttätige Jugendliche, Jugendliche als Opfer von Misshandlungen, sexuelle Ausbeutung oder Vernachlässigung, etc.) zweckmässig geregelt. Viele Hinweise auf geeignete Beratungsstellen können zu einem professionellen Handeln der Lehrpersonen beitragen. Die Eltern sind mehrheitlich der Meinung, dass die Schule bei Problemen umgehend und lösungsorientiert reagiert. Für verschiedene Spezialfunktionen wie Wahlfachorganisation, DaZ oder einige Kustodenämter gibt es ein Pflichtenheft. Aufwändige Ämter erhalten Entlastung aus Pool-Stunden. Alle Lehrpersonen haben verbindlich einen Spettordner mit Material für einen Tag. In Klassen, in denen Spetten nicht möglich ist, die eine 1:1 Betreuung erfordern, übernimmt die Schulleitung die Klasse bis allenfalls das Vikariat beginnt. Diese Regelung klappe gut, meinte die Schulleitung im Interview. (Portfolio, Schriftliche Befragung Lehrpersonen und Eltern, Interviews)
  
- Die pädagogische Führung ist im Aufbau begriffen. Rund zwei Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Schule klare Prioritäten im pädagogischen Bereich setze. Diese sind auch im Schulprogramm ersichtlich. Die schulinterne Weiterbildung ist auf schulische Entwicklung ausgerichtet. Die Lehrper-



sonen führen dies als Stärke der Schule an. Für einzelne Entwicklungsschritte - wie z.B. die Einführung des Klassenrates - ist ein gutes Konzept mit Zielformulierungen, Organisation, Ablauf, Themenrahmen und Schwerpunkten für alle Stufen erarbeitet worden. Daneben sind die Evaluation und spezielle Abmachungen für alle Stufen festgehalten. Als weiteres Beispiel nannten die Lehrpersonen im Interview die gute Leseförderung in der Primar- und Sekundarschule. (Portfolio, schriftliche Befragung Lehrpersonen, Interviews)

### *Schwächen*

---

- Ausser bei Mitarbeitergesprächen gibt es an der Schule keine regelmässigen Feedbacks zur Schulführung. Damit fehlt den Lehrpersonen die Möglichkeit, auch anonym Rückmeldungen geben zu können. Für die jährlichen Mitarbeitergespräche müssen die Lehrpersonen umfangreiche und aufwändige Vorbereitungen treffen, ähnlich wie für die Mitarbeiterbeurteilung. Dies wurde in verschiedenen Interviews als belastend erwähnt. (Interview und schriftliche Befragung Lehrpersonen)
- Ein klares Konzept zur pädagogischen Führung fehlt. Ein Grund dafür sieht das Evaluationsteam darin, dass die Schule in den letzten beiden Jahren sehr viele Reformschritte gleichzeitig angehen musste. In den neu eingeführten Pädagogischen Teamsitzungen, die vom Evaluationsteam beobachtet wurden, arbeiteten die Beteiligten zum Teil noch relativ unstrukturiert. Einige scheinen auch vom Sinn und den Möglichkeiten dieses Gefässes noch nicht überzeugt zu sein. (Interview Schulleitung, Beobachtung)

### *Verbindliche Kooperation*

---

**Die Lehrpersonen sind untereinander gut vernetzt und arbeiten bilateral unkompliziert zusammen. Die gemeinsame Unterrichtsentwicklung steht noch nicht im Fokus.**

### *Stärken*

---

- Die Zusammenarbeit an der Schule ist gekennzeichnet durch ein gut funktionierendes Netzwerk. In verschiedenen Interviews hoben die Beteiligten hervor, dass es wenig Einzelkämpfer und eine gute Altersdurchmischung gebe und ein offenes, kollegiales Verhältnis herrsche. Die Lehrpersonen begannen zusehends, sich mit der Schule zu identifizieren. Alle Lehrpersonen empfinden sich als gleichberechtigt und werden von verschiedenen Schulbeteiligten als unkompliziert beschrieben. Die individuellen Ressourcen würden gut genutzt, insbesondere bei gemeinsamen Projekten und Anlässen. Die grosse Mehrheit der Lehrpersonen ist mit der Zusammenarbeit zufrieden, auf der Sekundarstufe allerdings ausgeprägter als auf der Unterstufe. Die Schulsozialarbeit und der Hausdienst sind gut integriert, werden von den Lehrpersonen geschätzt und beteiligen sich aktiv am Schulgeschehen. Die Zusammenarbeit zwischen der Schulsozialarbeit und den Lehrpersonen ist in einem Grundlagenpapier

formuliert. Die Lehrpersonen erachten in der Selbstbeurteilung die grosse Bereitschaft zur Zusammenarbeit, das teamwirksame Einbringen der individuellen Fähigkeiten und die gegenseitige, grosse Wertschätzung als Stärken. Auch von verschiedenen weiteren Schulbeteiligten wird die Zusammenarbeit im Team positiv beurteilt. (Schriftliche Befragung Lehrpersonen, Interviews)

- Die Schule hat verschiedene zweckmässige Sitzungsgefässe zur Zusammenarbeit. An den Schulkonferenzen werden gesamtschulische Belange diskutiert. Eine übersichtliche Traktandenliste und ausführliche Protokolle ermöglichen es, dass auch Abwesende sich im Nachhinein gut informieren können. Die vom Evaluationsteam besuchten Pädagogischen Teamsitzungen verliefen in angenehmer, kollegialer Atmosphäre und beinhalteten jahrgangs- oder stufenspezifische Themen. Die Schulleitung hat klare Vorgaben für die Aufgaben der Pädagogischen Teams erarbeitet. Stufensitzungen und Sitzungen der *Fachschaften* finden nach Bedarf statt. Verschiedene Lehrpersonen meinten im Interview, sie schätzten den Austausch in den Pädagogischen Teams mit DaZ- und IF- Lehrpersonen. Man wachse mehr zusammen und erhalte gute Unterstützung. (Portfolio, Interview Lehrpersonen, Beobachtung)
- Das Team hat sinnvolle Absprachen bezüglich Gewalt, Pünktlichkeit und respektvollem Benehmen getroffen, die von den Lehrpersonen gut eingehalten werden. Drei Viertel der Lehrpersonen von Kindergarten und Unterstufe sowie zwei Drittel der Lehrpersonen der Sekundarstufe sind der Meinung, dass die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Schulqualität beiträgt. (Schriftliche Befragung und Interview Lehrpersonen)

### Schwächen

---

- Eine verbindliche, gemeinsame pädagogische Ausrichtung fehlt. Dies wird von verschiedenen Lehrpersonen vor allem im Bereich der Unterrichtsentwicklung wahrgenommen. Eine stärker ausgebaute Zusammenarbeit ist für einige Lehrpersonen kein Thema, sie sehen wenig Nutzen darin. Die Lehrpersonen der Kindergärten in den Aussenwachten sind noch wenig ins Team eingebettet, sie können Synergien wenig nutzen und der Austausch von Material ist erschwert, da noch keine Materialsammlung auf dem Server eingerichtet ist. Die Lehrpersonen von Kindergarten und Unterstufe beurteilen die Verteilung der Aufgaben an der Schule eher kritisch. (Interview und schriftliche Befragung Lehrpersonen, weitere Schulbeteiligte)
- Mehrere Lehrpersonen bedauerten in den Interviews den fehlenden, gemeinsamen Austausch über pädagogische Fragen, der nun in den neu eingeführten Pädagogischen Teams stattfinden soll. Auch das Fehlen eines institutionalisierten, kollegialen Feedbacks und einer gezielten Reflektion der Zusammenarbeit wurde kritisiert.
- Es gelingt nicht allen Lehrpersonen gleichermassen gut, sich an Abmachungen zu halten. Die Aussage „Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten“ wird von den Lehrpersonen sehr kritisch beurteilt, nur 22 von insgesamt

48 Befragten beantworteten sie mit gut, 5 gar mit schlecht (Schriftliche Befragung Lehrpersonen)

### Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

---

**Das Team hat verschiedene, gut erarbeitete Schulentwicklungsprojekte durchgeführt. Die Arbeit nach den Grundsätzen eines konsequenten Projektmanagements ist nicht etabliert.**

### Stärke

---

- Die Entwicklungsziele stützen sich auf die im Jahre 2008 gemeinsam erarbeiteten Leitsätze der Schule ab. Im Zentrum steht klar das friedliche Miteinander aller Schülerinnen und Schüler. Die Leitsätze beziehen sich auf die Bereiche Qualität und Engagement, Regeln, Umgang untereinander sowie mit Kultur und Umwelt, Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Gesundheit. Meilensteine der Schul- und Unterrichtsentwicklung in den letzten vier Jahren waren: *Netzwerk gesundheitsfördernde Schulen*, QUIMS, Teamentwicklung, die Gestaltung *Neue 3. Sek* und die Umsetzung der Sonderpädagogischen Massnahmen. Das Schulprogramm 2009-2011 enthält eine klare Übersicht mit Zielformulierungen über die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Zufriedenheit der Mitarbeitenden, Unterricht und Erziehung, Zufriedenheit und Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, Schule als Organisation und spezielle Projekte. QUIMS-Entwicklungsziele werden im Team gemeinsam an den Weiterbildungshalbtagen beschlossen. Das Team beginnt, wichtige Bereiche von Schule und Unterricht gezielt zu evaluieren. (Portfolio, Interview Schulleitung und Schulpflege)

### Schwächen

---

- Projekte werden noch nicht konsequent nach den Grundsätzen des Projektmanagements geplant. Es fehlen Indikatoren für die Zielerreichung oder Hinweise auf Stolpersteine. Das Einholen von Feedbacks der Schülerinnen und Schüler findet erst punktuell statt. Beispiele dafür sind eine Schülerumfrage über die Zufriedenheit an der Schule an den 2. Klassen der Sekundarstufe sowie eine Schülerbefragung über die Projektstage zu Sexualität und Internetnutzung. (Portfolio, Interview Schulleitung)
- Die Ausrichtung auf gemeinsame Vorstellungen von Unterrichtsqualität steht am Anfang. Nur rund die Hälfte der Lehrpersonen findet, dass man an der Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht habe. Die Lehrpersonen der Kindergarten- und der Unterstufe beurteilen insbesondere das Nutzen der Gestaltungsfreiräume, um die Schule pädagogisch weiterzuentwickeln, sowie die Bedeutung der Qualitätsentwicklung an der Schule kritisch. Knapp mehr als die Hälfte der Eltern ist der Meinung, dass die Schule sich dafür einsetze die Qualität zu verbessern (Schriftliche Befragung Lehrpersonen, Eltern)

### Zusammenarbeit mit den Eltern

---

**Die Schule informiert die Eltern umfassend und rechtzeitig. Sie bietet ausreichende Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten an.**

### Stärken

---

- Die Praxis für die Information der Eltern ist gut. Sie werden an verschiedenen obligatorischen Elternabenden, anlässlich von Elterngesprächen und durch die informativen Quartalsbriefe der Schulleitung auf dem Laufenden gehalten. Die Broschüre *Elterninformation Schule Schlieren* enthält ebenfalls viele zweckmässige Informationen. Die Eltern können jederzeit das Gespräch mit den Klassenlehrpersonen suchen, um detaillierte Auskünfte über den Lernstand des Kindes zu erhalten. Eine grosse Mehrheit der Eltern von Kindern im Kindergarten- und Unterstufenalter meinte, dass sie über Schwierigkeiten der Kinder gut informiert würden, Schwächen der Kinder würden aufgezeigt und Vorschläge zur Verbesserung besprochen. Einige Lehrpersonen machen verschiedene Terminvorschläge für Gespräche. Das Kontaktheft der Sekundarschule enthält viele nützliche Informationen sowie Platz für Mitteilungen der Lehrpersonen an die Eltern oder umgekehrt. Bei grossen sprachlichen Schwierigkeiten werden Kulturvermittler als Übersetzer eingeschaltet.
- Die Zusammenarbeit mit den Eltern sei heute etwas einfacher, da sie bereits Drittgenerationeltern mit weniger Sprachproblemen hätten, meinte eine Lehrperson im Interview. Verschiedene Lehrpersonen des Kindergartens und der Unterstufe laden die Eltern sporadisch zu einem gemeinsamen Bastelabend, Frühstück oder Spielmorgen ein. Die Mehrheit der Lehrpersonen zeigt sich zufrieden mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern. (Portfolio, Interview Lehrpersonen, Eltern, schriftliche Befragung Lehrpersonen und Eltern)
- Die Eltern sind insgesamt mit den Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten zufrieden. Bei Anliegen der Eltern würden sich die Lehrpersonen, das Team und die Schulleitung engagiert einsetzen. Man könne Kritik anbringen, werde ernst genommen, Anregungen, z.B. die Information der Feriendaten früher zu kommunizieren, seien aufgenommen und umgesetzt worden. Als Eltern habe man einen Ansprechpartner, der sich Zeit nehme für ihre Anliegen. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe beurteilen die Aussagen, die sich auf die Information und Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern beziehen, kritischer. Es gebe aber auch auf der Sekundarstufe Lehrpersonen, die regelmässig und ausführlich über Termine, Lernziele und den Lernstand der Kinder informierten. Im Reglement *Elternforum* sind für alle Stufen Grundlagen, Aufgaben, Abgrenzungen zur Schule, Organisation, usw. festgehalten. (Interview und schriftliche Befragung Eltern, Portfolio)

*Schwäche*

---

- Die Praxis der Elterninformation der Klassenlehrpersonen ist an der Schule sehr unterschiedlich: von praktisch kein Kontakt – von Eltern als „no news are good news“ eingestuft- bis zu intensivem Informationsaustausch. Mehrfach kritisierten die Eltern von Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern das Fehlen von Informationen über die Ziele des Unterrichts. (Interview und schriftliche Befragung Eltern)

## ENTWICKLUNGSHINWEISE

---

→ **Wir empfehlen, die Zusammenarbeit auf Stufenebene zu verstärken. Machen Sie die Unterrichtsentwicklung in den Pädagogischen Teams zu einem kontinuierlichen Schwerpunkt.**

---

Das Schulteam ist gut vernetzt und von einer grossen gegenseitigen Wertschätzung geprägt. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist gross und zeigt sich beispielsweise in gemeinsamen klassen- oder stufenübergreifenden Projekten oder bei der Durchsetzung eines respektvollen Umgangs unter den Schülerinnen und Schülern. Nutzen Sie diese guten Voraussetzungen, um die Unterrichtsentwicklung zu einem gemeinsamen Schwerpunkt zu machen.

Folgende Überlegungen können als Anregung und Diskussionsgrundlage dienen:

- Eine gemeinsame Ausrichtung in Fragen der Schul- und Unterrichtsentwicklung stärkt das Team.
- Durch eine gemeinsame Ausrichtung in pädagogischen Fragen wird die einzelne Lehrperson gestärkt und weniger angreifbar.
- Gemeinsame Absprachen bezüglich der Beurteilung von Schülerleistungen gibt insbesondere den jüngeren Lehrpersonen grössere Sicherheit.
- Durch kollegiale Hospitationen – auch über die Stufen hinweg – wird der Horizont der einzelnen Lehrperson erweitert und das Vertrauensverhältnis im Team gestärkt.
- Eine allen Lehrpersonen zugängliche, aktuelle Materialsammlung entlastet die einzelne Lehrperson.
- Hauptziel der Schule kann es nicht sein, möglichst viel Stoff zu vermitteln, sondern den Schülerinnen und Schülern Lern- und Arbeitstechniken beizubringen und sie zum selbständigen Lernen anzuleiten.
- Als Team achten wir darauf, dass alle Lehrpersonen sich gemäss ihrem Pensum für zusätzliche Arbeiten an der Schule engagieren.
- Die konsequente Einhaltung von Vereinbarungen und Beschlüssen erhöht die Glaubwürdigkeit.

---

→ **Wir empfehlen, im Unterricht gezielter verschiedene Leistungsniveaus und individualisierende Lernformen zu berücksichtigen.**

---

Das Evaluationsteam hat feststellen können, dass im Schulteam ein breites Wissen in Bezug auf individuelle Lernbegleitung vorhanden ist. Mit den neu eingeführten Pädagogischen Teams verfügen Sie über zweckmässige Sitzungsgefässe, in denen Sie sich über methodische, didaktische und pädagogische Fragen austauschen können. Nutzen Sie Ihr breites Wissen, um in diesem Bereich als Team einen klaren Schritt in Richtung einer gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu machen. Berücksichtigen Sie dabei weiterhin die besonderen Gegebenheiten Ihrer Schule.

Die folgenden Fragen können Ihnen dabei behilflich sein:

- Welches sind die Grundanforderungen in den einzelnen Bereichen der verschiedenen Fächer?
- Welche Lernziele sollen die durchschnittlich begabten Schülerinnen und Schüler erfüllen können?
- Mit welchen Aufgabenstellungen können die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler im Regelklassenunterricht vor echte Herausforderungen gestellt werden?
- Wie können wir anfallende Arbeiten möglichst gerecht aufteilen? Welche Synergien können wir nutzen?
- Wie wollen wir bereits vorhandene, bewährte Ressourcen (Unterrichtsmaterialien, Übungsmaterial, gegliederte Stoffpläne, etc.) sammeln, diskutieren und allen Teammitgliedern zugänglich zu machen?
- Welche Lehr- und Lernformen bewähren sich besonders gut zur individuellen Betreuung einzelner Schülerinnen und Schüler?
- Welche Möglichkeiten zur Entlastung der einzelnen Lehrpersonen gibt es?
- Wie können wir den individuellen Lernstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler aussagekräftig und ressourcenschonend erfassen?
- Welche Unterstützung benötigen die Schülerinnen und Schüler, damit sie möglichst selbstständig arbeiten können?
- Wie können wir im Unterricht die unterschiedlichen Lerntempi berücksichtigen?
- Wie erreichen wir, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Arbeit zeitlich zu steuern?
- Welche Formen des Teamteaching haben sich besonders bewährt?
- Was benötigen wir, um die Aufgabe als Lerncoach wahrnehmen zu können?

- Wie stellen wir sicher, dass Erkenntnisse aus den einzelnen pädagogischen Teams, die für das ganze Schulteam relevant sind, auch kommuniziert werden?



## 4.4 Exkurs: Aspekte der Schulqualität aus Elternsicht

Dieses Kapitel unterscheidet sich von den anderen: Hier wird nicht die triangulierte Beurteilung von Qualitätsmerkmalen dargelegt, sondern die Einschätzung bestimmter Qualitätsmerkmale aus der Sicht der Eltern, wie sie in der schriftlichen Befragung erfasst wurde. Dieses Kapitel beinhaltet demnach keine externe Beurteilung durch aussenstehende Personen, sondern die Sicht einer wichtigen Anspruchsgruppe. Es werden Auswertungen der schriftlichen Befragung von Eltern präsentiert, deren Kinder in der Schule Kalktarren unterrichtet werden. Es sind grafische Darstellungen von Befragungsdaten in Form von sogenannten Zufriedenheitsportfolios. Die Zufriedenheitsportfolios bieten den Schulen eine Hilfe, Handlungsbedarf und Handlungsmöglichkeiten aus der Sicht der Eltern zu erfassen. Sie ermöglichen den Schulen, sich selber entsprechende Ziele zu setzen und sich gegenüber der Elternschaft zu positionieren. Die den Zufriedenheitsportfolios zu Grunde liegenden Befragungsdaten sind im Anhang dokumentiert.

Im folgenden Text werden die statistischen Grundlagen und Berechnungen dieser Auswertungsmethode geschildert. Der eher etwas technische Text soll zum Verständnis dieses Verfahrens beitragen und helfen, die Grafiken korrekt zu lesen und zu interpretieren.

Im Zufriedenheitsportfolio wird die durchschnittliche Einschätzung der Eltern von ausgewählten Qualitätsmerkmalen der Schule (von 5 = sehr gut bis 1 = sehr schlecht) auf der x-Achse (horizontale Achse, unten) dargestellt. Gleichzeitig wird der Zusammenhang (Korrelation) dieser Urteile mit der Gesamtzufriedenheit der Eltern in einem bestimmten Bereich der Schule berechnet. Damit kann die Bedeutung eines Qualitätsmerkmals für die Gesamtzufriedenheit aufgezeigt werden. Diese Bedeutung wird durch die y-Achse (vertikale Achse, links) repräsentiert. Ein Punkt in den folgenden Grafiken informiert also immer sowohl über die Einschätzung dieses Merkmals durch die Eltern als auch über die Bedeutung des Qualitätsmerkmals für die Gesamtzufriedenheit der Eltern.

Das Zufriedenheitsportfolio stellt nicht nur die absoluten Werte der Zufriedenheit mit einem einzelnen Qualitätsmerkmal und die absoluten Werte der Korrelation dieser Einschätzung mit der Gesamtzufriedenheit in diesem Bereich dar, sondern zeigt die schulspezifische Bedeutung einzelner Qualitätsmerkmale aus Elternsicht. Um die schulspezifischen Besonderheiten zu verdeutlichen, wird in der Darstellung zwischen unterdurchschnittlicher und überdurchschnittlicher Bewertung eines Einzelmerkmals unterschieden und die unterdurchschnittliche von der überdurchschnittlichen Korrelation mit der Gesamtzufriedenheit getrennt. Die durchschnittliche Korrelation wird durch die horizontale Linie, die durchschnittliche Einschätzung der Merkmale durch die Eltern durch die vertikale Linie in der Grafik dargestellt.

Durch diese Trennlinien entstehen vier Felder in der Grafik, die sogenannten Quadranten. Die beurteilten Qualitätsmerkmale fallen jeweils in einen dieser Quadranten. Es ist aber auch möglich, dass Punkte auf oder sehr nahe an einer Trennlinie zu liegen kommen. In diesem Fall ist die Zuweisung zum einen oder anderen Quadranten vorsichtig zu interpretieren; es kann sinnvoller sein, für ein solches Merkmal die Quadranten unbeachtet zu lassen.

Die durchschnittlichen Urteile der Eltern zu den einzelnen Qualitätsmerkmalen bewegen sich in der Schule Kalktarren an der UST (mit KG) zwischen 4.48 (4 = gut) und 3.35 (3 = genügend). Die Eltern sind also im Durchschnitt zufrieden mit der Qualität der verschiedenen Merkmale. Die durchschnittlichen Urteile der Eltern der Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule bewegen sich zwischen 4.19 und 2.94, was ebenfalls – wenn auch in geringerem Masse – die Zufriedenheit der Eltern bestätigt. Punkte, die sich in der Grafik auf der linken Seite der vertikalen Trennlinie befinden, bezeichnen Merkmale, welche die Eltern weniger gut als den Durchschnitt der Merkmale einschätzen.

Jedes Zufriedenheitsportfolio ist in folgende Quadranten eingeteilt:

**Erfolgsfaktoren** (oben rechts): In diesem Quadranten befinden sich die Qualitätsmerkmale der Schule, die aus Elternsicht als ihre Erfolgsfaktoren bezeichnet werden können. Sie werden von den Eltern nämlich nicht nur als positiv bewertet, sondern haben gleichzeitig eine hohe Auswirkung auf deren Gesamtzufriedenheit. Sie sind den Eltern also besonders wichtig. Es ist deshalb empfehlenswert, die Qualität dieser Merkmale auch in Zukunft möglichst konstant hoch zu halten.

**Stellhebel** (oben links): Besonderer Handlungsbedarf besteht bei den Qualitätsmerkmalen im Quadranten mit der Bezeichnung Stellhebel. Im Vergleich zu den anderen Merkmalen werden diese von den Eltern überdurchschnittlich kritisch beurteilt. Da diese Qualitätsmerkmale für die Gesamtzufriedenheit der Eltern aber überdurchschnittlich wichtig sind, sollte die Schule Verbesserungen anstreben.

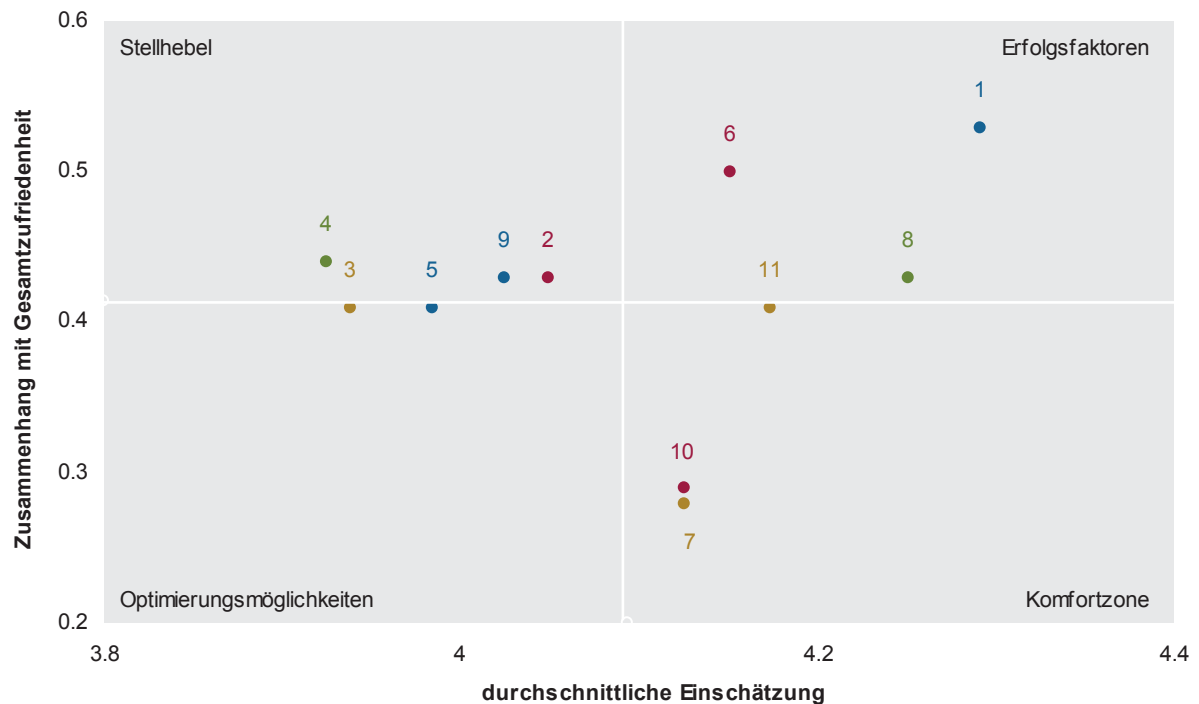
**Komfortzone** (unten rechts): Hier befinden sich Merkmale, die wenig Einfluss auf die Gesamtzufriedenheit ausüben, von den Eltern aber positiv bewertet werden. Diese Qualitätsmerkmale haben nicht erste Priorität. Trotzdem sollte darauf geachtet werden, den erreichten Standard bei diesen Merkmalen zu halten, um die Elternzufriedenheit dauerhaft zu sichern. Bei einer Qualitätseinbusse können diese Merkmale rasch an Bedeutung zunehmen.

**Optimierungsmöglichkeiten** (unten links): Hier befinden sich Merkmale, mit denen die befragten Eltern im Vergleich zum Durchschnitt weniger zufrieden sind, die aber auch eine geringe Bedeutung für die Gesamtzufriedenheit besitzen. Verbesserungen dieser Qualitätsmerkmale sind aus der Sicht der Eltern nicht prioritär, können aber aus schulischer Sicht trotzdem eine hohe Priorität genießen.

Abbildung 11

**Zufriedenheitsportfolio aus Elternsicht Kindergarten und Unterstufe– Lebenswelt Schule.**

Die Bedeutung einzelner Qualitätsmerkmale für die Gesamtzufriedenheit der Eltern mit dem Schulklima.

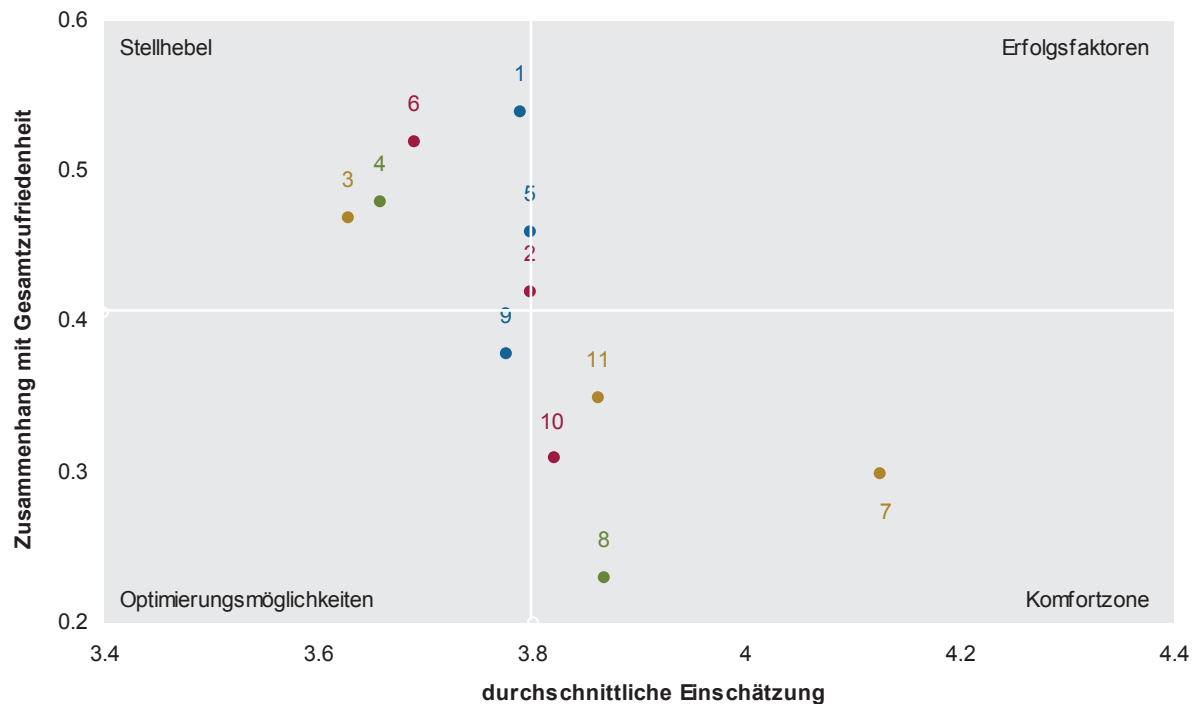


- 1 Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.
- 2 Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal
- 3 Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter den Schüler/innen (z.B. Gewalt, Mobbing) kompetent um.
- 4 Unter den Schüler/innen herrscht ein gutes Klima.
- 5 Der Schule gelingt es, Schüler/innen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.
- 6 An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schüler/innen respektvoll und freundlich miteinander um.
- 7 Die Schüler/innen wissen genau, welche Regeln an dieser Schule gelten.
- 8 Die Schulregeln sind sinnvoll.
- 9 Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.
- 10 Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.
- 11 Die Schule achtet darauf, dass gemeinsame Regeln (z.B. zu Disziplin, Ordnung) eingehalten werden.

Abbildung 12

**Zufriedenheitsportfolio aus Elternsicht Sekundarschule– Lebenswelt Schule.**

Die Bedeutung einzelner Qualitätsmerkmale für die Gesamtzufriedenheit der Eltern mit dem Schulklima.



- 1 Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.
- 2 Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal
- 3 Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter den Schüler/innen (z.B. Gewalt, Mobbing) kompetent um.
- 4 Unter den Schüler/innen herrscht ein gutes Klima.
- 5 Der Schule gelingt es, Schüler/innen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.
- 6 An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schüler/innen respektvoll und freundlich miteinander um.
- 7 Die Schüler/innen wissen genau, welche Regeln an dieser Schule gelten.
- 8 Die Schulregeln sind sinnvoll.
- 9 Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.
- 10 Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.
- 11 Die Schule achtet darauf, dass gemeinsame Regeln (z.B. zu Disziplin, Ordnung) eingehalten werden.

Abbildung 13

**Zufriedenheitsportfolio aus Elternsicht Kindergarten und Unterstufe – Lehren und Lernen.**

Die Bedeutung einzelner Qualitätsmerkmale für die Gesamtzufriedenheit der Eltern mit der Art, wie ihr Kind bei der Klassenlehrperson unterrichtet wird.

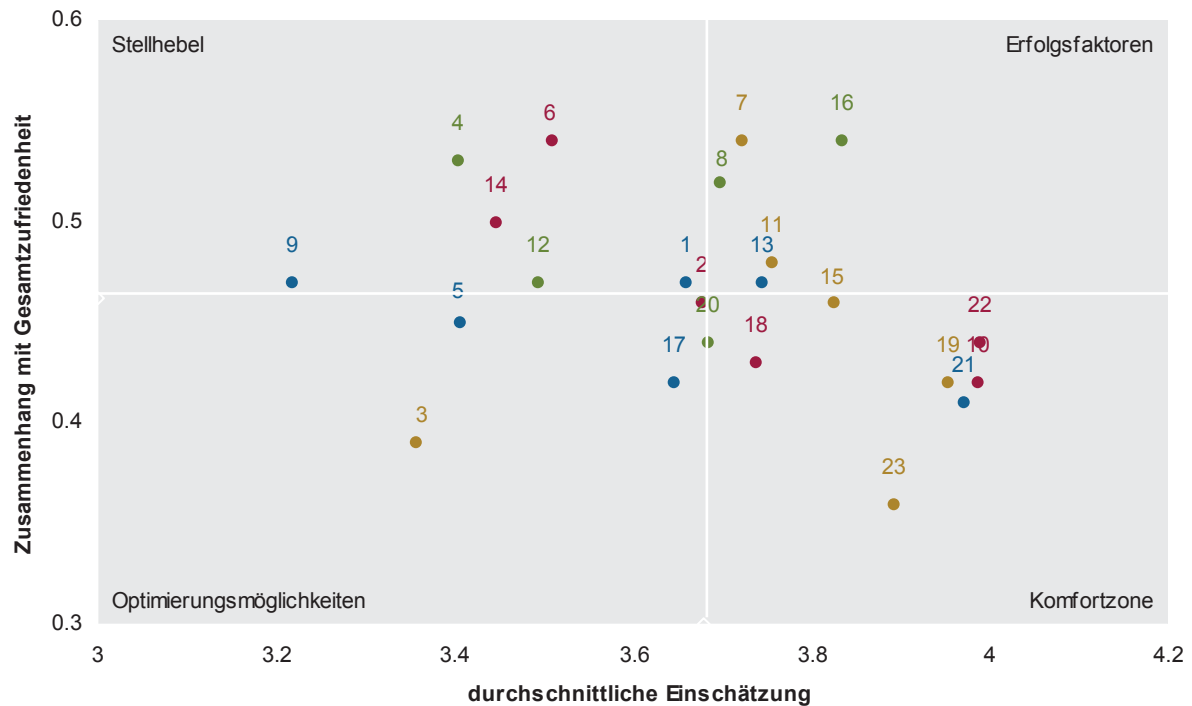


- 1 Die Klassenlehrperson versteht es, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.
- 2 Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.
- 3 Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.
- 4 Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Kindern zu arbeiten.
- 5 Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.
- 6 Die Klassenlehrperson fördert mein Kind gemäss seinen individuellen Fähigkeiten.
- 7 Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.
- 8 Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von der Klassenlehrperson gelobt.
- 9 Ich erhalte von der Klassenlehrperson Anregungen, wie ich mein Kind beim Lernen unterstützen kann.
- 10 Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.
- 11 Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schüler/innen.
- 12 Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.
- 13 Wenn die Schüler/innen Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.
- 14 Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.
- 15 Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.
- 16 Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.
- 17 Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse (bzw. auf weiterführende Schulen oder Beruf) vor.
- 18 Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.
- 19 Mein Kind lernt in der Schule, selbständig zu arbeiten.
- 20 Mein Kind lernt in der Schule, Aufgaben auf verschiedene Arten zu lösen.
- 21 Mein Kind lernt in der Schule, mit anderen Kindern zusammenzuarbeiten.
- 22 Mein Kind lernt in der Schule, andere Meinungen zu respektieren.
- 23 Mein Kind lernt in der Schule, Konflikte friedlich zu lösen.

Abbildung 14

**Zufriedenheitsportfolio aus Elternsicht Sekundarschule – Lehren und Lernen.**

Die Bedeutung einzelner Qualitätsmerkmale für die Gesamtzufriedenheit der Eltern mit der Art, wie ihr Kind bei der Klassenlehrperson unterrichtet wird.

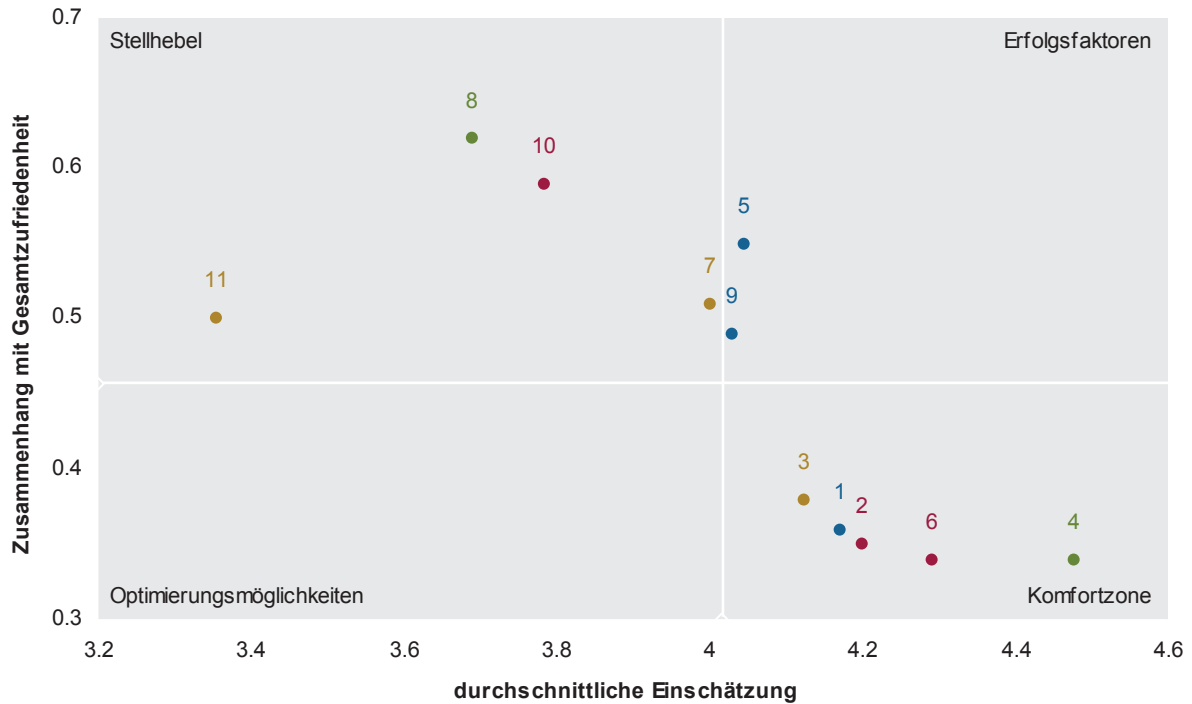


- 1 Die Klassenlehrperson versteht es, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.
- 2 Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.
- 3 Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.
- 4 Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Kindern zu arbeiten.
- 5 Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.
- 6 Die Klassenlehrperson fördert mein Kind gemäss seinen individuellen Fähigkeiten.
- 7 Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.
- 8 Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von der Klassenlehrperson gelobt.
- 9 Ich erhalte von der Klassenlehrperson Anregungen, wie ich mein Kind beim Lernen unterstützen kann.
- 10 Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.
- 11 Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schüler/innen.
- 12 Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.
- 13 Wenn die Schüler/innen Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.
- 14 Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.
- 15 Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.
- 16 Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.
- 17 Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse (bzw. auf weiterführende Schulen oder Beruf) vor.
- 18 Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.
- 19 Mein Kind lernt in der Schule, selbständig zu arbeiten.
- 20 Mein Kind lernt in der Schule, Aufgaben auf verschiedene Arten zu lösen.
- 21 Mein Kind lernt in der Schule, mit anderen Kindern zusammenzuarbeiten.
- 22 Mein Kind lernt in der Schule, andere Meinungen zu respektieren.
- 23 Mein Kind lernt in der Schule, Konflikte friedlich zu lösen.

Abbildung 15

**Zufriedenheitsportfolio aus Elternsicht Kindergarten und Unterstufe– Information, Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeit.**

Die Bedeutung einzelner Qualitätsmerkmale für die Gesamtzufriedenheit der Eltern mit der Art, wie die Schule die Eltern teilhaben lässt.

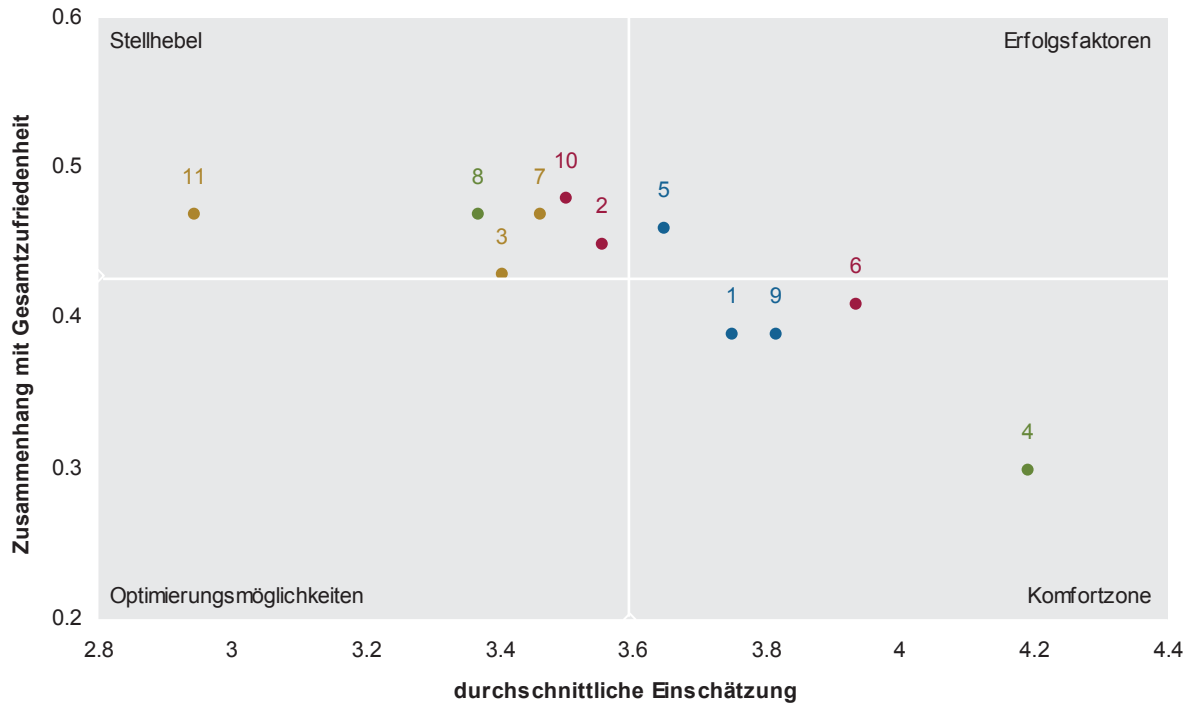


- 1 Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.
- 2 Die Klassenlehrperson informiert mich ausreichend über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.
- 3 Die Klassenlehrperson informiert mich über die Ziele ihres Unterrichts.
- 4 Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.
- 5 Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.
- 6 Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden).
- 7 Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Veranstaltungen) miteinbezogen.
- 8 Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.
- 9 Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.
- 10 Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.
- 11 Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.

Abbildung 16

**Zufriedenheitsportfolio aus Elternsicht Sekundarschule– Information, Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeit.**

Die Bedeutung einzelner Qualitätsmerkmale für die Gesamtzufriedenheit der Eltern mit der Art, wie die Schule die Eltern teilhaben lässt.



- 1 Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.
- 2 Die Klassenlehrperson informiert mich ausreichend über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.
- 3 Die Klassenlehrperson informiert mich über die Ziele ihres Unterrichts.
- 4 Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.
- 5 Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.
- 6 Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden).
- 7 Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Veranstaltungen) miteinbezogen.
- 8 Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.
- 9 Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.
- 10 Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.
- 11 Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.



## 5 Fokusthema: Sprachförderung Deutsch

### QUALITÄTSANSPRÜCHE

---

#### *Praxisgestaltung*

---

- Schule und Lehrpersonen fördern die Freude an der Sprache.
- Die Lehrpersonen fördern Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen systematisch und wirksam.
- Die Lehrpersonen gestalten die Sprachförderung differenziert und individualisiert.
- Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sprechen im Unterricht konsequent Standardsprache. Ausnahmen entsprechen dem Lehrplan.

#### *Institutionelle und kulturelle Einbindung*

---

- Die Lehrpersonen pflegen regelmässig einen fachlichen Austausch von Erfahrungen in der Sprachförderung und bilden sich weiter.
- Die Schule führt periodisch vergleichende Erfassungen der sprachlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler (vergleichende Lernstandserfassungen) durch.

#### *Wirkung und Wirksamkeit*

---

- Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und Schulbehörden sind zufrieden damit, wie die Schülerinnen und Schüler in der deutschen Sprache gefördert werden.

## KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

### *Freude an der Sprache*

---

**Der Deutschunterricht ist vielseitig und motivierend gestaltet. Die Lehrpersonen fördern die Freude an der Sprache mit verschiedenen Aktivitäten.**

### *Stärken*

---

- Im Kindergarten fördern die Lehrpersonen die Sprache spielerisch, lustvoll und abwechslungsreich, beispielsweise mit Sprach- und Singspielen, Reimen oder Erzählungen. Sie verwenden gezielt Alltagswörter, die sie mit der Erfahrungswelt der Kinder geschickt verknüpfen und erlebbar machen. Der Znüni wird beispielsweise zuerst benannt und anschliessend gegessen. Bei einem Besuch im Spital bekommen die Kinder Gelegenheit, alles zu beobachten und selber in ein Krankenauto zu steigen. Beim Spaziergang durch das Quartier erlernen sie wichtige Wörter des Grundwortschatzes anhand des Verkehrs, der Wohnhäuser oder der Menschen. (Portfolio, Interviews, Beobachtungen)
- Die Lehrpersonen der Unterstufe motivieren die Kinder mit vielen kreativen Ansätzen zum Gebrauch der deutschen Sprache. Sie lassen die Kinder beispielsweise Brieffreundschaften pflegen, Ratespiele oder Rätsel lösen und Theater spielen. Interviewte Eltern sagten, dass es den Lehrpersonen gelingt, die Kinder mit interessanten Themen wie Kückenaufzucht oder den vier Elementen zu packen und auch mit ihnen zu lachen. Während den Unterrichtsbesuchen konnten schön gestaltete Klassen- oder Lesetagebücher eingesehen werden. (Portfolio, Interviews, Beobachtungen)
- Den Lehrpersonen der Sekundarstufe gelingt es mehrheitlich gut, die Schülerinnen und Schüler für die Sprache zu interessieren. Sie nehmen im Deutschunterricht gezielt aktuelle Themen auf, welche die Jugendlichen beschäftigen und berühren. Sie beauftragen die Schülerinnen und Schüler beispielsweise über ihre Träume zu schreiben oder in den Klasse über Freizeitaktivitäten, Freundschaften sowie weitere Themen zu diskutieren. Die Lehrpersonen erteilen kreative Schreibaufträge anhand von Zeitungsartikeln/Zeitschriften, Songs, Blogs und Filmsequenzen oder machen das Vorlesetraining attraktiv, indem die Texte „wie im Fernsehen“ präsentiert werden dürfen. Bei den Schülerinnen und Schülern sind mit dem Computer gestaltete Präsentationen beliebt. Dazu gehört die ansprechend gestaltete Schulhauszeitung *Chalchi-Times*, die im Rahmen des Wahlfachs 3. Sek für die ganze Schule herausgegeben wird. Gerne werden darin auch Reportagen vom Kindergarten und der Unterstufe abgedruckt. (Portfolio, Interviews)
- Die Schule fördert die Motivation und Freude an der Sprache mit vielfältigen Aktivitäten und Anlässen. Sie führte im Rahmen des QUIMS-Projekts eine erste Autorenlesung durch. Dieses Angebot soll nun jährlich wiederholt werden, abwechselnd einmal für die Unter- und Kindergartenstufe und einmal für die Sekundarstufe. Ebenfalls in-

stitutionalisiert ist die jährliche Vorführung eines Puppentheaters für die Kinder der 2. Kindergartenklasse und der Unterstufe. Im Vorleseprojekt kommen die Kindergartenklassen in den Genuss von Geschichten, die ihnen Kinder der Unterstufe vorlesen. Spontan organisieren einige Lehrpersonen einen solchen Austausch auch zwischen Unterstufen- und Sekundarschulklassen. Mit einem Lesewettbewerb spornten sie die Kinder zum häufigen Lesen an. Für jedes gelesene Buch wurde eine Karteikarte mit Angaben zum Autor/ zur Autorin, mit einer persönlichen Bewertung und Empfehlung in einem Pool gesammelt. Die Gewinner bekamen als Anerkennung einen Bücher-gutschein oder ein Kuscheltier als künftige Lesebegleitung. (Portfolio, Interviews)

- Die meisten Lehrpersonen beziehen die Stadtbibliothek Schlieren gezielt in die Leseförderung ein. Im Schulprogramm hat die Schule vereinbart, dass sich jede Klasse mindestens einen halben Vormittag pro Semester einschreibt. Die Bibliothekarinnen betreuen die Klassen mit attraktiven Angeboten. Sie lesen beispielsweise eine Geschichte vor oder stellen Bücher zu gewünschten Themen zusammen. Bei dieser Regelung fällt auf, dass der Kindergarten und die Unterstufe die Bibliothek einmal im Monat, die Sekundarstufe jedoch nur "nach Bedarf" nutzt. Mehrere Lehrpersonen kombinieren den Bibliotheksbesuch mit der Computerlernplattform *Antolin* oder mit der Auswahl einer Ferienlektüre, die in den Klassen vorgestellt wird. (Portfolio, Interviews)
- Die Schule versucht den niederschweligen Zugang zu Lesemedien trotz engen Platzverhältnissen punktuell zu ermöglichen. Die Lehrpersonen sind daran, für jedes Schulzimmer eine stationäre Büchersammlung zusammenzustellen. Die Bücher werden zentral erfasst und können auch ausgetauscht werden. Zudem stellt die Arbeitsgruppe QUIMS oder die Stadtbibliothek Bücherkisten nach Themen geordnet zusammen. Im angemieteten Schulgebäude bauen die Lehrpersonen mit Unterstützung der Jugendlichen eine eigene Bibliothek auf. Zwei weitere Angebote sind in Planung: einerseits die Anschaffung von *Easy-Reader*-Büchern, andererseits die regelmässige Ausleihe von Klassensätzen und fremdsprachiger Literatur bei *Bibliome-dia* in Solothurn. (Portfolio, Interviews)

### Schwächen

---

- Einige Klassen der Sekundarstufe besuchen weder die Stadtbibliothek noch steht ihnen ein niederschwelliges Angebote von Lesemedien zur Verfügung. Diese Schülerinnen und Schüler können von der umfassenden, innovativen Unterstützung der Bibliothekarinnen nicht profitieren. Den Schülerinnen und Schüler steht zwar der *Chillout-Room* als Ruheort mit unkomplizierten zur Verfügung. Es war jedoch nicht ersichtlich, dass dieser Raum auch gezielt zum freien Lesen genutzt wird und mit entsprechend attraktiven Medien ausgestattet ist. Interviewte Eltern bedauerten, dass vor allem B- und C-Klassen wenig in die Bibliothek gehen und in verschiedenen Klassen kaum Bücher gelesen werden. (Interviews)
- Dem kreativen, motivierenden Sprachgebrauch wird in einigen Klassen der Sekundarstufe zu wenig Beachtung geschenkt. Deshalb profitieren diese Schülerinnen und

Schüler wenig von den oben beschriebenen Möglichkeiten. (Interviews, Beobachtungen)

### *Umfassende Förderung der Sprache*

---

**Die Lehrpersonen betreiben die Sprachförderung in allen Bereichen angemessen. Schwerpunkte sind die Leseförderung und der mündliche Ausdruck.**

### *Stärken*

---

- Die Lehrpersonen verfügen grundsätzlich über ein breites Repertoire an Methoden und Instrumenten zur systematischen Förderung aller Kompetenzen. Dies belegen ihre umfassende Zusammenstellung im Portfolio ebenso wie die Aussagen in den Interviews. Von Anfang an konzentriert sich die Schule im QUIMS-Projekt auf die Leseförderung. Mit den Bibliotheksbesuchen sowie verschiedenen Leseprojekten fördern sie das Leseverstehen aktiv. Im Kindergarten gibt es regelmässige Büchertage, die immer gleich gestaltet werden: Die Kinder können Bücher eigenständig auswählen, anschauen, "lesen", sich diese gegenseitig erzählen und anschliessend abstimmen, welches Buch von der Kindergarten-Lehrperson vorgelesen werden soll. In mehreren Klassen der Sekundarschule und der Unterstufe wird das Lesetagebuch, teilweise mit ausführlicher Arbeitsanleitung, zur aktiven Förderung des Leseverstehens und des Schreibens genutzt. Beide Stufen trainieren das laute gemeinsame Lesen in den Klassen gezielt. In der Sekundarstufe vermitteln die Lehrpersonen mehrheitlich auch Strategien für das Textverständnis und sie animieren die Jugendlichen, häufig Zeitungen und Zeitschriften zu lesen. (Portfolio, Interviews, Beobachtungen)
- In vielen Klassen erhalten die Kinder häufig Gelegenheit zu sprechen oder etwas vorzutragen. Viele Lehrpersonen nutzen dafür Lernsequenzen im Kreis oder Diskussionen über alltagsnahe Themen. Interviewte Schülerinnen und Schüler erwähnten mehrmals den Klassenrat: „Wir lernen dort uns richtig auszudrücken und unsere Meinung zu sagen.“ Bei den Unterrichtsbesuchen ist aufgefallen, dass die Lehrpersonen oft auf eine richtige Aussprache achteten, teilweise liessen sie die Klasse Wörter oder Sätze gemeinsam nachsprechen. (Interviews)
- Im Kindergarten setzen die Lehrpersonen geeignete Arbeitsmaterialien und Trainingsprogramme ein, um die Kinder beim Erwerb und bei der Anwendung der Sprache gezielt zu unterstützen. Sie arbeiten flächendeckend mit dem *Würzburger Sprachprogramm*, um das phonologische Bewusstsein zu fördern und die Artikulation, den Satzbau sowie den Rhythmus der Sprache zu spüren. Im Kindergarten stehen der Erwerb des Grundwortschatzes und der mündliche Ausdruck im Vordergrund. Viele Kinder werden hier zum ersten Mal mit der deutschen Sprache konfrontiert. Die Stadt Schlieren bietet zwar mit der Spielgruppe+ für fremdsprachige Kinder eine Frühförderung in Deutsch an. Leider werden die Kinder von den Eltern oft nicht angemeldet. (Portfolio, Interviews, Beobachtungen)

- Die Lehrpersonen der Unterstufe setzen sich dafür ein, den im Kindergarten erarbeiteten Wortschatz sorgfältig zu erweitern. Sie achten zudem auf eine korrekte Rechtschreibung. Während den Unterrichtsbesuchen konnten Methoden und Materialien dazu beobachtet und eingesehen werden. Die Kinder schreiben beispielsweise Tages- oder Wochensätze, die von den Lehrpersonen nach klaren Vorgaben korrigiert werden. Eine Anleitung in sechs Schritten hilft den Schülerinnen und Schülern bei der selbständigen Überarbeitung von Texten wie Diktaten oder Aufsätzen. Auch Lehrpersonen der Sekundarstufe geben den Schülerinnen und Schülern im Voraus bekannt, worauf sie beispielsweise bei der Aufsatzkorrektur achten. (Portfolio, Interviews)
- Die Sekundarstufe setzt zum Thema Berufswahl klare sprachliche Schwerpunkte und bietet den Jugendlichen eine äusserst gute Unterstützung. Die Lehrpersonen leiten die Schülerinnen und Schüler an, ansprechende, vollständige Bewerbungsunterlagen zu verfassen, Vorstellungsgespräche und Telefongespräche mit Lehrmeistern oder -meisterinnen als Rollenspiele zu trainieren. Der Schulsozialarbeiter bietet sich oft als Telefonpartner an. (Portfolio, Interviews)
- Die Lehrpersonen nutzen den Unterricht in allen Fächern konsequent zur Förderung der Sprachkompetenz. Sie ermuntern die Kinder, auch in naturwissenschaftlichen und musischen Fächern sowie im Sportunterricht, entsprechende Fachbegriffe zu lernen, diese zu verstehen und korrekt auszudrücken. In der Handarbeit und Hauswirtschaft leiten die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, mit schriftlichen Aufgabestellungen (z.B. Rezept, Werkanleitung) zu arbeiten. In der Materialkunde behandeln sie praxisrelevante Themen und erweitern so den Wortschatz der Lernenden gezielt. (Portfolio, Interviews, Beobachtungen)

### Schwäche

---

- Die Lehrpersonen gewichten die verschiedenen Kompetenzen der Sprache unterschiedlich. Für verschiedene Schulbeteiligte der Unter- und der Sekundarstufe ergeben sich daraus Probleme, auf die in mehreren Interviews hingewiesen wurde. Die Lehrpersonen selber stellten beispielsweise in Frage, ob sie den Schülerinnen und Schülern einen genügend breiten Wortschatz vermitteln können und dass es allenfalls nötig wäre, sich als Schule auf einen Grundwortschatz zu einigen. Aus Elternsicht fehlen den Kindern bzw. Jugendlichen in einigen Klassen die notwendigen Grundlagen in Grammatik oder Rechtschreibung, in anderen Klassen kommt der mündliche oder schriftliche Ausdruck zu kurz (z.B. kaum Vorträge halten/Texte schreiben). Die Schülerinnen und Schüler einiger Klassen empfanden einen zu starken Anspruch auf eine korrekte Schreibweise. In den Unterrichtslektionen war zu beobachten, dass die Schülerinnen und Schüler in manchen Sequenzen wenig zu Wort kamen.

### *Individualisierte Sprachförderung*

---

**Die Schule fördert die fremdsprachigen Kinder mit einem vielfältigen Unterstützungsangebot. Eine systematische Sprachstandserfassung, als Grundlage für die gezielte Förderung der Lernenden, findet erst in wenigen Klassen statt.**

### *Stärken*

---

- Die Schule mit ihrem überdurchschnittlich hohen Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern ist sich bewusst, dass sie der Sprachförderung spezielle Aufmerksamkeit schenken muss. Das Angebot an Stütz- und Fördermassnahmen ist breit. Im Kindergarten fördern die DaZ-Lehrpersonen integriert, in der Unterstufe oft in Gruppen ausserhalb des Klassenzimmers. Die Schule stellt wie bis anhin zusätzliche DaZ-Lektionen in der Freizeit zur Verfügung. Im Kindergarten können zwölf Kinder für den Montagnachmittag angemeldet werden. In der Sekundarstufe findet dieses Angebot am Mittwochnachmittag statt. Natürlich wird dafür eine persönliche Motivation der einzelnen Kinder/bzw. Jugendlichen und die Unterstützung der Eltern vorausgesetzt. (Portfolio, Interviews)
- Im Schulhaus Kalktarren wird eine Aufnahmeklasse für die Sekundarstufe geführt. Neu in die Schweiz zugewanderte Sekundarschülerinnen und -schüler werden hier während mindestens eines Jahres im Grundwortschatz der deutschen Sprache gefördert und gezielt für den Besuch der Regelklasse vorbereitet. Für verschiedene Fächer wie Sport, Handarbeit, Hauswirtschaft oder Musik werden sie möglichst früh den entsprechenden Klassen zugeteilt, in denen sie später ganz integriert werden. Eine entsprechende Primarschulklasse für Schlieren ist in einem anderen Schulhaus untergebracht. (Portfolio, Interviews)
- Die DaZ-Lehrpersonen des Kindergartens und der Unterstufe erheben zu Beginn des Schuljahres den Sprachstand der einzelnen Kinder und den Unterstützungsbedarf. Die Logopädin führt regelmässig Reihenuntersuchungen durch, kann aber auch punktuell ohne grossen Aufwand von den Klassenlehrpersonen für ein einzelnes Kind hinzugezogen werden. In den Interviews gab es viele Hinweise darauf, dass diese Praxis sehr geschätzt wird und äusserst wirksam ist: „Oftmals kann innert kürzester Zeit ein spezieller Bedarf festgestellt und die nötige Förderung eingeleitet werden.“ Durch den neuen Stellwerktest in der 2. Sekundarschule kann auch der Sprachstand der Sekundarschülerinnen und -schüler genauer erhoben und die gezielte Förderplanung für das dritte Jahr eingeleitet werden. (Portfolio, Interviews, Beobachtungen)
- Die Kindergarten-Lehrpersonen pflegen mit den DaZ-Lehrpersonen einen intensiven Austausch. Sie sprechen sich für die Teamteaching-Lektionen gemeinsam ab und überlegen sich eine sinnvolle Aufgabenteilung. Bei den Unterrichtsbesuchen konnte beobachtet werden, wie einzelne Kinder speziell betreut wurden, damit sie dem Geschehen folgen konnten. (Portfolio, Interviews)

- Auf der Unterstufe sprechen sich DaZ- und Klassenlehrpersonen über aktuelle Themen der Klasse ab, an denen gearbeitet wird. Zusätzlich besprechen sie individuelle Aspekte zur Erweiterung der Deutschkompetenz einzelner Kinder. In einem Deutschheft sammeln die Kinder alle wichtigen Unterlagen. Die interviewten Kinder, die momentan oder früher den DaZ-Unterricht besucht haben, bestätigten, dass ihnen diese spezielle Förderung viel gebracht habe und sie grosse Fortschritte gemacht hätten. (Portfolio, Interviews)
- Einige Lehrpersonen des Kindergartens und der Unterstufe haben mit den Schulischen Standortgesprächen bereits erste Erfahrungen gesammelt. Je nach Bedarf nahmen daran zusätzlich zur Klassenlehrperson die IF- oder die DaZ-Lehrperson sowie die Schulsozialarbeiterin teil. In den Elterninterviews wurde deutlich, dass auch die Zeugnisgespräche im Kindergarten äusserst sorgfältig geführt und dokumentiert werden. (Portfolio)

### Schwächen

---

- Eine systematische Sprachstandserfassungen als Grundlage für die gezielte Förderung der Lernenden findet erst in wenigen Regelklassen statt und ist im Team nicht abgesprochen. Die Klassen- oder Deutschlehrpersonen gestalten die sprachliche Förderung der Schülerinnen und Schüler vorwiegend aufgrund ihrer Erfahrung. Sie treffen keine Vereinbarungen zur Dokumentation des Fortschrittes, zu den Zielen der Förderung und zur Zielerreichung (vgl. auch Kernaussage: Vergleichende Lernstandserfassung). (Interviews)
- Im Klassenunterricht der Sekundar- und Unterstufe gehen mehrere Lehrpersonen wenig auf die Möglichkeiten von DaZ-Kindern ein. In den Unterrichtsbeobachtungen konnte kaum wahrgenommen werden, dass die Lehrpersonen beispielsweise die Aufgabenstellungen dem Sprachniveau der DaZ-Lernenden anpassen.
- Nicht alle Lehrpersonen schenken der Verknüpfung der Erstsprache der Schülerinnen und Schüler mit der deutschen Sprache genügend Beachtung. Das Evaluationsteam hat kaum eine reflektierte Praxis des interkulturellen Unterrichts festgestellt, wie beispielsweise mit mehrsprachigen Geschichten oder mit Vernetzen der Wörter beider Sprachen (z.B. mittels Mindmaps). Zwar bilden sich einige Lehrpersonen im Bereich Sprache und Literalität weiter, das Team wird jedoch erst in Zukunft von diesem Wissen und diesen neuen Erkenntnissen profitieren können. (Interviews)

## *Verwendung Hochdeutsch*

---

**Der Gebrauch der Standardsprache hat sich an der Schule Kalktarren etabliert und er fällt den Schülerinnen und Schülern mehrheitlich leicht.**

### *Stärken*

---

- Die grosse Mehrheit der Lehrpersonen sprach während der beobachteten Unterrichtslektionen in den Klassenzimmern eine gute, klar verständliche Standardsprache, unabhängig davon, ob es sich um eine Deutschlektion handelte oder nicht. Durch den konsequenten Gebrauch der Standardsprache gaben sie den Schülerinnen und Schülern einen selbstverständlichen Orientierungsrahmen. Bei einigen Unterrichtsbesuchen konnte gar eine sehr anregende, abwechslungsreiche Sprachkultur der Lehrperson beobachtet werden. (Interviews, Beobachtungen)
- Die Schülerinnen und Schüler schienen äusserst motiviert, die Standardsprache zu lernen und zu sprechen. Diesen Eindruck gewann das Evaluationsteam bei allen Unterrichtsbesuchen von den Kindergärten bis zur Sekundarstufe. Bereits die Kleinen verständigten sich problemlos in Standardsprache. Interviewte Lehrpersonen meinten, dass sich die Unterstufenkinder so gewohnt seien Standarddeutsch zu sprechen, dass sie Ausnahmen der Lehrperson oft nicht goutieren. Die Jugendlichen der Sekundarstufe gebrauchten die Standardsprache selbstverständlich, in Plenumssequenzen fast ausschliesslich.
- Die hohe Zahl an fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen wirkt sich positiv auf den regelmässigen Gebrauch der Standardsprache aus. Vielen fällt es leichter, fachliche Inhalte zu verstehen, wenn sie in Standardsprache erklärt werden. In den Kindergärten wurde diese Kommunikationspraxis schon vor der Kantonalisierung gelebt. (Interviews)
- Die Sekundarstufe hat klare Situationen definiert, in denen gezielt das korrekte Sprechen von Mundart gefördert wird. Viele Jugendliche müssen beispielsweise ihre Vorstellungsgespräche für eine Lehrstelle (oft im Dienstleistungssektor) in Mundart führen können, um ihre Chancen zu erhöhen. Deshalb werden Rollenspiele oder Telefongespräche bewusst in Mundart geübt. Als weitere mögliche Trainingssequenz wurde der Klassenrat definiert. (Interviews)



### Austausch und Weiterbildung in der Sprachförderung

**Der fachliche Austausch in der Sprachförderung funktioniert bilateral und spontan gut. Eine für alle verbindliche Zusammenarbeit ist in Teilbereichen definiert, wird jedoch erst ansatzweise umgesetzt.**

#### Stärken

- Die Lehrpersonen arbeiten in der Sprachförderung bilateral unkompliziert zusammen. Sie waren sich in den Interviews einig, dass sich immer Teammitglieder finden lassen, die den Unterricht gemeinsam vorbereiten, kleinere Projekte zusammen organisieren oder klassenübergreifende Lektionen gestalten. Sie erwähnten beispielsweise das Vorlesen einer Sekundarschulklasse bei einer Unterstufenklasse, den Bibliotheksbesuch einer Kindergarten- zusammen mit einer Sekundarschulklasse oder die Unterrichtsvorbereitung mit der Parallelklassen-Lehrperson. Diese Flexibilität ist für viele Lehrpersonen ein Grund, hier zu arbeiten. Es besteht auch ein sporadischer Austausch von Unterrichtsmaterialien. (Portfolio, Interview Lehrpersonen)
- Die Schule ist durch das QUIMS-Projekt nun finanziell in der Lage, Bücher und wichtige Unterlagen für die Leseförderung anzuschaffen. Jede Lehrperson kann im Rahmen des Budgets Bücher bestellen. Pro Stufe werden aktuelle Klassensätze laufend erweitert. Zudem plant das Team, das vielfältige Angebot von *Bibliomedia* intensiver zu nutzen. Ein Weiterbildungsausflug nach Solothurn wird organisiert. Im Bereich Kindergarten hat die systematische Auseinandersetzung mit der Sprache bereits zu einer gemeinsamen Praxis geführt. Damit die Kinder bei Schuleintritt möglichst vergleichbare Voraussetzungen mitbringen, einigten sich die Lehrpersonen auf die Arbeit mit dem *Würzburger Sprachprogramm*. Zudem setzen sie sich mit weiteren Förderprogrammen auseinander (z.B. Lezus). (Portfolio, Interview Lehrpersonen)
- Die Schule hat zur Organisation und Kontrolle der Fördermassnahmen einzelner Schülerinnen und Schüler ein zweckmässiges Formular erarbeitet. Die Lehr- und Fachpersonen haben damit den Überblick, welche Kinder/Jugendlichen IF-, DaZ-, Logopädie- oder andere Therapiestunden bekommen. Zudem werden Zeitpunkt und Durchführung der Schulischen Standortgespräche erfasst. (Portfolio; Interviews)
- An einer QUIMS-Weiterbildung hat sich das Schulteam gemeinsam mit der Leseförderung befasst und nach eigenen Aussagen sehr davon profitieren können. Jede Stufe hat sich nun im Rahmen des Schulprogramms auf konkrete Schritte zur Verbesserung der Sprachkompetenz geeinigt: das *Würzburger Sprachprogramm* im Kindergarten, das regelmässige Geschichten-Vorlesen der Unterstufe im Kindergarten und der von allen Klassen verbindliche Besuch in der Stadtbibliothek. Einige Lehrpersonen sind daran, sich in der Sprachförderung weiterzubilden, beispielsweise in Literalität oder Deutsch als Zweitsprache. (Portfolio, Interviews)

### Schwächen

---

- Die Schule pflegt den regelmässigen Austausch über konkrete fachliche Unterrichtsthemen erst ansatzweise. Die verbindlich geregelte Zusammenarbeit in der Sprachförderung beschränkt sich momentan auf die Bereiche der sonderpädagogischen Massnahmen, definiert im Sonderpädagogischen Konzept, und die Sitzungen der Pädagogischen Teams. Mit den Pädagogischen Teams steht zwar ein neues, durchaus zweckmässiges Gefäss für den Austausch über Fachthemen sowie über die spezielle sprachliche Förderung einzelner Kinder/Jugendlicher zur Verfügung, sie werden dafür jedoch noch wenig genutzt. (Portfolio, Interviews)
  
- Die einzelnen Lehrpersonen bzw. Stufen stimmen sich nur ansatzweise aufeinander ab und haben kaum verbindliche Minimalstandards in der Sprachförderung definiert. Abmachungen zum Grundwortschatz, zur Lernzielerreichung der Stufen oder längerfristige QUIMS-Projektschwerpunkte wurden kaum getroffen. Der Schule fehlt ein Sprachkonzept, das den Lehrpersonen wichtige Anhaltspunkte für eine kontinuierliche Sprachförderung geben würde. Die Mehrheit der Lehrpersonen plant und gestaltet den Unterricht individuell, was für viele von ihnen explizit als eine Stärke der Schule Kalktarren dargestellt wird. Für die Qualität der Sprachförderung als Ganzes gehen auf diese Weise jedoch wichtige Ressourcen verloren, wie beispielsweise der Austausch über das Wissen, die Erfahrungen und von gesammelten Materialien der einzelnen Lehrpersonen. (Interviews)

### Vergleich Lernstandserfassung

---

**Die Lehrpersonen pflegen keinen systematischen Austausch über Kriterien zur Beurteilung sprachlicher Leistungen. Nur wenige setzen standardisierte Verfahren ein, die eine begründete Einschätzung des Sprachstandes ermöglichen.**

### Stärken

---

- Auf bilateraler Ebene führen Lehrpersonen verschiedentlich vergleichende Lernstandserfassungen durch. Einige Lehrpersonen gaben in den Interviews an, dass sie gleiche Leistungskontrollen durchführen und die Ergebnisse mit den Lehrpersonen der Parallelklassen besprechen.
  
- Die Sekundarstufe führte im letzten Schuljahr zum ersten Mal den Stellwerttest als standardisierte Lernstandserfassung durch. Mehrere Lehrpersonen begrüssen diese konkrete Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarschule für das dritte Jahr entsprechend ihren Stärken und Schwächen einzuteilen. Die Testergebnisse stellten auch gegenüber den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern eine notwendige Transparenz und Realitätsbezogenheit her. Die Jugendlichen merkten selber, für welches gewünschte Berufsfeld ihnen die verlangten Kompetenzen noch fehlen. Im Bereich des Kindergartens wendet die Logopädin ein standardisier-

tes Verfahren für die Reihenuntersuchungen an. Zwischen November und März stellt sie jeweils den Bedarf an spezieller sprachlicher Förderung fest. Die Lehrpersonen schätzen diese fachliche Unterstützung sehr, weil sie so ebenfalls gezielter fördern können. (Portfolio, Interviews)

### *Schwächen*

---

- Es gibt an der Schule keine geregelte Praxis zur Erfassung und Beurteilung sprachlicher Leistungen. Welche Kompetenzen im Sprachbereich wie stark gewichtet und mit welchen Instrumenten die Leistung der Kinder erfasst werden können, ist zurzeit noch kein gemeinsames Thema. (Interviews)
- Ausser dem Stellwerktest in der 2. Sekundarklasse gibt es an der Schule keine systematisch durchgeführten standardisierten Sprachstandserfassungen. Der Klassencockpittest ist nicht vorgeschrieben und wird nur von wenigen Lehrpersonen angewendet. Es stehen somit keine Resultate zur Verfügung, die auf Schulebene für die Unterrichtsentwicklung eingesetzt werden können. (Interviews)
- Die Schule kann gemäss eigenen Aussagen nicht begründet einschätzen, wie gut die Sprachförderung gelingt. Verschiedene Lehrpersonen äusserten in den Interviews Zweifel, ob ihnen die sprachliche Förderung gut genug gelinge. Dazu fehlte ihnen auch eine genaue Analyse, welchen Bereich sie wie gezielter fördern können.

## ENTWICKLUNGSHINWEIS

---

→ **Wir empfehlen, die Sprachförderung aller Stufen zu koordinieren, Eckpunkte für einen systematischen Sprachaufbau zu definieren und verbindlich umzusetzen.**

---

Sie haben an Ihrer Schule mit überdurchschnittlich vielen fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen ein hohes Bewusstsein für die Förderung der deutschen Sprache entwickelt. Sie setzen sich täglich intensiv mit diesen besonderen Bedingungen auseinander. Viele von Ihnen haben langjährige Erfahrungen gesammelt, sich fachliches Wissen angeeignet, aber auch Unterlagen und Materialien zusammengestellt. Unsere Empfehlung geht nun dahin, dass Sie diesen persönlichen Erfahrungsschatz konsequent in Ihre Schule einbringen. So können Sie gegenseitig von Ihren Ressourcen profitieren und durch eine Gesamtschau die Qualität der Sprachförderung weiter steigern.

Folgende Überlegungen sind als Gedankenanstöße gedacht, haben nicht den Anspruch der Vollständigkeit und sind nicht zum Abarbeiten gedacht:

- Sie treffen in den Stufenteams Abmachungen über wichtige Eckpunkte der verschiedenen Kompetenzbereiche der Sprache, die Sie zu einem Gesamtkonzept Ihrer Schule zusammenfügen. Das können beispielsweise Aussagen sein zum Grundwortschatz, zur Lernzielerreichung der Stufen oder zu längerfristigen QUIMS-Projektschwerpunkten in der Sprache. Sie verfolgen dabei das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe von einem kontinuierlichen Aufbau profitieren können.
- Sie einigen sich darauf, welche minimalen Standards der Sprachförderung von allen Lehrpersonen verbindlich umgesetzt werden sollen. Auf der Kindergartenstufe ist beispielsweise das Würzburger Sprachprogramm bereits ein solcher Standard.
- Sie dokumentieren diese Absprachen kurz und übersichtlich, damit sich neue Lehrpersonen schnell und umfassend ein Bild über die Sprachförderung an der Schule Kalktarren machen können.
- Sie bestimmen Teammitglieder, die als Kompetenzpersonen für einen bestimmten Bereich der Sprache Verantwortung übernehmen und den Lehrpersonen Unterstützung anbieten können. Sie nutzen so als Schule die vielfältigen Ressourcen im Team (z.B. Lehrpersonen mit speziellen Weiterbildungen in Literalität, DaZ, QUIMS oder Projektmanagement).
- Sie stimmen sich mit den Mittelstufenklassen der Stadt Schlieren ab, damit ein optimaler Übergang Unterstufe-Mittelstufe und Mittelstufe-Sekundarstufe gelingen kann.

- Sie lassen sich regelmässig von der QUIMS-Fachbegleitung beraten und motivieren. Sie profitieren vom breiten Erfahrungsschatz der QUIMS-Schulen, nutzen beispielsweise bestehende Unterlagen erfolgreich durchgeführter Projekte. Sie beziehen weitergehende Angebote in Ihre Sprachförderungen mit ein. Sie laden einmal pro Schuljahr die HSK-Lehrpersonen zu einer Schulkonferenz ein, damit diese ihre Arbeit vorstellen und die Zusammenarbeit oder die Elternarbeit besprechen können.

## Anhänge

### A1 Ziele und Schwerpunkte der externen Evaluation

Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 nahm die Fachstelle für Schulbeurteilung den Betrieb gemäss dem neuen Volksschulgesetz auf und löste damit die Bezirksschulpflege ab. Die Fachstelle für Schulbeurteilung überprüft alle vier Jahre die Qualität der einzelnen Volksschulen im Kanton Zürich in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht.

Die Schulen und die Schulpflegen sind für die Qualitätssicherung verantwortlich. Neben der schulinternen Qualitätssicherung, den Mitarbeiterbeurteilungen gemäss Lehrpersonalgesetz und der Erhebung von Bildungsdaten dient auch die externe Beurteilung durch die Fachstelle für Schulbeurteilung dem Ziel, die Qualität der Volksschulen zu sichern und weiterzuentwickeln.

Das Evaluationsteam der Fachstelle setzt verschiedene Erhebungsmethoden zur Schulbeurteilung ein und bezieht die Wahrnehmungen von verschiedenen Schulbeteiligten ein. Das Beurteilungsteam fasst das Ergebnis seiner Prüfung in einem Bericht zusammen.

Die Fachstelle informiert die Schule über die Ergebnisse der Schulbeurteilung und die vorgeschlagenen Massnahmen mündlich und durch diesen Beurteilungsbericht. Dieser geht auch an die Schulpflege. Die Schule und die Schulpflege können zum Beurteilungsbericht zuhanden der Fachstelle schriftlich Stellung nehmen. Eine allfällige Stellungnahme der Schule oder der Schulpflege wird durch die Fachstelle dem Beurteilungsbericht angefügt.

Auf Grund der Beurteilungsergebnisse und der Entwicklungshinweise erarbeitet die Schule Massnahmen zur weiteren Entwicklung. Die Schulleitung informiert die Fachstelle über die Massnahmen zur Weiterentwicklung, nachdem sie durch die Schulpflege genehmigt wurden.

## A2 Methoden und Instrumente

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor. Detaillierte Angaben zu den Evaluationsaktivitäten und den eingesetzten Erhebungsinstrumenten sowie der genaue Ablauf des dreitägigen Evaluationsbesuches in der Schule Kalktarren können dem Anhang entnommen werden.

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio. Diese Dokumentenanalyse vor dem Hintergrund der Fragestellungen aus dem Qualitätsprofil und dem Wahlthema dient zur Beschaffung von Fakten, Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen. Das Selbstbild der Schule wird durch die Selbstbeurteilung der Schule, welche die Schule im Vorfeld der Evaluation durchgeführt hat, dokumentiert.

### **Schriftliche Vorbefragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler werden vor dem Evaluationsbesuch in der Schule mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten des Qualitätsprofils (Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen, Führung und Management) schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebungsmethode fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews.**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen von Fakten geforscht. In der Regel wird mit der Schulleitung ein Einzelinterview geführt, mit Vertretern der Schulbehörde sowie mit Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern Gruppeninterviews.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wichtige und wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis und damit in das «Kerngeschäft» der Schule zu erhalten. Bei der Unterrichtsbeobachtung konzentrieren sich die Evaluatoreninnen und Evaluatoren auf die aktuelle Ausprägung von Handlungsdeskriptoren, welche zu den Indikatoren resp. Qualitätsansprüchen im Bereich Lehren und Lernen des Qualitätsprofils gehören. Je nach Wahlthema kommen weitere Indikatoren dazu. Das Evaluationsteam bewertet nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern macht sich aus den gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können schulkulturelle Merkmale beschrieben werden, es kann die Streuung resp. die Bandbreite der Beobachtungen geschildert werden und es können exemplarische Beispiele benannt werden.

Beobachtet werden ferner auch das Geschehen auf dem Pausenplatz und im und rund ums Schulhaus sowie in der Regel eine Teamsitzung des Kollegiums.

**Triangulation und Bewertung**

Die Bewertung oder das Qualitätsurteil ist schliesslich Resultat des Prozesses der Datenerhebung, der Datenaufbereitung und der Datenanalyse. Dabei werden die quantitativen Daten statistisch ausgewertet und die qualitativen Daten verdichtet und entlang der Qualitätskriterien geordnet. Einschätzungen der verschiedenen Gruppen, die Erkenntnisse aus der Dokumentenanalyse und eigene Beobachtungen werden entlang der Indikatoren und Qualitätsansprüche zusammengefügt und gruppiert, so dass einheitliche Einschätzungen und Differenzen sichtbar werden. So werden die Qualitätskriterien aus unterschiedlicher Perspektive eingeschätzt, die entsprechenden Einschätzungen mit unterschiedlichen Methoden erhärtet und schliesslich durch die Abstimmung der Evaluatorinnen im Team auch personell trianguliert.



### **A3 Qualitätsrahmen, Qualitätsansprüche und Indikatoren**

Die Beurteilung der Evaluationsthemen erfolgt entlang von definierten Qualitätsansprüchen. Diese wurden dem Schulteam vorgängig abgegeben. Die Qualitätsansprüche sind jeweils zu Beginn der entsprechenden Kapitel aufgeführt.

Die Qualitätsansprüche basieren auf dem Handbuch Schulqualität der Bildungsdirektion. Nachstehende Grafik veranschaulicht den Zusammenhang zwischen den Qualitätsansprüchen und dem Schulqualitätsrahmen des Handbuches.

Qualitätsansprüche sind Idealnormen, welche ein hohes Qualitätsniveau umschreiben. Sie gehen in der Regel weit über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus, welche in der Regel Mindestnormen darstellen. Die Qualitätsansprüche umschreiben deshalb nicht das Qualitätsniveau, das man von jeder Schule erwarten darf, sondern umschreiben Aspekte einer hohen Schulqualität, nach welcher die Schulen streben. Eine durchschnittliche Schule wird also nur einzelne Qualitätsansprüche erfüllen.

Die Qualitätsansprüche umschreiben wertend einen Soll-Zustand in einem komplexen Qualitätsbereich und haben deshalb ein relatives hohes Abstraktionsniveau, das konkretisiert werden muss, um eine datengestützte Beurteilung vornehmen zu können. Diese Konkretisierung geschieht in Form von Indikatoren, welche eher beschreibend sind. Damit kann die Qualitätsausprägung einzelner Indikatoren genauer «gemessen» werden.

# Zürcher Qualitätsrahmen

## Die 150 Top Tens des Handbuches Schulqualität und ausgewählte Qualitätsmerkmale für die externe Evaluation

| Pflichtthema                               | Unterrichtsqualität                  |   |                                |                                  |                                      |  |                                |                             |  |   |   |  |  |                                |                               | Querschnittsthema |
|--|--------------------------------------|---|--------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|--|--------------------------------|-----------------------------|--|---|---|--|--|--------------------------------|-------------------------------|-------------------|
|  | Fachliche Kompetenzen                | Überfachliche Kompetenzen                 | Lehr- und Lernarrangements     | Individuelle Lernbegleitung      | Beitrag der Schülerinnen und Schüler | Klassenführung                         | Schulgemeinschaft              | Schulinterne Zusammenarbeit | Schulführung                             | Aussenkontakte                            | Schulqualität                             | Qualitätsentwicklung und -erhaltung    | Sprachförderung Deutsch                    | Besondere Förderangebote       | Zusammenarbeit mit den Eltern |                   |
| <b>Qualitätsprofil</b>                     |                                      |   |                                |                                  |                                      |  |                                |                             |  |   |   |  |  |                                |                               | Gleichstellung    |
| Lebendige Gemeinschaft                     | Deklarierte Lernziele                | Formen, räumlich, sozial und lernend      | Zielkonforme Lernarrangements  | Individuelle Lernstandsbewertung | Ausrichtung an Lernzielen            | Klare Unterrichtsstruktur              | Lebendige Gemeinschaft         | Definierte Schulziele       | Effiziente Organisation                  | Regelmässige Information                  | Regelmässige Selbstevaluationen           | Umfassende Förderung                   | Individuelle Angebote                      | Kindbezogene Information       | Sensibilisierung Lernende     |                   |
|  | Struktur und Anknüpfung an Vorwissen | Integration in Fachunterricht             | Aktives Lernen                 | Kontinente Zusatzförderung       | Gesamtheitliche Beurteilung          | Heterogenität nutzen                   | Gemeinschaftskompetenzen       | Transparente Information    | Systematische Personalführung            | Aktiver Dialog                            | Standards der Selbstevaluationen          | Verwendung Hochleistungs Hochleistungs | Unterrichtsziele und integrative Förderung | Kontaktmöglichkeiten           | Disziplinieren sanktionieren  |                   |
| Verbündliche Verhaltensregeln              | Aktives und selbstständiges Lernen   | Umfassende Beurteilung                    | Klare Unterrichtsstruktur      | Individuelle Unterstützung       | Befähigung zur Selbstbeurteilung     | Problemlösung und Unterstützungssystem | Gestalteter Begegnungsraum     | Konstruktive Kommunikation  | Zielgerichtete pädagogische Entwicklung  | Adressierte kommunikative Instrumente     | Gesamte Schul- und Unterrichtsentwicklung | Sprachliche Sprachförderung            | Regelmässige Standortgespräche             | Schulische Information         | Gleichwertige Behandlung      |                   |
|  | Beurteilung                          | Optimierung Praxis                        | Praxis abstrahieren            | Differenzierte Lernangebote      | Beurteilungsbereitschaft             | Mitverantwortung der Lernenden         | Partizipation                  | Reflexion der Kooperation   | Offene Kommunikation                     | Partnerschaftlicher Einbezug des Umfeldes | Mikrosane Umsetzung von Massnahmen        | Freude an der Sprache                  | Kindbezogene Kooperation                   | Einhalten von Elternfeedback   | Gedulden und Stützleistung    |                   |
| Lernförderliches Klima                     | Aktuelles Fachwissen                 | Verbindende Grundsätze                    | Verbindliche Vereinbarungen    | Konstruktive Fehlerkultur        | Besprechung der Lernleistungen       | Einhalten der Verhaltensregeln         | Verbindliche Verhaltensregeln  | Verbindliche Kooperationen  | Ressourcenorientierung                   | Tragfähige Vernetzung                     | Reichhaltige Reflexionslegung             | Individualisierte Sprachförderung      | Förderdiagnostik und -planung              | Elternwirkung                  | Fördernde Lernumgebung        |                   |
|  | Verknüpfung von Fachbereichen        | Klassenübergreifende Planung              | Verbindliche Vereinbarungen    | Institutionelle Verankerung      | Beurteilungsphilosophie              | Institutionelle Verankerung            | Umgang mit Konflikten          | Klare Abläufe               | Klare Funktion                           | Konzeptionelle Verankerung                | Konzept der Qualitätssicherung            | Vergleichende Lernstandserhebungen     | Transparente Verfahren                     | Verbindliche Regelungen        | Schulweite Standards          |                   |
| Verbündliche Kooperationen                 | Koordinierte Planung und Praxis      | Lehr- und Lernmaterialien                 | Unterstützung der Lernpersonen | Lernreflexion                    | Vergleichbare Beurteilung            | Support gesichert                      | Rahmenbedingungen              | Beteiligungsregeln          | Wirksamkeitsorientierte Führung          | Verbündliche Regelungen                   | Führungs- und Teamarbeit                  | Besondere Unterstützung                | Fachlicher Austausch                       | Unterstützung der Lernpersonen | Reflexion Gleichstellung      |                   |
|  | Teamorientierte Schulorganisation    | Gleichwertigkeit der Kompetenzen          | Fordern und Fördern            | Motivierende Lerninhalte         | Reflexion Beurteilungspraxis         | Förderung der Klassengemeinschaft      | Pädagogische Grundhaltung      | Feedbackkultur              | Engagierte Mitarbeitende                 | Offene Schulkultur                        | Erfolgsnachweise                          | Austausch und Weiterbildung            | Regelmässige Angebotsentwicklung           | Zufriedene Eltern              | Ausgewogene Aufmerksamkeit    |                   |
| Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung | Fachbezogene Lerninhalte             | Lerninhalte in überfachlichen Kompetenzen | Attraktiver Unterricht         | Periodische Selbstevaluation     | Nachvollziehbarkeit und Fairness     | Lernförderliches Klima                 | Reflexion und Evaluation       | Kooperatives Arbeitsleben   | Wertschätzung und Ressourcenorientierung | Positives Image                           | Qualitätspläne                            | Ausdrucksfähigkeit                     | Integrationsmassnahmen                     | Angemessener Aufwand           | Gegenwärtige Förderung        |                   |
|  | Interessierte Lernende               | Nachweisbare Fortschritte                 | Motivierende Wirkung           | Zufriedene Beteiligten           | Lernförderliche Wirkung              | Zufriedene Beteiligten                 | Identifikation und Beteiligung | Unterstützende Wirkung      | Anerkanntes Profil                       | Zufriedene Beteiligten                    | Zufriedene Beteiligten                    | Zufriedene Beteiligten                 | Zufriedene Beteiligten                     | Breite Anerkennung             | Zufriedene Beteiligten        |                   |
| Information der Eltern                     |                                      |   |                                |                                  |                                      |  |                                |                             |  |   |   |  |  |                                |                               |                   |
|  |                                      |   |                                |                                  |                                      |  |                                |                             |  |   |   |  |  |                                |                               |                   |

## **A4 Berichterstattung, Kernaussagen, Stärken und Schwächen**

Der Bericht macht schliesslich Kernaussagen zur vorgefundenen Ausprägung eines bestimmten Qualitätsanspruches. Diese wertenden Aussagen werden untermauert mit Erläuterungen in Form von Stärken und Schwächen. Diese Stärken und Schwächen sind entlang der Indikatoren geordnet, beurteilen aber nicht systematisch jeden Indikator. Die Kernaussagen sind also umgekehrt ein Destillat aus den Stärken und Schwächen, welche auf der Ebene der Indikatoren identifiziert werden.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schule. Ein weiteres Exemplar geht an das Schulpräsidium. Die Schulleitung wird zudem mit einer elektronischen Fassung bedient. Über die weitere Verwendung des schriftlichen wie des elektronischen Berichtes entscheiden die Schule und die Schulbehörde.

Der Evaluationsbericht der Fachstelle stellt die Beurteilung auf Grund der vorliegenden Daten zu einem bestimmten Zeitpunkt dar. Diese Beurteilung ist nicht verhandelbar. Die Schule hat aber die Möglichkeit, wenn sie mit bestimmten Punkten nicht einverstanden ist, eine schriftliche Stellungnahme abzugeben, welche als Anhang dem Bericht beigelegt wird.

## A5 Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Beurteilungen verarbeitet. Erhobene Daten, welche Personen zugeordnet werden können, werden nach der Evaluation datenschutzgerecht entsorgt.

Nur wenn gravierende Qualitätsmängel bei der Arbeit einzelner Personen festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss durch das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informiert werden. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson aber Transparenz garantiert, d.h. sie wird darüber informiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Die Datenhoheit über den fertigen Bericht liegt bei der Schulbehörde und der Schule. Schulpflege und Schule bestimmen gemeinsam, welche Berichtsinhalte welchen Personengruppen zugänglich gemacht werden. Die Fachstelle für Schulbeurteilung stellt den Bericht Dritten, insbesondere auch der Bildungsdirektion, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Schulbehörde und der Schulleitung zur Verfügung.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das „Öffentlichkeitsprinzip“ eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulpflege sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss den neuen Bestimmungen zu gestalten. Der Evaluationsbericht unterliegt grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip, da er keine schützenswerten Personendaten enthält.

Der Evaluationsbericht geht nach Abschluss der Evaluationsarbeiten an die Schule und an die Schulpflege. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Der Evaluationsbericht dient der Schule und der Schulpflege als Grundlage für die Massnahmenplanung, wie dies im Volksschulgesetz und der dazugehörigen Verordnung vorgesehen ist. Somit ist der Bericht so lange als interne Entscheidungsgrundlage zu qualifizieren, bis die Schulpflege über den Massnahmenplan beschlossen hat. Um den Entscheidungsprozess nicht durch äussere Einwirkung zu beeinflussen, kann die Schule den Evaluationsbericht bis zum Entscheid über den Massnahmenplan unter Verschluss halten und eine Publikation oder Einsichtnahme verweigern (§23 Abs. 2 lit. b IDG). Anschliessend ist die Schulpflege gemäss IDG verpflichtet, den Evaluationsbericht in geeigneter Form zu veröffentlichen. Verweigert die Schulpflege zu diesem Zeitpunkt die Einsicht, kann sie im Einzelfall auch durch die Fachstelle gewährt werden.

Eine umfassende und transparente Informationspolitik schafft auch für eine Schule und die Schulbehörde am wirksamsten langfristiges Vertrauen und stellt so eine optimale Grundlage für eine erfolgreiche Schule dar. Bereits heute publizieren zahlreiche Schulen den Evaluationsbericht im Internet und zeigen damit der interessierten Öffentlichkeit, dass sie nichts zu verbergen haben. Selbst eine Schule in einer schwierigen Situation oder mit kritischen Evaluationsergebnissen schafft am ehesten

Vertrauen, wenn sie über die Evaluationsergebnisse, am besten gleichzeitig mit den daraus abgeleiteten Massnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung, aktiv informiert.

Wir empfehlen deshalb den Schulen, in einem ersten Schritt Eltern, Schulsehörer und die interessierte Öffentlichkeit in knapper und adressatengerechter Form über die Evaluation und das weitere Vorgehen zu informieren, in einem zweiten Schritt die Massnahmenplanung zusammen mit dem Evaluationsbericht im Internet zu publizieren und so Transparenz zu schaffen. Ebenfalls zulässig ist es, interessierten Personen auf entsprechende Anfrage Einsicht in den vollständigen Bericht zu gewähren.

## **A6 Beteiligte**

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

---

- Hans-Ruedi Bolt (Leitung)
- Dorothea Mantel
- Christoph Baumann
- Viviane Hoyer

### **Kontaktpersonen der Schule**

---

- Bea Nicolet (Leitung)
- Ursina Pajarola (Leitung)
- Michael Nobs (Lehrpersonenvertreter)

### **Kontaktpersonen der Schulpflege**

---

- Fr. Dr. Bea Krebs (Präsidentin der Schulpflege)
- Hr. R. Eicher

## **A7 Ablauf der externen Evaluation**

|  |                  |
|--|------------------|
| Vorbereitungssitzung:  | 7.4. 2010        |
| Abgabe des Portfolios durch die Schule:  | 12. 7. 2010      |
| Rücksendung der Fragebogen:  | 12. 7. 2010      |
| Planungssitzung:   | 15. 9. 2010      |
| Evaluationsbesuch:   | 25.-27. 10. 2010 |
| Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse<br>an die Schule und die Schulbehörde: | 10. 11. 2010     |

## A8 Übersicht über die Evaluationsaktivitäten

### Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule, durchgeführt durch Schulteam
- Analyse weiterer Unterlagen zu Fokusthema

### Schriftliche Befragung

Fragebogen zum Qualitätsprofil an Schulteam, Eltern und Schülerschaft der Sekundarstufe (Vollerhebungen)

### Rating-Konferenz

Rating-Konferenz zum Thema «Qualitätsprofil» und „Sprachförderung Deutsch“ mit den Eltern

### Beobachtungen

- 28 Unterrichtsbesuche
- 3 Konventsbesuche
- 1 Pausenbeobachtung

### Interviews

- |   |                          |    |                             |
|---|--------------------------|----|-----------------------------|
| 8 | Interviews mit insgesamt | 46 | Schülerinnen und Schülern   |
| 9 | Interviews mit insgesamt | 28 | Lehrpersonen                |
| 1 | Interview mit            | 2  | Schulleiterinnen            |
| 1 | Interview mit            | 2  | Mitgliedern der Schulpflege |
| 2 | Interviews mit insgesamt | 3  | Schulmitarbeitenden         |
| 1 | Interview mit            |    | der Kontaktgruppe           |
| 1 | Interview mit            |    | QUIMS-Beauftragter          |



# A9 Evaluationsplan

|               | Montag, 25. Oktober                    |                                |                                       |  | Dienstag, 26. Oktober  |  |   |   | Mittwoch, 27. Oktober                            |                            |                      |                                |
|---------------|--|--------------------------------|---------------------------------------|--|--|--|---|---|--|----------------------------|----------------------|--------------------------------|
|               | hrb                                    | md                             | bc                                    | vh                                     | hrb  | md                                     | bc  | vh  | hrb  | md                         | bc                   | vh                             |
| 7.20          |  |                                |                                       |  | UB10 Maruccia A2a J23 D  |  |   |   |  | UB11 B3a Thompson G14 Wf D |                      | UB12 C2/3 Nobs/Hasler S        |
| 8.10          | UB01 A3b Cotardo G15 F                 | UB02 B2b Tinic Th3 D           | UB03 B3b Walt E7 D                    | UB04 C1/2b Gantner B10 NT              | UB19 P3a Schläpfer D4 D  | UB20 P1a Blinden. D2 M                 | UB21 P1b Vorburg. E8 D                          | UB22 P3b Meier E6 MU                            | UB13 A1a Johann. F9 Gg                           | UB14 B1a Tanner J21 Gg     | UB15 B2a Jakob E5 Gg | UB16 C2/3 Nobs/Hasler S        |
| 9.05          | UB05 C2/3b Dällenbach H17 Ra           | UB06 A3a Fankhauser B7 Bio     | UB07 SoB Näf A6 Hh                    | UB08 SoB Fravi G16 MU                  | UB23 KG Kalktarren 1 Lüdi  | UB24 P2a Walz/Furrer D3 MU/DaZ         | UB25 KG Kessler 2 Bruderer                      | UB26 KG Schönenw. Comby                         | UB17 A2b Jetzer J24 MU                           | UB18 AKI Schreier J22 D    | UB27 P2b Boksb. D1 D | UB28 KG Kalktarren 2 Rodriguez |
| Paus e        | Vorstellung Evaluationsteam            |                                |                                       |  | Vorstellung Evaluationsteam/Pausenbeobachtung                    |  |   |   | Arbeit im Evaluationsteam                        |                            |                      |                                |
| 10.15         | SCH01 6SCH 1.S.A                       | SCH02 6SCH 1.S.B/C             | SCH03 6SCH 2.S.A                      | SCH04 6SCH 2.B/C                       | SCH05 4-6 SCH 3.Kl.  | SCH06 4-6 SCH 2.Kl.                    | SCH07 6SCH 3.S.A                                | SCH08 6SCH 3.S.B/C                              |  |                            |                      |                                |
| 11.05         | Arbeit im Evaluationsteam              |                                |                                       |  | Arbeit im Evaluationsteam  |  |   |   | 11.30-12.45 Schulleitung                         |                            |                      |                                |
| 12.10 - 13.25 | LP01 4 LP SSt A/B/C nur QP             | LP02 4 LP SSt A/B/C nur Fokus  | LP03 4 LP SSt A/B/C QP QA 1-5 + Fokus | LP04 4 LP SSt A/B/C QP QA 6-10 + Fokus | 12.20-13.20 PT SSt   | LP05 FLP Ha, HW QP                     | 12.25 – 13:25 PT KG                             | 12.15-13.15 PT USt                              | 13.00-13.15 Kontaktpersonen: Abschluss, Ausblick |                            |                      |                                |
| 13.55         |  |                                |                                       |  | Rundgang Hauswart  |  |   |   |  |                            |                      |                                |
| 14.45         | QUIMS-Beauftragte Fr. Scheu            | HD Ca. 30'                     | UB09 WfC Neuensch. A7 Hh              | Interv. SSA Ca. 1h                     | Arbeit im Evateam  |  |   |   | 14.30-17.30 Auswertung im Evaluationsteam        |                            |                      |                                |
|               | Arbeit im Evateam                      |                                |                                       |  | 16.00 Kurzkontakt SL Arbeit im Evateam                           |  |   |   |  |                            |                      |                                |
|               | 17.00 Kurzkontakt SL Arbeit im Evateam |                                |                                       |  | LP06 16.15-17.30 4 LP USt/KG QP QA 1-5 + Fokus                   | LP07 16.15-17.30 4 LP USt/KG nur Fokus | LP 08 16.45-18.00 4LP USt/KG QP QA 6-10 + Fokus | LP09 16.45-18.00 4 FLP DaZ, IF, Logo QP + Fokus |  |                            |                      |                                |
| 18.00 - 19.15 | Eit01 SST Ratingk. 4 ELT/Jg S A EF     | Eit02 USt Ratingk. 2ELT/Kl. EF | Eit03 SST Ratingk. 4 ELT/Jg S B/C EF  | Eit04 KG Ratingk. 2 ELT/KG EF          | Schulpflege Stadthaus, Freiestr. 6 Fr. Krebs Präs. SPF, zug. SPF |  |   |   |  |                            |                      |                                |

## A10 Auswertung Fragebogen



**Auswertung**

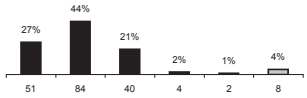
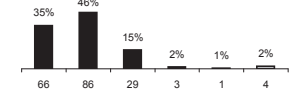
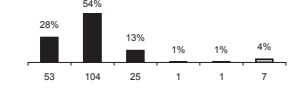
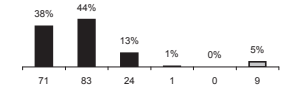
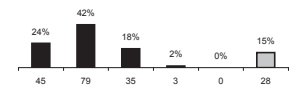
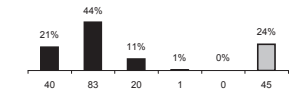
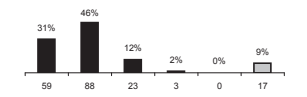
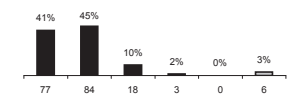
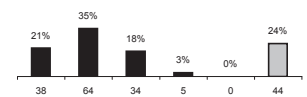
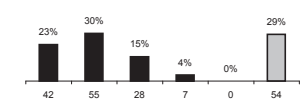
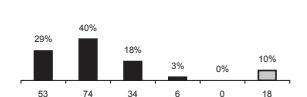
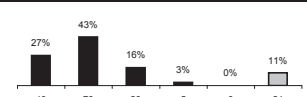
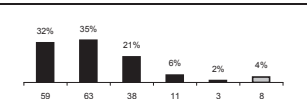
**Schule Kalktarren, Schlieren, Eltern KG/UST**



Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. N=

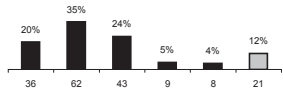
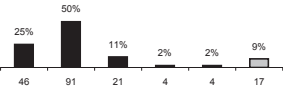
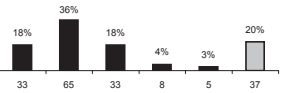
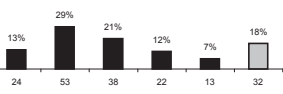
192

|  | sehr zufrieden<br>5<br>4<br>3<br>2<br>1<br>sehr unzufrieden<br>weiss nicht | Mittelwert | % 5-4 | Leer |
|--|--|------------|-------|------|
| Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...  |  | 3.97       | 72%   | 3    |
| Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...  |  | 4.32       | 88%   | 4    |
| Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...   |  | 4.09       | 75%   | 6    |
| Mit der Führung dieser Schule bin ich...   |  | 4.03       | 73%   | 5    |
| <b>Lebenswelt Schule</b>   |  |            |       |      |
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  |  | Mittelwert | % 5-4 | Leer |
| Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.  |  | 4.29       | 89%   | 3    |
| Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.   |  | 4.05       | 76%   | 4    |
| Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter den Schülerinnen und Schülern (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. |  | 3.94       | 55%   | 5    |
| Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.  |  | 3.92       | 72%   | 3    |

|  |  |            |       |      |  |
|--|--|------------|-------|------|--|
| Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. |    | 3.98       | 71%   | 3    |  |
| An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.                                  |    | 4.15       | 80%   | 3    |  |
| Die Schülerinnen und Schüler wissen genau, welche Regeln an dieser Schule gelten.  |    | 4.13       | 82%   | 1    |  |
| Die Schulregeln sind sinnvoll  |    | 4.25       | 82%   | 4    |  |
| Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.   |    | 4.02       | 65%   | 2    |  |
| Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.   |    | 4.13       | 65%   | 3    |  |
| Die Schule achtet darauf, dass gemeinsame Regeln (z.B. zu Disziplin, Ordnung) eingehalten werden.  |   | 4.17       | 77%   | 2    |  |
| <b>Lehren und Lernen</b>   |  |            |       |      |  |
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | sehr gut<br>gut<br>genügend<br>schlecht<br>sehr schlecht<br>weiss nicht              | Mittelwert | % 5-4 | Leer |  |
|  | 5 4 3 2 1  |            |       |      |  |
| Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.  |  | 4.29       | 86%   | 4    |  |
| Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.   |  | 3.96       | 55%   | 7    |  |
| Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Kindern zu arbeiten.                           |  | 4.00       | 52%   | 6    |  |
| Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.                              |  | 4.04       | 69%   | 7    |  |
| Die Klassenlehrperson fördert mein Kind gemäss seinen individuellen Fähigkeiten.   |  | 4.06       | 70%   | 9    |  |
| Ich erhalte von der Klassenlehrperson Anregungen, wie ich mein Kind beim Lernen unterstützen kann.   |  | 3.94       | 67%   | 10   |  |

|   |   |      |     |     |
|---|---|------|-----|-----|
| Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. | <p>Bar chart showing survey results for 'Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.' The x-axis represents the number of responses (68, 78, 21, 2, 0, 19) and the y-axis represents the percentage (36%, 41%, 11%, 1%, 0%, 10%).</p> | 4.25 | 78% | 4   |
| Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.                                      | <p>Bar chart showing survey results for 'Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.' The x-axis represents the number of responses (33, 86, 30, 4, 1, 14) and the y-axis represents the percentage (20%, 51%, 18%, 2%, 1%, 8%).</p>                                       | 3.95 | 71% | 24  |
| Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.                                       | <p>Bar chart showing survey results for 'Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.' The x-axis represents the number of responses (94, 71, 12, 3, 0, 9) and the y-axis represents the percentage (50%, 38%, 6%, 2%, 0%, 5%).</p>  | 4.42 | 87% | 3   |
| Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.  | <p>Bar chart showing survey results for 'Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.' The x-axis represents the number of responses (89, 87, 13, 0, 0, 0) and the y-axis represents the percentage (47%, 46%, 7%, 0%, 0%, 0%).</p>   | 4.40 | 93% | 3   |
| Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.              | <p>Bar chart showing survey results for 'Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.' The x-axis represents the number of responses (78, 71, 15, 1, 0, 24) and the y-axis represents the percentage (41%, 38%, 8%, 1%, 0%, 13%).</p>               | 4.37 | 79% | 3   |
| Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.  | <p>Bar chart showing survey results for 'Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.' The x-axis represents the number of responses (49, 90, 33, 1, 2, 10) and the y-axis represents the percentage (26%, 49%, 18%, 1%, 1%, 5%).</p>   | 4.05 | 75% | 7   |
| Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.    | <p>Bar chart showing survey results for 'Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.' The x-axis represents the number of responses (67, 90, 18, 2, 0, 12) and the y-axis represents the percentage (35%, 48%, 10%, 1%, 0%, 6%).</p>     | 4.25 | 83% | 3   |
| Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.                                 | <p>Bar chart showing survey results for 'Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.' The x-axis represents the number of responses (38, 83, 33, 5, 0, 10) and the y-axis represents the percentage (22%, 49%, 20%, 3%, 0%, 6%).</p>                                  | 3.97 | 72% | 23  |
| Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.   | <p>Bar chart showing survey results for 'Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.' The x-axis represents the number of responses (29, 42, 12, 1, 1, 6) and the y-axis represents the percentage (32%, 46%, 13%, 1%, 1%, 7%).</p>   | 4.14 | 78% | 101 |
| Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.   | <p>Bar chart showing survey results for 'Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.' The x-axis represents the number of responses (25, 46, 11, 2, 0, 5) and the y-axis represents the percentage (28%, 52%, 12%, 2%, 0%, 6%).</p>   | 4.12 | 80% | 103 |
| Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse (bzw. auf weiterführende Schulen oder Beruf) vor.      | <p>Bar chart showing survey results for 'Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse (bzw. auf weiterführende Schulen oder Beruf) vor.' The x-axis represents the number of responses (54, 74, 23, 3, 1, 16) and the y-axis represents the percentage (32%, 43%, 13%, 2%, 1%, 9%).</p>       | 4.14 | 75% | 21  |
| Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.   | <p>Bar chart showing survey results for 'Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.' The x-axis represents the number of responses (41, 79, 26, 4, 1, 16) and the y-axis represents the percentage (25%, 47%, 16%, 2%, 1%, 10%).</p>   | 4.03 | 72% | 25  |
| Mein Kind lernt in der Schule, selbständig zu arbeiten.   | <p>Bar chart showing survey results for 'Mein Kind lernt in der Schule, selbständig zu arbeiten.' The x-axis represents the number of responses (61, 78, 23, 3, 0, 5) and the y-axis represents the percentage (36%, 46%, 14%, 2%, 0%, 3%).</p>   | 4.19 | 82% | 22  |
| Mein Kind lernt in der Schule, Probleme oder Aufgaben auf verschiedene Arten zu lösen.                          | <p>Bar chart showing survey results for 'Mein Kind lernt in der Schule, Probleme oder Aufgaben auf verschiedene Arten zu lösen.' The x-axis represents the number of responses (48, 78, 32, 6, 0, 5) and the y-axis represents the percentage (28%, 46%, 19%, 4%, 0%, 3%).</p>                            | 4.02 | 75% | 23  |

|   |  |                   |       |      |  |
|---|--|-------------------|-------|------|--|
| Mein Kind lernt in der Schule, mit anderen Kindern zusammenzuarbeiten.  |  | <b>4.30</b>       | 89%   | 21   |  |
| Mein Kind lernt in der Schule Meinungen anderer zu respektieren.  |  | <b>4.21</b>       | 84%   | 22   |  |
| Mein Kind lernt in der Schule, Konflikte friedlich zu lösen.  |  | <b>4.19</b>       | 85%   | 23   |  |
| <b>Führung und Management</b>   |  |                   |       |      |  |
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   |  | <b>Mittelwert</b> | % 5-4 | Leer |  |
| Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.   |  | <b>3.96</b>       | 64%   | 11   |  |
| <b>Information und Zusammenarbeit</b>   |  |                   |       |      |  |
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   |  | <b>Mittelwert</b> | % 5-4 | Leer |  |
| Die Schule setzt sich dafür ein, ihre Qualität zu verbessern.   |  | <b>3.89</b>       | 59%   | 11   |  |
| Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert   |  | <b>4.17</b>       | 79%   | 10   |  |
| Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.                  |  | <b>4.20</b>       | 80%   | 10   |  |
| Die Klassenlehrperson informiert mich über die Ziele ihres Unterrichts.   |  | <b>4.12</b>       | 78%   | 12   |  |
| Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.          |  | <b>4.48</b>       | 92%   | 13   |  |
| Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.   |  | <b>4.05</b>       | 70%   | 16   |  |
| Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.). |  | <b>4.29</b>       | 86%   | 11   |  |
| Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.    |  | <b>4.00</b>       | 73%   | 11   |  |

| Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.                                  |  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Response</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>36</td><td>20%</td></tr> <tr><td>2</td><td>62</td><td>35%</td></tr> <tr><td>3</td><td>43</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>5%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>4%</td></tr> <tr><td>6</td><td>21</td><td>12%</td></tr> </tbody> </table>    | Response   | Count | Percentage | 1 | 36 | 20% | 2 | 62 | 35% | 3 | 43 | 24% | 4 | 9  | 5%  | 5 | 8  | 4% | 6 | 21 | 12% | <b>3.69</b> | 55% | 13 |
|--|---|------------|-------|------------|---|----|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|----|----|---|----|-----|-------------|-----|----|
| Response   | Count   | Percentage |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 1  | 36  | 20%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 2  | 62  | 35%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 3  | 43  | 24%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 4  | 9   | 5%         |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 5  | 8   | 4%         |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 6  | 21  | 12%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.          |  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Response</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>46</td><td>25%</td></tr> <tr><td>2</td><td>91</td><td>50%</td></tr> <tr><td>3</td><td>21</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>2%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>2%</td></tr> <tr><td>6</td><td>17</td><td>9%</td></tr> </tbody> </table>     | Response   | Count | Percentage | 1 | 46 | 25% | 2 | 91 | 50% | 3 | 21 | 11% | 4 | 4  | 2%  | 5 | 4  | 2% | 6 | 17 | 9%  | <b>4.03</b> | 75% | 9  |
| Response   | Count   | Percentage |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 1  | 46  | 25%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 2  | 91  | 50%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 3  | 21  | 11%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 4  | 4   | 2%         |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 5  | 4   | 2%         |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 6  | 17  | 9%         |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.               |  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Response</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>33</td><td>18%</td></tr> <tr><td>2</td><td>65</td><td>36%</td></tr> <tr><td>3</td><td>33</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>4%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>3%</td></tr> <tr><td>6</td><td>37</td><td>20%</td></tr> </tbody> </table>    | Response   | Count | Percentage | 1 | 33 | 18% | 2 | 65 | 36% | 3 | 33 | 18% | 4 | 8  | 4%  | 5 | 5  | 3% | 6 | 37 | 20% | <b>3.78</b> | 54% | 11 |
| Response   | Count   | Percentage |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 1  | 33  | 18%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 2  | 65  | 36%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 3  | 33  | 18%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 4  | 8   | 4%         |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 5  | 5   | 3%         |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 6  | 37  | 20%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. |  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Response</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>24</td><td>13%</td></tr> <tr><td>2</td><td>53</td><td>29%</td></tr> <tr><td>3</td><td>38</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>12%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>7%</td></tr> <tr><td>6</td><td>32</td><td>18%</td></tr> </tbody> </table> | Response   | Count | Percentage | 1 | 24 | 13% | 2 | 53 | 29% | 3 | 38 | 21% | 4 | 22 | 12% | 5 | 13 | 7% | 6 | 32 | 18% | <b>3.35</b> | 42% | 10 |
| Response   | Count   | Percentage |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 1  | 24  | 13%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 2  | 53  | 29%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 3  | 38  | 21%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 4  | 22  | 12%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 5  | 13  | 7%         |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |
| 6  | 32  | 18%        |       |            |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |     |   |    |    |   |    |     |             |     |    |



**Auswertung**

**Schule Kalktarren, Schlieren, Lehrpersonen KG/UST**

**LP** KG/UST

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. N=

21

|  | sehr zufrieden | 4   | 3        | 2        | 1             | sehr unzufrieden | keine Antwort | Mittelwert | % 5-4 | Leer |
|--|----------------|-----|----------|----------|---------------|------------------|---------------|------------|-------|------|
|  | 5              |     |          |          |               |                  |               |            |       |      |
| Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...  | 33%            | 43% | 24%      | 0%       | 0%            | 0%               |               | 4.10       | 76%   | 0    |
| Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...   | 33%            | 38% | 29%      | 0%       | 0%            | 0%               |               | 4.05       | 71%   | 0    |
| Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...   | 5%             | 48% | 14%      | 14%      | 5%            | 14%              |               | 3.39       | 52%   | 0    |
| Mit der Führung unserer Schule bin ich...  | 29%            | 48% | 14%      | 5%       | 0%            | 5%               |               | 4.05       | 76%   | 0    |
| <b>Lebenswelt Schule</b>   |                |     |          |          |               |                  |               |            |       |      |
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | sehr gut       | gut | genügend | schlecht | sehr schlecht | keine Antwort    | Mittelwert    | % 5-4      | Leer  |      |
|  | 5              | 4   | 3        | 2        | 1             |                  |               |            |       |      |
| Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.   | 29%            | 38% | 24%      | 5%       | 5%            | 0%               | 3.81          | 67%        | 0     |      |
| Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.                                 | 19%            | 57% | 10%      | 0%       | 0%            | 14%              | 4.11          | 76%        | 0     |      |
| Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.  | 0%             | 55% | 45%      | 0%       | 0%            | 0%               | 3.55          | 55%        | 1     |      |
| Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | 33%            | 57% | 10%      | 0%       | 0%            | 0%               | 4.24          | 90%        | 0     |      |



|   |  |             |     |   |
|---|--|-------------|-----|---|
| An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um. |  | <b>3.68</b> | 57% | 0 |
| Die Schülerinnen und Schüler wissen genau, welche Regeln an unserer Schule gelten.                          |  | <b>3.86</b> | 76% | 0 |
| Unsere Schulregeln sind sinnvoll.   |  | <b>4.33</b> | 95% | 0 |
| Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.           |  | <b>3.17</b> | 29% | 0 |
| Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.                                 |  | <b>4.06</b> | 75% | 1 |
| Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.                            |  | <b>3.83</b> | 52% | 0 |
| Für meine Arbeit erhalte ich an dieser Schule Anerkennung.  |  | <b>4.05</b> | 71% | 0 |
| Als Lehrperson fühle ich mich von meinen Kolleginnen und Kollegen verstanden und ernst genommen.            |  | <b>4.67</b> | 90% | 0 |
| Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.                                  |  | <b>4.22</b> | 70% | 1 |
| Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.   |  | <b>3.67</b> | 52% | 0 |
| Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.   |  | <b>3.52</b> | 52% | 0 |
| Ich arbeite gerne an dieser Schule.   |  | <b>4.33</b> | 95% | 0 |
| Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt   |  | <b>3.06</b> | 21% | 2 |
| Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.                  |  | <b>3.67</b> | 62% | 0 |

| <b>Lehren und Lernen</b>  |          |     |          |          |               |               |            |       |      |
|---|----------|-----|----------|----------|---------------|---------------|------------|-------|------|
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | sehr gut | gut | genügend | schlecht | sehr schlecht | keine Antwort | Mittelwert | % 5-4 | Leer |
|   | 5        | 4   | 3        | 2        | 1             |               |            |       |      |
| Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.  | 10%      | 81% | 5%       | 5%       | 0%            | 0%            | 3.95       | 90%   | 0    |
| Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.                             | 20%      | 50% | 20%      | 10%      | 0%            | 0%            | 3.80       | 70%   | 1    |
| Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind. | 14%      | 43% | 43%      | 0%       | 0%            | 0%            | 3.71       | 57%   | 0    |
| Nach einer Prüfung erkläre ich den Schülerinnen und Schülern individuell, was sie das nächste Mal besser machen könnten.        | 13%      | 25% | 25%      | 0%       | 6%            | 31%           | 3.55       | 38%   | 5    |
| Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.           | 12%      | 59% | 6%       | 0%       | 0%            | 24%           | 4.08       | 71%   | 4    |
| Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung bewerte.  | 0%       | 44% | 25%      | 0%       | 0%            | 31%           | 3.64       | 44%   | 5    |
| Ich lege vor einer Prüfung fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.  | 0%       | 50% | 19%      | 0%       | 0%            | 31%           | 3.73       | 50%   | 5    |
| Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.   | 0%       | 47% | 18%      | 0%       | 6%            | 29%           | 3.50       | 47%   | 4    |
| Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.             | 0%       | 0%  | 6%       | 31%      | 19%           | 44%           | 1.78       | 0%    | 5    |
| Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.   | 0%       | 0%  | 19%      | 38%      | 6%            | 38%           | 2.20       | 0%    | 5    |
| Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.                     | 0%       | 6%  | 19%      | 38%      | 6%            | 31%           | 2.36       | 6%    | 5    |
| Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen.  | 6%       | 61% | 17%      | 0%       | 0%            | 17%           | 3.87       | 67%   | 3    |
| Meine Schülerinnen und Schüler lernen, Probleme oder Aufgaben auf mehrere Arten zu lösen.                                       | 18%      | 53% | 12%      | 6%       | 0%            | 12%           | 3.93       | 71%   | 4    |

|   |   |            |       |      |  |
|---|---|------------|-------|------|--|
| Meine Schülerinnen und Schüler lernen, mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammenzuarbeiten.    |   | 4.42       | 100%  | 2    |  |
| Meine Schülerinnen und Schüler lernen, Meinungen anderer zu respektieren.                           |   | 4.26       | 95%   | 2    |  |
| Meine Schülerinnen und Schüler lernen, Konflikte friedlich zu lösen.                                |   | 4.40       | 95%   | 1    |  |
| <b>Führung und Management</b>   |   |            |       |      |  |
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                                     | sehr gut<br>gut<br>genügend<br>schlecht<br>sehr schlecht<br>keine Antwort | Mittelwert | % 5-4 | Leer |  |
|   | 5 4 3 2 1   |            |       |      |  |
| Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.                                 |   | 3.89       | 62%   | 0    |  |
| Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.   |   | 4.52       | 100%  | 0    |  |
| An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. |   | 3.94       | 70%   | 1    |  |
| Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.                                    |   | 3.60       | 57%   | 0    |  |
| Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.  |   | 3.95       | 75%   | 1    |  |
| Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.  |   | 3.67       | 57%   | 0    |  |
| Unsere Entscheidungswege sind klar.   |   | 3.76       | 62%   | 0    |  |
| An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.                    |   | 4.05       | 81%   | 0    |  |
| Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.   |   | 4.10       | 71%   | 0    |  |
| Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.   |   | 4.25       | 90%   | 0    |  |

| <b>Information und Zusammenarbeit</b>  |          |     |          |          |               |               |            |       |      |
|--|----------|-----|----------|----------|---------------|---------------|------------|-------|------|
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | sehr gut | gut | genügend | schlecht | sehr schlecht | keine Antwort | Mittelwert | % 5-4 | Leer |
|  | 5        | 4   | 3        | 2        | 1             |               |            |       |      |
| Wir arbeiten an unserer Schule in folgenden Bereichen zusammen:<br>• Organisation des Schulalltags   | 25%      | 55% | 0%       | 5%       | 0%            | 15%           | 4.18       | 80%   | 1    |
| • Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)  | 20%      | 40% | 30%      | 0%       | 5%            | 5%            | 3.74       | 60%   | 1    |
| • Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aussenkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung)                          | 14%      | 52% | 24%      | 5%       | 0%            | 5%            | 3.80       | 67%   | 0    |
| In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.   | 29%      | 48% | 19%      | 0%       | 0%            | 5%            | 4.10       | 76%   | 0    |
| Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.  | 19%      | 48% | 29%      | 0%       | 0%            | 5%            | 3.90       | 67%   | 0    |
| In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.  | 14%      | 10% | 29%      | 24%      | 10%           | 14%           | 2.94       | 24%   | 0    |
| In Teamsitzungen wird wenig Zeit für Kleinigkeiten verwendet.  | 5%       | 35% | 40%      | 5%       | 5%            | 10%           | 3.33       | 40%   | 1    |
| Ich hole als Lehrperson regelmässig, mindestens 1x pro Jahr, bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein (z. B. Hospitationen). | 0%       | 24% | 29%      | 24%      | 14%           | 10%           | 2.68       | 24%   | 0    |
| Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.  | 5%       | 30% | 40%      | 15%      | 5%            | 5%            | 3.16       | 35%   | 1    |
| Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.  | 24%      | 14% | 33%      | 14%      | 0%            | 14%           | 3.56       | 38%   | 0    |
| Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.  | 25%      | 50% | 15%      | 5%       | 0%            | 5%            | 4.00       | 75%   | 1    |
| Die Qualitätsentwicklung hat an unserer Schule eine grosse Bedeutung.  | 14%      | 33% | 29%      | 10%      | 0%            | 14%           | 3.61       | 48%   | 0    |
| Wir nutzen an unserer Schule die vorhandenen Gestaltungsfreiräume, um die Schule pädagogisch weiterzuentwickeln.                                       | 10%      | 43% | 29%      | 5%       | 0%            | 14%           | 3.67       | 52%   | 0    |

| Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht  | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>38%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>29%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>6</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>7</td><td>4</td><td>19%</td></tr> </tbody> </table>  | Rating     | Count | Percentage | 2 | 2 | 10% | 3 | 8  | 38% | 4 | 6  | 29% | 5 | 1 | 5%  | 6 | 0 | 0%  | 7 | 4 | 19% | <b>3.65</b> | 48% | 0 |
|--|--|------------|-------|------------|---|---|-----|---|----|-----|---|----|-----|---|---|-----|---|---|-----|---|---|-----|-------------|-----|---|
| Rating   | Count  | Percentage |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 2  | 2  | 10%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 3  | 8  | 38%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 4  | 6  | 29%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 5  | 1  | 5%         |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 6  | 0  | 0%         |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 7  | 4  | 19%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.  | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>29%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>19%</td></tr> </tbody> </table>  | Rating     | Count | Percentage | 1 | 1 | 5%  | 2 | 6  | 29% | 3 | 6  | 29% | 4 | 4 | 19% | 5 | 0 | 0%  | 6 | 4 | 19% | <b>3.24</b> | 33% | 0 |
| Rating   | Count  | Percentage |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 1  | 1  | 5%         |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 2  | 6  | 29%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 3  | 6  | 29%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 4  | 4  | 19%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 5  | 0  | 0%         |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 6  | 4  | 19%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| Ich hole als Lehrperson regelmässig, mindestens 1x pro Jahr, bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.            | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>7</td><td>5</td><td>25%</td></tr> </tbody> </table> | Rating     | Count | Percentage | 2 | 2 | 10% | 3 | 4  | 20% | 4 | 6  | 30% | 5 | 2 | 10% | 6 | 1 | 5%  | 7 | 5 | 25% | <b>3.27</b> | 30% | 1 |
| Rating   | Count  | Percentage |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 2  | 2  | 10%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 3  | 4  | 20%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 4  | 6  | 30%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 5  | 2  | 10%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 6  | 1  | 5%         |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 7  | 5  | 25%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>4</td><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>10</td><td>48%</td></tr> <tr><td>7</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>8</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>9</td><td>3</td><td>14%</td></tr> </tbody> </table> | Rating     | Count | Percentage | 4 | 4 | 19% | 5 | 4  | 19% | 6 | 10 | 48% | 7 | 0 | 0%  | 8 | 0 | 0%  | 9 | 3 | 14% | <b>3.67</b> | 38% | 0 |
| Rating   | Count  | Percentage |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 4  | 4  | 19%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 5  | 4  | 19%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 6  | 10   | 48%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 7  | 0  | 0%         |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 8  | 0  | 0%         |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 9  | 3  | 14%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.  | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>50%</td></tr> <tr><td>4</td><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>7</td><td>3</td><td>15%</td></tr> </tbody> </table> | Rating     | Count | Percentage | 2 | 2 | 10% | 3 | 10 | 50% | 4 | 3  | 15% | 5 | 1 | 5%  | 6 | 1 | 5%  | 7 | 3 | 15% | <b>3.65</b> | 60% | 1 |
| Rating   | Count  | Percentage |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 2  | 2  | 10%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 3  | 10   | 50%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 4  | 3  | 15%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 5  | 1  | 5%         |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 6  | 1  | 5%         |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 7  | 3  | 15%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| Ich informiere die Eltern über die Ziele meines Unterrichts.   | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>12</td><td>57%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>0</td><td>0%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>10%</td></tr> </tbody> </table> | Rating     | Count | Percentage | 1 | 1 | 5%  | 2 | 12 | 57% | 3 | 4  | 19% | 4 | 0 | 0%  | 5 | 2 | 10% | 6 | 2 | 10% | <b>3.53</b> | 62% | 0 |
| Rating   | Count  | Percentage |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 1  | 1  | 5%         |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 2  | 12   | 57%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 3  | 4  | 19%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 4  | 0  | 0%         |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 5  | 2  | 10%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |
| 6  | 2  | 10%        |       |            |   |   |     |   |    |     |   |    |     |   |   |     |   |   |     |   |   |     |             |     |   |



Auswertung

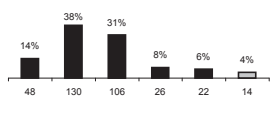
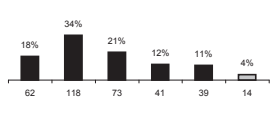
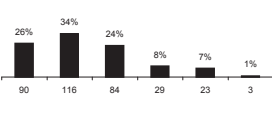
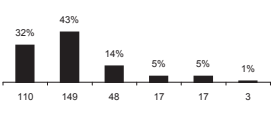
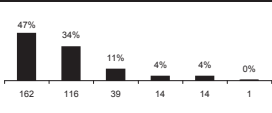
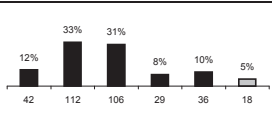
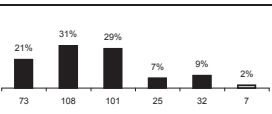
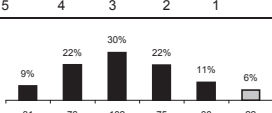
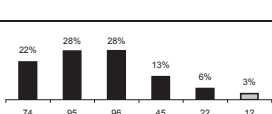
Schule Kalktarren, Schlieren, Schülerinnen und Schüler Sekundarstufe

**S SST**

Anzahl Schüler/-innen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. N=

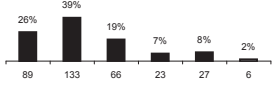
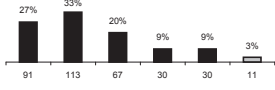
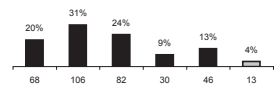
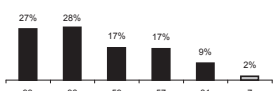
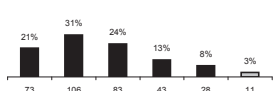
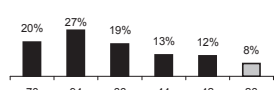
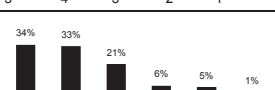
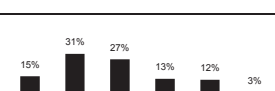
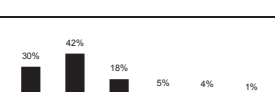
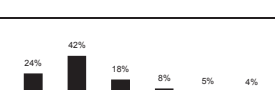
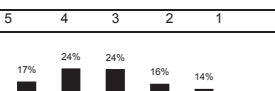
351

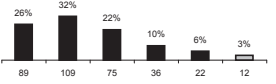
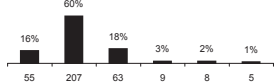
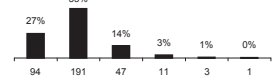
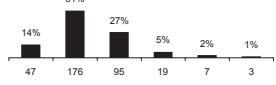
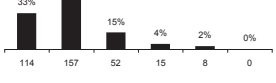
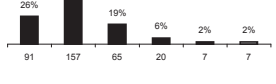
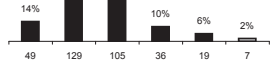
| Lebenswelt Schule   | sehr gut<br>5 | gut<br>4   | genügend<br>3 | schlecht<br>2 | sehr schlecht<br>1 | weiss nicht | Mittelwert | % 5-4 | Leer |
|---|---------------|------------|---------------|---------------|--------------------|-------------|------------|-------|------|
| Wie gut sind Deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  |               |            |               |               |                    |             |            |       |      |
| Ich fühle mich wohl an dieser Schule.   | 18%<br>62     | 53%<br>183 | 22%<br>75     | 4%<br>15      | 2%<br>7            | 1%<br>5     | 3.81       | 71%   | 4    |
| Die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule gehen freundlich miteinander um.   | 7%<br>25      | 26%<br>91  | 36%<br>124    | 17%<br>61     | 12%<br>43          | 1%<br>5     | 2.98       | 33%   | 2    |
| Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.                              | 9%<br>31      | 33%<br>113 | 31%<br>108    | 16%<br>54     | 7%<br>25           | 5%<br>16    | 3.21       | 41%   | 4    |
| Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.  | 28%<br>99     | 47%<br>162 | 17%<br>60     | 4%<br>14      | 3%<br>9            | 1%<br>4     | 3.95       | 75%   | 3    |
| Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.                                       | 22%<br>75     | 33%<br>115 | 31%<br>106    | 8%<br>27      | 5%<br>16           | 2%<br>8     | 3.61       | 55%   | 4    |
| Streit und Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern lösen wir auf eine faire Art.  | 17%<br>58     | 38%<br>131 | 26%<br>89     | 10%<br>34     | 5%<br>17           | 5%<br>17    | 3.54       | 55%   | 5    |
| Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. | 19%<br>66     | 45%<br>155 | 23%<br>79     | 7%<br>23      | 6%<br>20           | 1%<br>5     | 3.65       | 64%   | 3    |
| Ich weiss genau, welche Regeln an unserer Schule gelten.  | 40%<br>139    | 43%<br>151 | 11%<br>40     | 1%<br>2       | 3%<br>9            | 2%<br>7     | 4.20       | 83%   | 3    |
| Unsere Schulregeln sind sinnvoll.   | 12%<br>41     | 32%<br>110 | 33%<br>115    | 10%<br>35     | 8%<br>29           | 5%<br>17    | 3.30       | 44%   | 4    |
| Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.   | 22%<br>76     | 43%<br>149 | 21%<br>74     | 4%<br>15      | 5%<br>17           | 4%<br>14    | 3.76       | 65%   | 6    |

|   |  |                   |       |      |
|---|--|-------------------|-------|------|
| Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.   |                              | <b>3.47</b>       | 51%   | 5    |
| Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.  |                              | <b>3.37</b>       | 52%   | 4    |
| <b>Lehren und Lernen</b>  |  |                   |       |      |
| Wie gut sind Deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | sehr gut<br>gut<br>genügend<br>schlecht<br>sehr schlecht<br>weiss nicht  | <b>Mittelwert</b> | % 5-4 | Leer |
| Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind (Lernziele).            |                              | <b>3.65</b>       | 60%   | 6    |
| Meine Klassenlehrperson weist uns jeweils darauf hin, was besonders wichtig ist.  |                              | <b>3.93</b>       | 75%   | 7    |
| Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären.                                   |                              | <b>4.15</b>       | 80%   | 5    |
| Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.   |                             | <b>3.29</b>       | 45%   | 8    |
| Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.   |                            | <b>3.49</b>       | 52%   | 5    |
| Auf wieviele der Lehrpersonen, die bei euch unterrichten, trifft das Folgende zu?   | (fast) alle<br>mehr als die Hälfte<br>etwa die Hälfte<br>weniger als die Hälfte<br>(fast) keine<br>weiss nicht | <b>Mittelwert</b> | % 5-4 | Leer |
| Die Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.                                  |                            | <b>2.96</b>       | 31%   | 7    |
| Die Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. (Lernziele) |                            | <b>3.46</b>       | 49%   | 7    |

| Wie gut sind Deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | sehr gut<br>gut<br>genügend<br>schlecht<br>sehr schlecht<br>weiss nicht  | Mittelwert | % 5-4 | Leer |     |             |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
|---|--|------------|-------|------|-----|-------------|---|-------------|------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-------|-----|-----|-----|----|-----|----|------|-----|----|
|   | 5 4 3 2 1  |            |       |      |     |             |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.   | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>weiss nicht</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>10%</td><td>27%</td><td>31%</td><td>11%</td><td>11%</td><td>10%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>36</td><td>92</td><td>105</td><td>37</td><td>39</td><td>34</td></tr> </table> | Rating     | 5     | 4    | 3   | 2           | 1 | weiss nicht | Percentage | 10% | 27% | 31% | 11% | 11% | 10% | Count | 36  | 92  | 105 | 37 | 39  | 34 | 3.16 | 37% | 8  |
| Rating  | 5  | 4          | 3     | 2    | 1   | weiss nicht |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Percentage  | 10%  | 27%        | 31%   | 11%  | 11% | 10%         |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Count   | 36   | 92         | 105   | 37   | 39  | 34          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.                             | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>weiss nicht</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>20%</td><td>30%</td><td>24%</td><td>10%</td><td>11%</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>68</td><td>103</td><td>84</td><td>36</td><td>38</td><td>16</td></tr> </table>  | Rating     | 5     | 4    | 3   | 2           | 1 | weiss nicht | Percentage | 20% | 30% | 24% | 10% | 11% | 5%  | Count | 68  | 103 | 84  | 36 | 38  | 16 | 3.39 | 50% | 6  |
| Rating  | 5  | 4          | 3     | 2    | 1   | weiss nicht |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Percentage  | 20%  | 30%        | 24%   | 10%  | 11% | 5%          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Count   | 68   | 103        | 84    | 36   | 38  | 16          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Die Schülerinnen und Schüler unserer Klasse bekommen von der Klassenlehrperson oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.       | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>weiss nicht</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>9%</td><td>17%</td><td>23%</td><td>17%</td><td>24%</td><td>10%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>32</td><td>57</td><td>80</td><td>58</td><td>84</td><td>34</td></tr> </table>   | Rating     | 5     | 4    | 3   | 2           | 1 | weiss nicht | Percentage | 9%  | 17% | 23% | 17% | 24% | 10% | Count | 32  | 57  | 80  | 58 | 84  | 34 | 2.66 | 26% | 6  |
| Rating  | 5  | 4          | 3     | 2    | 1   | weiss nicht |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Percentage  | 9%   | 17%        | 23%   | 17%  | 24% | 10%         |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Count   | 32   | 57         | 80    | 58   | 84  | 34          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.                             | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>weiss nicht</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>26%</td><td>36%</td><td>22%</td><td>6%</td><td>8%</td><td>1%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>91</td><td>124</td><td>76</td><td>22</td><td>28</td><td>3</td></tr> </table>     | Rating     | 5     | 4    | 3   | 2           | 1 | weiss nicht | Percentage | 26% | 36% | 22% | 6%  | 8%  | 1%  | Count | 91  | 124 | 76  | 22 | 28  | 3  | 3.67 | 63% | 7  |
| Rating  | 5  | 4          | 3     | 2    | 1   | weiss nicht |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Percentage  | 26%  | 36%        | 22%   | 6%   | 8%  | 1%          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Count   | 91   | 124        | 76    | 22   | 28  | 3           |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.  | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>weiss nicht</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>19%</td><td>35%</td><td>23%</td><td>10%</td><td>10%</td><td>3%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>64</td><td>121</td><td>79</td><td>34</td><td>33</td><td>10</td></tr> </table>  | Rating     | 5     | 4    | 3   | 2           | 1 | weiss nicht | Percentage | 19% | 35% | 23% | 10% | 10% | 3%  | Count | 64  | 121 | 79  | 34 | 33  | 10 | 3.45 | 54% | 10 |
| Rating  | 5  | 4          | 3     | 2    | 1   | weiss nicht |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Percentage  | 19%  | 35%        | 23%   | 10%  | 10% | 3%          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Count   | 64   | 121        | 79    | 34   | 33  | 10          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Auf wieviele der Lehrpersonen, die bei euch unterrichten, trifft das Folgende zu?   | (fast) alle<br>mehr als die Hälfte<br>etwa die Hälfte<br>weniger als die Hälfte<br>(fast) keine<br>weiss nicht   | Mittelwert | % 5-4 | Leer |     |             |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
|   | 5 4 3 2 1  |            |       |      |     |             |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Die Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>weiss nicht</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>13%</td><td>18%</td><td>15%</td><td>37%</td><td>10%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>22</td><td>44</td><td>62</td><td>53</td><td>127</td><td>35</td></tr> </table>  | Rating     | 5     | 4    | 3   | 2           | 1 | weiss nicht | Percentage | 6%  | 13% | 18% | 15% | 37% | 10% | Count | 22  | 44  | 62  | 53 | 127 | 35 | 2.29 | 19% | 8  |
| Rating  | 5  | 4          | 3     | 2    | 1   | weiss nicht |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Percentage  | 6%   | 13%        | 18%   | 15%  | 37% | 10%         |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Count   | 22   | 44         | 62    | 53   | 127 | 35          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Wie gut sind Deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | sehr gut<br>gut<br>genügend<br>schlecht<br>sehr schlecht<br>weiss nicht  | Mittelwert | % 5-4 | Leer |     |             |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
|   | 5 4 3 2 1  |            |       |      |     |             |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.  | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>weiss nicht</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>15%</td><td>37%</td><td>24%</td><td>13%</td><td>10%</td><td>2%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>51</td><td>126</td><td>82</td><td>43</td><td>34</td><td>8</td></tr> </table>   | Rating     | 5     | 4    | 3   | 2           | 1 | weiss nicht | Percentage | 15% | 37% | 24% | 13% | 10% | 2%  | Count | 51  | 126 | 82  | 43 | 34  | 8  | 3.35 | 51% | 7  |
| Rating  | 5  | 4          | 3     | 2    | 1   | weiss nicht |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Percentage  | 15%  | 37%        | 24%   | 13%  | 10% | 2%          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Count   | 51   | 126        | 82    | 43   | 34  | 8           |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Ich fühle mich wohl in der Klasse.  | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>weiss nicht</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>38%</td><td>37%</td><td>15%</td><td>5%</td><td>5%</td><td>1%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>131</td><td>126</td><td>52</td><td>16</td><td>17</td><td>2</td></tr> </table>    | Rating     | 5     | 4    | 3   | 2           | 1 | weiss nicht | Percentage | 38% | 37% | 15% | 5%  | 5%  | 1%  | Count | 131 | 126 | 52  | 16 | 17  | 2  | 3.99 | 75% | 7  |
| Rating  | 5  | 4          | 3     | 2    | 1   | weiss nicht |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Percentage  | 38%  | 37%        | 15%   | 5%   | 5%  | 1%          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Count   | 131  | 126        | 52    | 16   | 17  | 2           |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.                          | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>weiss nicht</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>23%</td><td>31%</td><td>23%</td><td>10%</td><td>11%</td><td>2%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>80</td><td>107</td><td>80</td><td>34</td><td>37</td><td>6</td></tr> </table>   | Rating     | 5     | 4    | 3   | 2           | 1 | weiss nicht | Percentage | 23% | 31% | 23% | 10% | 11% | 2%  | Count | 80  | 107 | 80  | 34 | 37  | 6  | 3.47 | 54% | 7  |
| Rating  | 5  | 4          | 3     | 2    | 1   | weiss nicht |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Percentage  | 23%  | 31%        | 23%   | 10%  | 11% | 2%          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Count   | 80   | 107        | 80    | 34   | 37  | 6           |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.                 | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>weiss nicht</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>28%</td><td>33%</td><td>22%</td><td>6%</td><td>6%</td><td>2%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>97</td><td>124</td><td>77</td><td>22</td><td>19</td><td>6</td></tr> </table>     | Rating     | 5     | 4    | 3   | 2           | 1 | weiss nicht | Percentage | 28% | 33% | 22% | 6%  | 6%  | 2%  | Count | 97  | 124 | 77  | 22 | 19  | 6  | 3.76 | 64% | 6  |
| Rating  | 5  | 4          | 3     | 2    | 1   | weiss nicht |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Percentage  | 28%  | 33%        | 22%   | 6%   | 6%  | 2%          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Count   | 97   | 124        | 77    | 22   | 19  | 6           |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.                                      | <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td><td>weiss nicht</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>18%</td><td>33%</td><td>21%</td><td>11%</td><td>12%</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Count</th><td>63</td><td>115</td><td>71</td><td>37</td><td>42</td><td>16</td></tr> </table>  | Rating     | 5     | 4    | 3   | 2           | 1 | weiss nicht | Percentage | 18% | 33% | 21% | 11% | 12% | 5%  | Count | 63  | 115 | 71  | 37 | 42  | 16 | 3.37 | 52% | 7  |
| Rating  | 5  | 4          | 3     | 2    | 1   | weiss nicht |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Percentage  | 18%  | 33%        | 21%   | 11%  | 12% | 5%          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |
| Count   | 63   | 115        | 71    | 37   | 42  | 16          |   |             |            |     |     |     |     |     |     |       |     |     |     |    |     |    |      |     |    |



|  |  |                   |       |      |
|--|--|-------------------|-------|------|
| Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.                          |                              | <b>3.69</b>       | 65%   | 7    |
| Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.  |                              | <b>3.62</b>       | 60%   | 9    |
| Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.          |                              | <b>3.36</b>       | 50%   | 6    |
| <b>Auf wieviele der Lehrpersonen, die bei euch unterrichten, trifft das Folgende zu?</b>                                   | (fast) alle<br>mehr als die Hälfte<br>etwa die Hälfte<br>weniger als die Hälfte<br>(fast) keine<br>weiss nicht | <b>Mittelwert</b> | % 5-4 | Leer |
| Die Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. |                              | <b>3.49</b>       | 55%   | 8    |
| Die Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.            |                              | <b>3.46</b>       | 52%   | 7    |
| Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Lehrpersonen eine andere Meinung haben.                             |                             | <b>3.34</b>       | 48%   | 9    |
| <b>Wie gut sind Deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?</b>  | sehr gut<br>gut<br>genügend<br>schlecht<br>sehr schlecht<br>weiss nicht  | <b>Mittelwert</b> | % 5-4 | Leer |
| Ich weiss, was ich in einer Prüfung können muss.   |                            | <b>3.87</b>       | 68%   | 6    |
| Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung bewertet.   |                            | <b>3.25</b>       | 46%   | 8    |
| Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.  |                            | <b>3.91</b>       | 72%   | 7    |
| Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.   |                            | <b>3.75</b>       | 66%   | 9    |
| <b>Auf wieviele der Lehrpersonen, die bei euch unterrichten, trifft das Folgende zu?</b>                                   | (fast) alle<br>mehr als die Hälfte<br>etwa die Hälfte<br>weniger als die Hälfte<br>(fast) keine<br>weiss nicht | <b>Mittelwert</b> | % 5-4 | Leer |
| Die Lehrpersonen an dieser Schule sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung bewerten.                                      |                            | <b>3.16</b>       | 42%   | 8    |

|  |  |                   |       |      |
|--|--|-------------------|-------|------|
| Ich werde von meinen Lehrpersonen fair beurteilt.                                  |    | <b>3.63</b>       | 58%   | 8    |
| <b>Wie gut sind Deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?</b>            | sehr gut<br>gut<br>genügend<br>schlecht<br>sehr schlecht<br>weiss nicht              | <b>Mittelwert</b> | % 5-4 | Leer |
| Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.                    |    | <b>3.85</b>       | 76%   | 4    |
| Ich lerne in der Schule, selbstständig zu arbeiten.                                |    | <b>4.05</b>       | 82%   | 4    |
| Ich lerne in der Schule, Probleme oder Aufgaben auf verschiedene Arten zu lösen.   |    | <b>3.69</b>       | 64%   | 4    |
| Ich lerne in der Schule, mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammenzuarbeiten. |    | <b>4.02</b>       | 78%   | 5    |
| Ich lerne in der Schule, Meinungen anderer zu respektieren.                        |   | <b>3.90</b>       | 71%   | 4    |
| Ich lerne in der Schule, Konflikte friedlich zu lösen.                             |  | <b>3.45</b>       | 52%   | 6    |



**Auswertung**

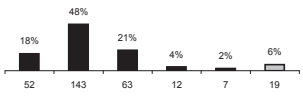
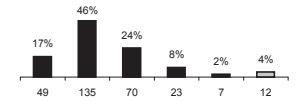
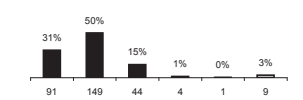
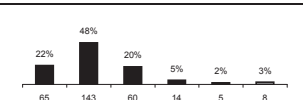
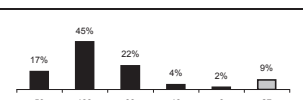
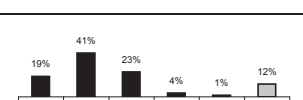
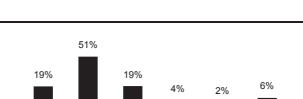
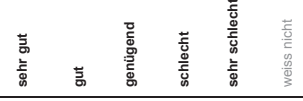
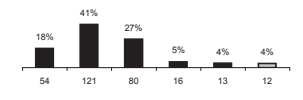
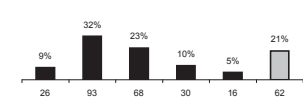
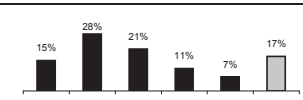
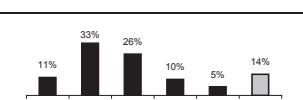
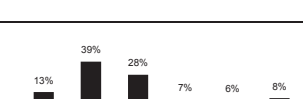
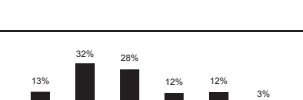
**Schule Kalktarren, Schlieren, Eltern SST**

**E SST**

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. N=

319

|  | sehr zufrieden<br>5<br>4<br>3<br>2<br>1 | sehr unzufrieden<br>1<br>2<br>3<br>4<br>5 | weiss nicht   | Mittelwert    | % 5-4              | Leer          |            |       |      |
|--|---|---|---------------|---------------|--------------------|---------------|------------|-------|------|
| Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...  | 12%<br>36                               | 34%<br>100                                | 33%<br>96     | 10%<br>29     | 6%<br>17           | 6%<br>17      | 3.39       | 46%   | 24   |
| Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...  | 21%<br>61                               | 41%<br>121                                | 24%<br>70     | 8%<br>23      | 5%<br>14           | 3%<br>8       | 3.66       | 61%   | 22   |
| Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...   | 19%<br>57                               | 40%<br>117                                | 25%<br>74     | 9%<br>27      | 5%<br>14           | 2%<br>6       | 3.61       | 59%   | 24   |
| Mit der Führung dieser Schule bin ich...   | 18%<br>52                               | 38%<br>112                                | 24%<br>71     | 8%<br>24      | 4%<br>13           | 7%<br>22      | 3.61       | 56%   | 25   |
| <b>Lebenswelt Schule</b>   |   |   |               |               |                    |               |            |       |      |
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | sehr gut<br>5                           | gut<br>4                                  | genügend<br>3 | schlecht<br>2 | sehr schlecht<br>1 | keine Antwort | Mittelwert | % 5-4 | Leer |
| Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.  | 16%<br>49                               | 53%<br>157                                | 24%<br>71     | 4%<br>11      | 2%<br>6            | 1%<br>4       | 3.79       | 69%   | 21   |
| Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.   | 18%<br>53                               | 48%<br>140                                | 27%<br>80     | 3%<br>8       | 2%<br>5            | 2%<br>7       | 3.80       | 66%   | 26   |
| Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter den Schülerinnen und Schülern (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. | 16%<br>46                               | 38%<br>112                                | 27%<br>78     | 6%<br>18      | 3%<br>10           | 10%<br>30     | 3.63       | 54%   | 25   |
| Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.  | 14%<br>42                               | 46%<br>137                                | 27%<br>80     | 7%<br>21      | 2%<br>6            | 4%<br>12      | 3.66       | 60%   | 21   |

|  |  |                   |              |             |
|--|--|-------------------|--------------|-------------|
| Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. |    | <b>3.80</b>       | 66%          | 23          |
| An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.                                  |    | <b>3.69</b>       | 62%          | 23          |
| Die Schülerinnen und Schüler wissen genau, welche Regeln an dieser Schule gelten.  |    | <b>4.12</b>       | 81%          | 21          |
| Die Schulregeln sind sinnvoll.   |    | <b>3.87</b>       | 71%          | 24          |
| Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.   |    | <b>3.78</b>       | 62%          | 24          |
| Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.   |    | <b>3.82</b>       | 60%          | 23          |
| Die Schule achtet darauf, dass gemeinsame Regeln (z.B. zu Disziplin, Ordnung) eingehalten werden.  |    | <b>3.86</b>       | 69%          | 24          |
| <b>Lehren und Lernen</b>   |  |                   |              |             |
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  |  | <b>Mittelwert</b> | <b>% 5-4</b> | <b>Leer</b> |
| Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.  |  | <b>3.66</b>       | 59%          | 23          |
| Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.   |  | <b>3.36</b>       | 40%          | 24          |
| Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Kindern zu arbeiten.                           |  | <b>3.40</b>       | 44%          | 23          |
| Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.                              |  | <b>3.41</b>       | 45%          | 23          |
| Die Klassenlehrperson fördert mein Kind gemäss seinen individuellen Fähigkeiten.   |  | <b>3.51</b>       | 52%          | 29          |
| Ich erhalte von der Klassenlehrperson Anregungen, wie ich mein Kind beim Lernen unterstützen kann.   |  | <b>3.22</b>       | 45%          | 28          |

| Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>22%</td><td>65</td></tr> <tr><td>2</td><td>38%</td><td>113</td></tr> <tr><td>3</td><td>24%</td><td>70</td></tr> <tr><td>4</td><td>6%</td><td>18</td></tr> <tr><td>5</td><td>4%</td><td>12</td></tr> <tr><td>6</td><td>6%</td><td>19</td></tr> </table>  | Response | Percentage | Count | 1 | 22% | 65 | 2 | 38% | 113 | 3 | 24% | 70 | 4 | 6%  | 18 | 5 | 4% | 12 | 6 | 6%  | 19 | 3.72 | 60% | 22 |
|---|--|----------|------------|-------|---|-----|----|---|-----|-----|---|-----|----|---|-----|----|---|----|----|---|-----|----|------|-----|----|
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 22%  | 65       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 38%  | 113      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 24%  | 70       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 6%   | 18       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 4%   | 12       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 6%   | 19       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.                                      | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>13%</td><td>38</td></tr> <tr><td>2</td><td>48%</td><td>141</td></tr> <tr><td>3</td><td>27%</td><td>79</td></tr> <tr><td>4</td><td>5%</td><td>14</td></tr> <tr><td>5</td><td>2%</td><td>7</td></tr> <tr><td>6</td><td>5%</td><td>14</td></tr> </table>   | Response | Percentage | Count | 1 | 13% | 38 | 2 | 48% | 141 | 3 | 27% | 79 | 4 | 5%  | 14 | 5 | 2% | 7  | 6 | 5%  | 14 | 3.68 | 61% | 26 |
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 13%  | 38       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 48%  | 141      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 27%  | 79       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 5%   | 14       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 2%   | 7        |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 5%   | 14       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.                                       | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>17%</td><td>51</td></tr> <tr><td>2</td><td>42%</td><td>124</td></tr> <tr><td>3</td><td>26%</td><td>76</td></tr> <tr><td>4</td><td>5%</td><td>14</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td><td>10</td></tr> <tr><td>6</td><td>7%</td><td>21</td></tr> </table>  | Response | Percentage | Count | 1 | 17% | 51 | 2 | 42% | 124 | 3 | 26% | 76 | 4 | 5%  | 14 | 5 | 3% | 10 | 6 | 7%  | 21 | 3.70 | 59% | 23 |
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 17%  | 51       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 42%  | 124      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 26%  | 76       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 5%   | 14       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 3%   | 10       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 7%   | 21       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.  | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>28%</td><td>82</td></tr> <tr><td>2</td><td>49%</td><td>146</td></tr> <tr><td>3</td><td>18%</td><td>53</td></tr> <tr><td>4</td><td>3%</td><td>9</td></tr> <tr><td>5</td><td>2%</td><td>5</td></tr> <tr><td>6</td><td>1%</td><td>2</td></tr> </table>     | Response | Percentage | Count | 1 | 28% | 82 | 2 | 49% | 146 | 3 | 18% | 53 | 4 | 3%  | 9  | 5 | 2% | 5  | 6 | 1%  | 2  | 3.99 | 77% | 22 |
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 28%  | 82       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 49%  | 146      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 18%  | 53       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 3%   | 9        |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 2%   | 5        |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 1%   | 2        |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.              | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>21%</td><td>61</td></tr> <tr><td>2</td><td>41%</td><td>122</td></tr> <tr><td>3</td><td>18%</td><td>48</td></tr> <tr><td>4</td><td>6%</td><td>19</td></tr> <tr><td>5</td><td>4%</td><td>13</td></tr> <tr><td>6</td><td>11%</td><td>32</td></tr> </table> | Response | Percentage | Count | 1 | 21% | 61 | 2 | 41% | 122 | 3 | 18% | 48 | 4 | 6%  | 19 | 5 | 4% | 13 | 6 | 11% | 32 | 3.76 | 62% | 24 |
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 21%  | 61       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 41%  | 122      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 18%  | 48       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 6%   | 19       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 4%   | 13       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 11%  | 32       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.  | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>12%</td><td>34</td></tr> <tr><td>2</td><td>42%</td><td>124</td></tr> <tr><td>3</td><td>24%</td><td>71</td></tr> <tr><td>4</td><td>10%</td><td>28</td></tr> <tr><td>5</td><td>5%</td><td>15</td></tr> <tr><td>6</td><td>7%</td><td>22</td></tr> </table> | Response | Percentage | Count | 1 | 12% | 34 | 2 | 42% | 124 | 3 | 24% | 71 | 4 | 10% | 28 | 5 | 5% | 15 | 6 | 7%  | 22 | 3.49 | 54% | 25 |
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 12%  | 34       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 42%  | 124      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 24%  | 71       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 10%  | 28       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 5%   | 15       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 7%   | 22       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.    | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>19%</td><td>55</td></tr> <tr><td>2</td><td>44%</td><td>130</td></tr> <tr><td>3</td><td>23%</td><td>67</td></tr> <tr><td>4</td><td>5%</td><td>16</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td><td>9</td></tr> <tr><td>6</td><td>6%</td><td>19</td></tr> </table>   | Response | Percentage | Count | 1 | 19% | 55 | 2 | 44% | 130 | 3 | 23% | 67 | 4 | 5%  | 16 | 5 | 3% | 9  | 6 | 6%  | 19 | 3.74 | 63% | 23 |
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 19%  | 55       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 44%  | 130      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 23%  | 67       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 5%   | 16       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 3%   | 9        |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 6%   | 19       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.                                 | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>12%</td><td>36</td></tr> <tr><td>2</td><td>35%</td><td>102</td></tr> <tr><td>3</td><td>33%</td><td>95</td></tr> <tr><td>4</td><td>10%</td><td>30</td></tr> <tr><td>5</td><td>4%</td><td>11</td></tr> <tr><td>6</td><td>6%</td><td>17</td></tr> </table> | Response | Percentage | Count | 1 | 12% | 36 | 2 | 35% | 102 | 3 | 33% | 95 | 4 | 10% | 30 | 5 | 4% | 11 | 6 | 6%  | 17 | 3.45 | 47% | 28 |
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 12%  | 36       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 35%  | 102      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 33%  | 95       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 10%  | 30       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 4%   | 11       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 6%   | 17       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.   | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>22%</td><td>59</td></tr> <tr><td>2</td><td>48%</td><td>124</td></tr> <tr><td>3</td><td>20%</td><td>55</td></tr> <tr><td>4</td><td>4%</td><td>11</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td><td>9</td></tr> <tr><td>6</td><td>5%</td><td>15</td></tr> </table>   | Response | Percentage | Count | 1 | 22% | 59 | 2 | 48% | 124 | 3 | 20% | 55 | 4 | 4%  | 11 | 5 | 3% | 9  | 6 | 5%  | 15 | 3.83 | 67% | 46 |
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 22%  | 59       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 48%  | 124      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 20%  | 55       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 4%   | 11       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 3%   | 9        |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 5%   | 15       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.   | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>22%</td><td>60</td></tr> <tr><td>2</td><td>44%</td><td>121</td></tr> <tr><td>3</td><td>22%</td><td>59</td></tr> <tr><td>4</td><td>4%</td><td>10</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td><td>8</td></tr> <tr><td>6</td><td>5%</td><td>15</td></tr> </table>   | Response | Percentage | Count | 1 | 22% | 60 | 2 | 44% | 121 | 3 | 22% | 59 | 4 | 4%  | 10 | 5 | 3% | 8  | 6 | 5%  | 15 | 3.83 | 66% | 46 |
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 22%  | 60       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 44%  | 121      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 22%  | 59       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 4%   | 10       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 3%   | 8        |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 5%   | 15       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse (bzw. auf weiterführende Schulen oder Beruf) vor.      | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>16%</td><td>46</td></tr> <tr><td>2</td><td>44%</td><td>128</td></tr> <tr><td>3</td><td>26%</td><td>75</td></tr> <tr><td>4</td><td>5%</td><td>15</td></tr> <tr><td>5</td><td>4%</td><td>13</td></tr> <tr><td>6</td><td>5%</td><td>14</td></tr> </table>  | Response | Percentage | Count | 1 | 16% | 46 | 2 | 44% | 128 | 3 | 26% | 75 | 4 | 5%  | 15 | 5 | 4% | 13 | 6 | 5%  | 14 | 3.65 | 60% | 28 |
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 16%  | 46       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 44%  | 128      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 26%  | 75       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 5%   | 15       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 4%   | 13       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 5%   | 14       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.   | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>13%</td><td>39</td></tr> <tr><td>2</td><td>52%</td><td>152</td></tr> <tr><td>3</td><td>25%</td><td>74</td></tr> <tr><td>4</td><td>4%</td><td>12</td></tr> <tr><td>5</td><td>2%</td><td>5</td></tr> <tr><td>6</td><td>4%</td><td>11</td></tr> </table>   | Response | Percentage | Count | 1 | 13% | 39 | 2 | 52% | 152 | 3 | 25% | 74 | 4 | 4%  | 12 | 5 | 2% | 5  | 6 | 4%  | 11 | 3.74 | 65% | 26 |
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 13%  | 39       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 52%  | 152      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 25%  | 74       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 4%   | 12       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 2%   | 5        |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 4%   | 11       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| Mein Kind lernt in der Schule, selbständig zu arbeiten.   | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>22%</td><td>65</td></tr> <tr><td>2</td><td>54%</td><td>158</td></tr> <tr><td>3</td><td>17%</td><td>49</td></tr> <tr><td>4</td><td>2%</td><td>7</td></tr> <tr><td>5</td><td>2%</td><td>5</td></tr> <tr><td>6</td><td>3%</td><td>8</td></tr> </table>     | Response | Percentage | Count | 1 | 22% | 65 | 2 | 54% | 158 | 3 | 17% | 49 | 4 | 2%  | 7  | 5 | 2% | 5  | 6 | 3%  | 8  | 3.95 | 76% | 27 |
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 22%  | 65       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 54%  | 158      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 17%  | 49       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 2%   | 7        |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 2%   | 5        |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 3%   | 8        |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| Mein Kind lernt in der Schule, Probleme oder Aufgaben auf verschiedene Arten zu lösen.                          | <table border="1"> <tr><th>Response</th><th>Percentage</th><th>Count</th></tr> <tr><td>1</td><td>16%</td><td>48</td></tr> <tr><td>2</td><td>42%</td><td>123</td></tr> <tr><td>3</td><td>26%</td><td>77</td></tr> <tr><td>4</td><td>5%</td><td>15</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td><td>9</td></tr> <tr><td>6</td><td>7%</td><td>19</td></tr> </table>   | Response | Percentage | Count | 1 | 16% | 48 | 2 | 42% | 123 | 3 | 26% | 77 | 4 | 5%  | 15 | 5 | 3% | 9  | 6 | 7%  | 19 | 3.68 | 59% | 28 |
| Response  | Percentage   | Count    |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 1   | 16%  | 48       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 2   | 42%  | 123      |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 3   | 26%  | 77       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 4   | 5%   | 15       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 5   | 3%   | 9        |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |
| 6   | 7%   | 19       |            |       |   |     |    |   |     |     |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |    |      |     |    |

|   |  |                   |       |      |
|---|--|-------------------|-------|------|
| Mein Kind lernt in der Schule, mit anderen Kindern zusammenzuarbeiten.  |  | <b>3.97</b>       | 75%   | 26   |
| Mein Kind lernt in der Schule Meinungen anderer zu respektieren.  |  | <b>3.99</b>       | 77%   | 27   |
| Mein Kind lernt in der Schule, Konflikte friedlich zu lösen.  |  | <b>3.89</b>       | 69%   | 27   |
| <b>Führung und Management</b>   |  |                   |       |      |
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   |  | <b>Mittelwert</b> | % 5-4 | Leer |
| Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.   |  | <b>3.68</b>       | 57%   | 31   |
| <b>Information und Zusammenarbeit</b>   |  |                   |       |      |
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   |  | <b>Mittelwert</b> | % 5-4 | Leer |
| Die Schule setzt sich dafür ein, ihre Qualität zu verbessern.   |  | <b>3.62</b>       | 55%   | 28   |
| Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert   |  | <b>3.75</b>       | 64%   | 31   |
| Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.                  |  | <b>3.55</b>       | 56%   | 28   |
| Die Klassenlehrperson informiert mich über die Ziele ihres Unterrichts.   |  | <b>3.40</b>       | 48%   | 27   |
| Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.          |  | <b>4.19</b>       | 83%   | 26   |
| Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.   |  | <b>3.65</b>       | 57%   | 30   |
| Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.). |  | <b>3.93</b>       | 74%   | 28   |

|   |  |                    |            |           |
|---|--|--------------------|------------|-----------|
| <p>Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.</p> | <p>A bar chart with 6 bars representing different response categories. The percentages above the bars are 14%, 38%, 25%, 10%, 7%, and 7%. The corresponding counts below the bars are 40, 111, 74, 28, 19, and 19.</p> | <p><b>3.46</b></p> | <p>52%</p> | <p>28</p> |
| <p>Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.</p>  | <p>A bar chart with 6 bars representing different response categories. The percentages above the bars are 11%, 34%, 30%, 10%, 7%, and 8%. The corresponding counts below the bars are 33, 99, 87, 29, 19, and 23.</p>  | <p><b>3.37</b></p> | <p>46%</p> | <p>29</p> |
| <p>Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.</p>                        | <p>A bar chart with 6 bars representing different response categories. The percentages above the bars are 19%, 47%, 23%, 3%, 3%, and 6%. The corresponding counts below the bars are 55, 137, 66, 8, 8, and 18.</p>    | <p><b>3.81</b></p> | <p>66%</p> | <p>27</p> |
| <p>Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.</p>                             | <p>A bar chart with 6 bars representing different response categories. The percentages above the bars are 11%, 38%, 24%, 8%, 4%, and 15%. The corresponding counts below the bars are 31, 110, 71, 24, 12, and 43.</p> | <p><b>3.50</b></p> | <p>48%</p> | <p>28</p> |
| <p>Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.</p>               | <p>A bar chart with 6 bars representing different response categories. The percentages above the bars are 7%, 24%, 29%, 19%, 12%, and 9%. The corresponding counts below the bars are 20, 70, 84, 55, 35, and 27.</p>  | <p><b>2.94</b></p> | <p>31%</p> | <p>28</p> |



**Auswertung**

**Schule Kalktarren, Schlieren, Lehrpersonen SST**

**LP SST**

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. N=

27

|  | sehr zufrieden | 4   | 3        | 2        | 1             | sehr unzufrieden | keine Antwort | Mittelwert | % 5-4 | Leer |
|--|----------------|-----|----------|----------|---------------|------------------|---------------|------------|-------|------|
|  | 5              |     |          |          |               |                  |               |            |       |      |
| Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...  | 41%            | 48% | 11%      | 0%       | 0%            | 0%               |               | 4.30       | 89%   | 0    |
| Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...   | 19%            | 59% | 19%      | 4%       | 0%            | 0%               |               | 3.93       | 78%   | 0    |
| Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...   | 26%            | 41% | 22%      | 7%       | 0%            | 4%               |               | 3.88       | 67%   | 0    |
| Mit der Führung unserer Schule bin ich...  | 33%            | 56% | 0%       | 4%       | 0%            | 7%               |               | 4.28       | 89%   | 0    |
| <b>Lebenswelt Schule</b>   |                |     |          |          |               |                  |               |            |       |      |
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | sehr gut       | gut | genügend | schlecht | sehr schlecht | keine Antwort    | Mittelwert    | % 5-4      | Leer  |      |
|  | 5              | 4   | 3        | 2        | 1             |                  |               |            |       |      |
| Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.   | 7%             | 74% | 19%      | 0%       | 0%            | 0%               | 3.89          | 81%        | 0     |      |
| Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.                                 | 26%            | 67% | 7%       | 0%       | 0%            | 0%               | 4.19          | 93%        | 0     |      |
| Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.  | 7%             | 52% | 41%      | 0%       | 0%            | 0%               | 3.67          | 59%        | 0     |      |
| Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. | 37%            | 48% | 15%      | 0%       | 0%            | 0%               | 4.22          | 85%        | 0     |      |



|   |  |             |      |   |
|---|--|-------------|------|---|
| An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um. |  | <b>3.81</b> | 74%  | 0 |
| Die Schülerinnen und Schüler wissen genau, welche Regeln an unserer Schule gelten.                          |  | <b>4.11</b> | 85%  | 0 |
| Unsere Schulregeln sind sinnvoll.   |  | <b>4.30</b> | 89%  | 0 |
| Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.           |  | <b>3.30</b> | 37%  | 0 |
| Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.                                 |  | <b>4.40</b> | 85%  | 0 |
| Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.                            |  | <b>3.96</b> | 85%  | 1 |
| Für meine Arbeit erhalte ich an dieser Schule Anerkennung.  |  | <b>4.19</b> | 81%  | 0 |
| Als Lehrperson fühle ich mich von meinen Kolleginnen und Kollegen verstanden und ernst genommen.            |  | <b>4.41</b> | 100% | 0 |
| Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.                                  |  | <b>4.15</b> | 81%  | 0 |
| Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.   |  | <b>3.38</b> | 52%  | 0 |
| Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.   |  | <b>3.56</b> | 56%  | 0 |
| Ich arbeite gerne an dieser Schule.   |  | <b>4.37</b> | 89%  | 0 |
| Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt   |  | <b>3.77</b> | 67%  | 0 |
| Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.                  |  | <b>3.56</b> | 59%  | 0 |

| <b>Lehren und Lernen</b>  |          |     |          |          |               |               |            |       |      |
|---|----------|-----|----------|----------|---------------|---------------|------------|-------|------|
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | sehr gut | gut | genügend | schlecht | sehr schlecht | keine Antwort | Mittelwert | % 5-4 | Leer |
|   | 5        | 4   | 3        | 2        | 1             |               |            |       |      |
| Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.  | 11%      | 52% | 33%      | 4%       | 0%            | 0%            | 3.70       | 63%   | 0    |
| Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.                             | 26%      | 48% | 19%      | 7%       | 0%            | 0%            | 3.93       | 74%   | 0    |
| Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind. | 7%       | 44% | 44%      | 0%       | 0%            | 4%            | 3.62       | 52%   | 0    |
| Nach einer Prüfung erkläre ich den Schülerinnen und Schülern individuell, was sie das nächste Mal besser machen könnten.        | 11%      | 41% | 37%      | 4%       | 0%            | 7%            | 3.64       | 52%   | 0    |
| Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.           | 30%      | 59% | 7%       | 0%       | 0%            | 4%            | 4.23       | 89%   | 0    |
| Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung bewerte.  | 37%      | 33% | 22%      | 0%       | 0%            | 7%            | 4.16       | 70%   | 0    |
| Ich lege vor einer Prüfung fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.  | 33%      | 44% | 11%      | 0%       | 0%            | 11%           | 4.25       | 78%   | 0    |
| Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.   | 15%      | 41% | 19%      | 4%       | 4%            | 19%           | 3.73       | 56%   | 0    |
| Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.             | 4%       | 33% | 19%      | 7%       | 19%           | 19%           | 2.95       | 37%   | 0    |
| Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.   | 0%       | 33% | 19%      | 7%       | 22%           | 19%           | 2.77       | 33%   | 0    |
| Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.                     | 4%       | 7%  | 44%      | 4%       | 19%           | 22%           | 2.67       | 11%   | 0    |
| Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen.  | 4%       | 70% | 15%      | 7%       | 0%            | 4%            | 3.73       | 74%   | 0    |
| Meine Schülerinnen und Schüler lernen, Probleme oder Aufgaben auf mehrere Arten zu lösen.                                       | 15%      | 59% | 22%      | 0%       | 0%            | 4%            | 3.92       | 74%   | 0    |

|   |   |            |       |      |  |
|---|---|------------|-------|------|--|
| Meine Schülerinnen und Schüler lernen, mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammenzuarbeiten.    |   | 4.31       | 89%   | 0    |  |
| Meine Schülerinnen und Schüler lernen, Meinungen anderer zu respektieren.                           |   | 4.38       | 93%   | 0    |  |
| Meine Schülerinnen und Schüler lernen, Konflikte friedlich zu lösen.                                |   | 4.15       | 85%   | 0    |  |
| <b>Führung und Management</b>   |   |            |       |      |  |
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                                     | sehr gut<br>gut<br>genügend<br>schlecht<br>sehr schlecht<br>keine Antwort | Mittelwert | % 5-4 | Leer |  |
|   | 5 4 3 2 1   |            |       |      |  |
| Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.                                 |   | 4.11       | 81%   | 0    |  |
| Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.   |   | 4.60       | 93%   | 0    |  |
| An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. |   | 4.31       | 81%   | 0    |  |
| Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.                                    |   | 3.88       | 70%   | 0    |  |
| Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.  |   | 4.40       | 85%   | 0    |  |
| Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.  |   | 4.22       | 81%   | 0    |  |
| Unsere Entscheidungswege sind klar.   |   | 4.20       | 81%   | 0    |  |
| An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.                    |   | 4.12       | 81%   | 0    |  |
| Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.   |   | 4.19       | 81%   | 0    |  |
| Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.   |   | 4.20       | 78%   | 0    |  |

| <b>Information und Zusammenarbeit</b>  |          |     |          |          |               |               |            |       |      |
|--|----------|-----|----------|----------|---------------|---------------|------------|-------|------|
| Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | sehr gut | gut | genügend | schlecht | sehr schlecht | keine Antwort | Mittelwert | % 5-4 | Leer |
|  | 5        | 4   | 3        | 2        | 1             |               |            |       |      |
| Wir arbeiten an unserer Schule in folgenden Bereichen zusammen:<br>• Organisation des Schulalltags   | 33%      | 56% | 4%       | 4%       | 0%            | 4%            | 4.23       | 89%   | 0    |
| • Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)  | 15%      | 30% | 44%      | 0%       | 7%            | 4%            | 3.46       | 44%   | 0    |
| • Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aussenkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung)                          | 19%      | 48% | 19%      | 7%       | 0%            | 7%            | 3.84       | 67%   | 0    |
| In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.   | 15%      | 46% | 31%      | 4%       | 0%            | 4%            | 3.76       | 62%   | 1    |
| Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.  | 15%      | 44% | 30%      | 4%       | 0%            | 7%            | 3.76       | 59%   | 0    |
| In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.  | 7%       | 37% | 37%      | 4%       | 11%           | 4%            | 3.27       | 44%   | 0    |
| In Teamsitzungen wird wenig Zeit für Kleinigkeiten verwendet.  | 7%       | 41% | 37%      | 7%       | 4%            | 4%            | 3.42       | 48%   | 0    |
| Ich hole als Lehrperson regelmässig, mindestens 1x pro Jahr, bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein (z. B. Hospitationen). | 15%      | 30% | 22%      | 7%       | 19%           | 7%            | 3.16       | 44%   | 0    |
| Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.  | 4%       | 35% | 35%      | 15%      | 4%            | 8%            | 3.21       | 38%   | 1    |
| Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.  | 7%       | 44% | 37%      | 4%       | 4%            | 4%            | 3.50       | 52%   | 0    |
| Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.  | 15%      | 44% | 22%      | 11%      | 0%            | 7%            | 3.68       | 59%   | 0    |
| Die Qualitätsentwicklung hat an unserer Schule eine grosse Bedeutung.  | 15%      | 52% | 19%      | 0%       | 4%            | 11%           | 3.83       | 67%   | 0    |
| Wir nutzen an unserer Schule die vorhandenen Gestaltungsfreiräume, um die Schule pädagogisch weiterzuentwickeln.                                       | 15%      | 48% | 11%      | 4%       | 0%            | 22%           | 3.95       | 63%   | 0    |

| Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht  | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3</td> <td>3</td> <td>11%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>10</td> <td>37%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>7</td> <td>28%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>3</td> <td>11%</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>4</td> <td>15%</td> </tr> </tbody> </table>      | Rating     | Count | Percentage | 3  | 3  | 11% | 4  | 10 | 37% | 5  | 7 | 28% | 6  | 3 | 11% | 7  | 0 | 0% | 8  | 4 | 15% | <b>3.57</b> | 48% | 0 |
|--|--|------------|-------|------------|----|----|-----|----|----|-----|----|---|-----|----|---|-----|----|---|----|----|---|-----|-------------|-----|---|
| Rating   | Count  | Percentage |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 3  | 3  | 11%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 4  | 10   | 37%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 5  | 7  | 28%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 6  | 3  | 11%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 7  | 0  | 0%         |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 8  | 4  | 15%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.  | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2</td> <td>2</td> <td>7%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>11</td> <td>41%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>7</td> <td>26%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>2</td> <td>7%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>5</td> <td>19%</td> </tr> </tbody> </table>        | Rating     | Count | Percentage | 2  | 2  | 7%  | 3  | 11 | 41% | 4  | 7 | 26% | 5  | 2 | 7%  | 6  | 0 | 0% | 7  | 5 | 19% | <b>3.59</b> | 48% | 0 |
| Rating   | Count  | Percentage |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 2  | 2  | 7%         |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 3  | 11   | 41%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 4  | 7  | 26%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 5  | 2  | 7%         |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 6  | 0  | 0%         |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 7  | 5  | 19%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| Ich hole als Lehrperson regelmässig, mindestens 1x pro Jahr, bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.            | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>10</td> <td>10</td> <td>37%</td> </tr> <tr> <td>11</td> <td>7</td> <td>28%</td> </tr> <tr> <td>12</td> <td>3</td> <td>11%</td> </tr> <tr> <td>13</td> <td>2</td> <td>7%</td> </tr> <tr> <td>14</td> <td>2</td> <td>7%</td> </tr> <tr> <td>15</td> <td>3</td> <td>11%</td> </tr> </tbody> </table> | Rating     | Count | Percentage | 10 | 10 | 37% | 11 | 7  | 28% | 12 | 3 | 11% | 13 | 2 | 7%  | 14 | 2 | 7% | 15 | 3 | 11% | <b>3.88</b> | 63% | 0 |
| Rating   | Count  | Percentage |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 10   | 10   | 37%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 11   | 7  | 28%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 12   | 3  | 11%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 13   | 2  | 7%         |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 14   | 2  | 7%         |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 15   | 3  | 11%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4</td> <td>4</td> <td>15%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>12</td> <td>44%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>6</td> <td>22%</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>5</td> <td>19%</td> </tr> </tbody> </table>       | Rating     | Count | Percentage | 4  | 4  | 15% | 5  | 12 | 44% | 6  | 6 | 22% | 7  | 0 | 0%  | 8  | 0 | 0% | 9  | 5 | 19% | <b>3.91</b> | 59% | 0 |
| Rating   | Count  | Percentage |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 4  | 4  | 15%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 5  | 12   | 44%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 6  | 6  | 22%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 7  | 0  | 0%         |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 8  | 0  | 0%         |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 9  | 5  | 19%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.  | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3</td> <td>3</td> <td>11%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>13</td> <td>48%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>7</td> <td>26%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>1</td> <td>4%</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>3</td> <td>11%</td> </tr> </tbody> </table>       | Rating     | Count | Percentage | 3  | 3  | 11% | 4  | 13 | 48% | 5  | 7 | 26% | 6  | 0 | 0%  | 7  | 1 | 4% | 8  | 3 | 11% | <b>3.71</b> | 59% | 0 |
| Rating   | Count  | Percentage |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 3  | 3  | 11%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 4  | 13   | 48%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 5  | 7  | 26%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 6  | 0  | 0%         |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 7  | 1  | 4%         |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 8  | 3  | 11%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| Ich informiere die Eltern über die Ziele meines Unterrichts.   | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3</td> <td>3</td> <td>11%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>11</td> <td>41%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>8</td> <td>30%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>2</td> <td>7%</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>0</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>3</td> <td>11%</td> </tr> </tbody> </table>       | Rating     | Count | Percentage | 3  | 3  | 11% | 4  | 11 | 41% | 5  | 8 | 30% | 6  | 2 | 7%  | 7  | 0 | 0% | 8  | 3 | 11% | <b>3.63</b> | 52% | 0 |
| Rating   | Count  | Percentage |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 3  | 3  | 11%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 4  | 11   | 41%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 5  | 8  | 30%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 6  | 2  | 7%         |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 7  | 0  | 0%         |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |
| 8  | 3  | 11%        |       |            |    |    |     |    |    |     |    |   |     |    |   |     |    |   |    |    |   |     |             |     |   |

**Bildungsdirektion des Kantons Zürich**  
Fachstelle für Schulbeurteilung

Ausstellungsstrasse 80  
CH-8090 Zürich  
Tel. +41 (0)43 259 78 78  
Fax +41 (0)43 259 78 79

---

Name der Schule: Kalktarren  
 Schulgemeinde bzw. Trägerschaft: Schlieren  
 Datum des Evaluationsberichts: 11.2010

## Umsetzungsplanung von Massnahmen aufgrund des Evaluationsberichts

| Thema und Bezug zu Evaluationsbericht *  | Strategische Zielsetzung   | Umsetzung und Überprüfung  |   |   |   |
|--|--|--|---|---|---|
|  |  | Massnahmen/Vorgehen  | Zeitraum  | Zuständigkeit   | Indikatoren/Auswirkungen  |
| (*Kernaussage oder Entwicklungshinweis x, S. xx)   | Was wollen wir erreichen?  | Was?/Wie?  | Wann?   | Wer (Instanz)?  | Woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde?   |
| <b>Unterrichtsentwicklung ist ein kontinuierlicher Schwerpunkt unserer Schule auf allen Stufen.</b> (S.45)   | Durch kollegiale Hospitationen – auch über die Stufen hinweg – wird der Horizont der einzelnen Lehrperson erweitert. Gemeinsame Leitplanken für die Hospitationen stärken das Vertrauensverhältnis im Team.                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung einer Weiterbildungsveranstaltung „Grundlagen der Unterrichtshospitation“</li> <li>Entwicklung von Richtlinien für die Unterrichtshospitationen.</li> <li>Aufnahme der Unterrichtshospitationen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>WEBI: 15.06.2011</li> <li>Entwicklung: bis Ende August 2011</li> <li>Hospitationen: ab September 2011</li> </ul> | WEBI: PHZH, SL<br>Entwicklung: SL, Koordinator (LV)<br>Schulentw., PT | <ol style="list-style-type: none"> <li>Die Hospitationen sind eingeführt und der Ablauf der Durchführung ist geklärt</li> <li>Die Rahmenbedingungen werden im Schulprogramm festgehalten</li> </ol>                                   |
| <b>Die vorhandenen pädagogischen und infrastrukturellen Ressourcen werden zielgerichteter und besser genutzt.</b> (S. 46)                                      | Durch eine gut gegliederte Sammlung sowie zentral abgelegtes Unterrichts- und Übungsmaterial, gewährleisten wir eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Unterrichts sowie eine optimale Nutzung der vorhandenen Ressourcen. | <ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung einer Analyse vorhandener Materialien (Evaluation)</li> <li>Entwicklung eines Ressourcenrasters</li> <li>Umsetzung</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse: WEBI 15.02.2011</li> <li>Entwicklung: bis Ende SJ 2010/11</li> <li>Umsetzung ab SJ 2011/12</li> </ul>   | WEBI: SL, Koordinator<br>Entwicklung: SL, Koordinator, PT             | <ol style="list-style-type: none"> <li>Die Raster sind erstellt, die Bedürfnisse analysiert und evaluiert.</li> <li>Aufgrund der Evaluation werden Standards festgelegt für die zentrale Sammlung für verbindlich erklärt.</li> </ol> |
| <b>Die Schule kennt die minimalen Standards der Sprachförderung und achtet darauf, dass diese von allen Lehrpersonen verbindlich umgesetzt werden.</b> (S. 67) | Durch die Festlegung minimaler Standards über alle Stufen hinweg – wird erreicht, dass sich alle Lehrpersonen an denselben Eckpunkten und Rahmenbedingungen für die Sprachförderung orientieren.                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung einer Weiterbildung zur Festlegung der Eckpunkte/Rahmenbedingungen</li> <li>Dokumentation der Ergebnisse</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>WEBI: 15.06.2011</li> <li>Dokumentation: bis Ende Dezember 2011</li> </ul>                                       | WEBI: Quimsteam, SL, PHZH,  | <ol style="list-style-type: none"> <li>Die gewählten Standards werden von allen Lehrpersonen für die Unterrichtsvorbereitung verwendet</li> <li>Die Dokumentation findet Eingang ins Schulprogramm</li> </ol>                         |